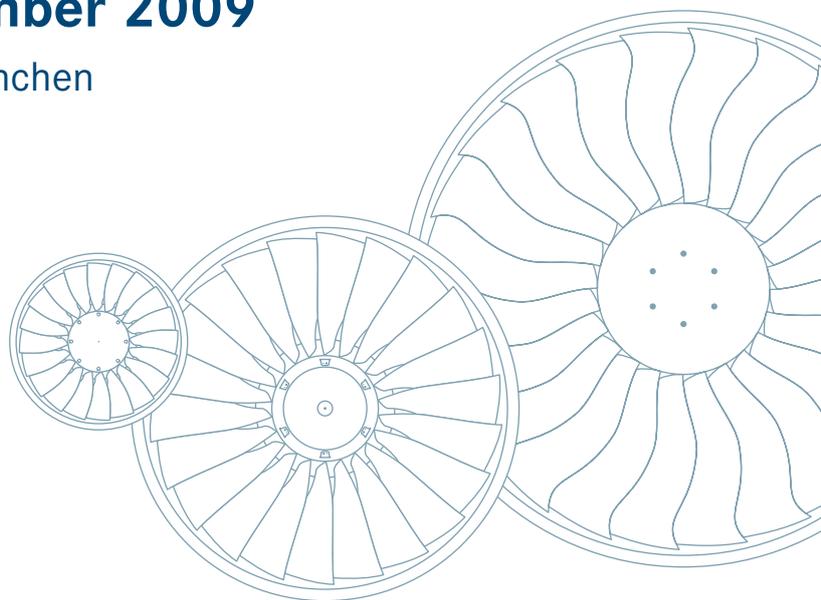




# Quartalsfinanzbericht

## 1. Januar bis 30. September 2009

MTU Aero Engines Holding AG, München



# Inhalt

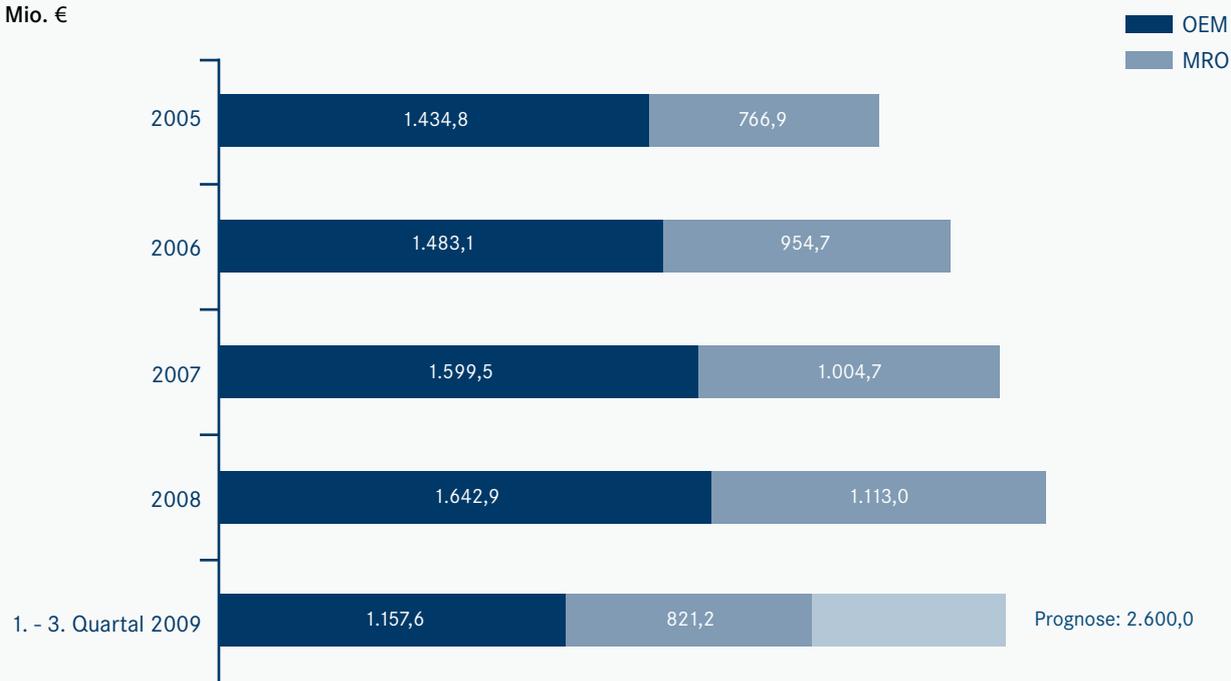
3	<b>Fakten und Kennzahlen zum Konzern</b>
6	Die MTU-Aktie
7	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
8	Branchenwirtschaftliche Entwicklung
9	Weitere Entwicklung bei der MTU
	<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>
10	Geschäfts- und Rahmenbedingungen
13	Forschung und Entwicklung
14	Finanzwirtschaftliche Situation
15	Kennzahlen im Überblick
16	Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen)
17	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
23	Geschäftssegmente
25	Investitionen
26	Mitarbeiter
27	Chancen- und Risikobericht
30	SWOT-Analyse
31	Ausblick
32	Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
32	Nachtragsbericht
	<b>Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss</b>
33	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
34	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
35	Konzern-Bilanz
36	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
37	Konzern-Kapitalflussrechnung
	<b>Ausgewählte erläuternde Anhangangaben</b>
38	Konzern-Segmentberichterstattung
57	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)</b>
58	<b>Weitere Informationen</b>
58	Finanzkalender
59	Disclaimer

Fakten und Kennzahlen zum Konzern		
in Mio. € (soweit nicht anderweitig angegeben)	2009	2008
<b>Umsatz und Ergebnis</b>		
<b>Konzern-Umsatz</b>	<b>1.954,9</b>	<b>1.982,9</b>
davon: Ziviles Triebwerksgeschäft (OEM) *)	790,9	841,4
davon: Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)*)	366,7	354,9
davon: Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) *)	821,2	807,9
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>326,2</b>	<b>340,4</b>
Bruttoergebnis in %	16,7	17,2
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>176,5</b>	<b>202,7</b>
EBIT in %	9,0	10,2
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)</b>	<b>210,8</b>	<b>238,9</b>
EBIT bereinigt in %	10,8	12,0
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)</b>	<b>93,4</b>	<b>118,6</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>110,8</b>	<b>101,6</b>
<b>Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen) (Vorjahr: Stand 31.12.)</b>	<b>8.801,4</b>	<b>9.245,7</b>
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM) *)	3.922,3	3.884,5
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) *)	4.879,1	5.361,2
<b>Bilanz (Vorjahr: Stand 31.12.)</b>		
Bilanzsumme	3.168,6	3.196,1
Eigenkapital	688,9	617,4
Eigenkapitalquote in %	21,7	19,3
Finanzverbindlichkeiten	282,2	336,4
<b>Cashflow</b>		
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	179,8	242,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-84,1	-118,0
Free Cashflow	95,7	124,5
Free Cashflow in % vom Umsatz	4,9	6,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-55,8	-109,2
<b>Anzahl Mitarbeiter am Quartalsende</b>	<b>7.656</b>	<b>7.327</b>
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	4.906	4.727
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	2.750	2.600
<b>Aktien-Kennzahlen</b>		
Ergebnis je Aktie (in €)		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,91	2,39
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,87	2,31

\*) vor Konsolidierung

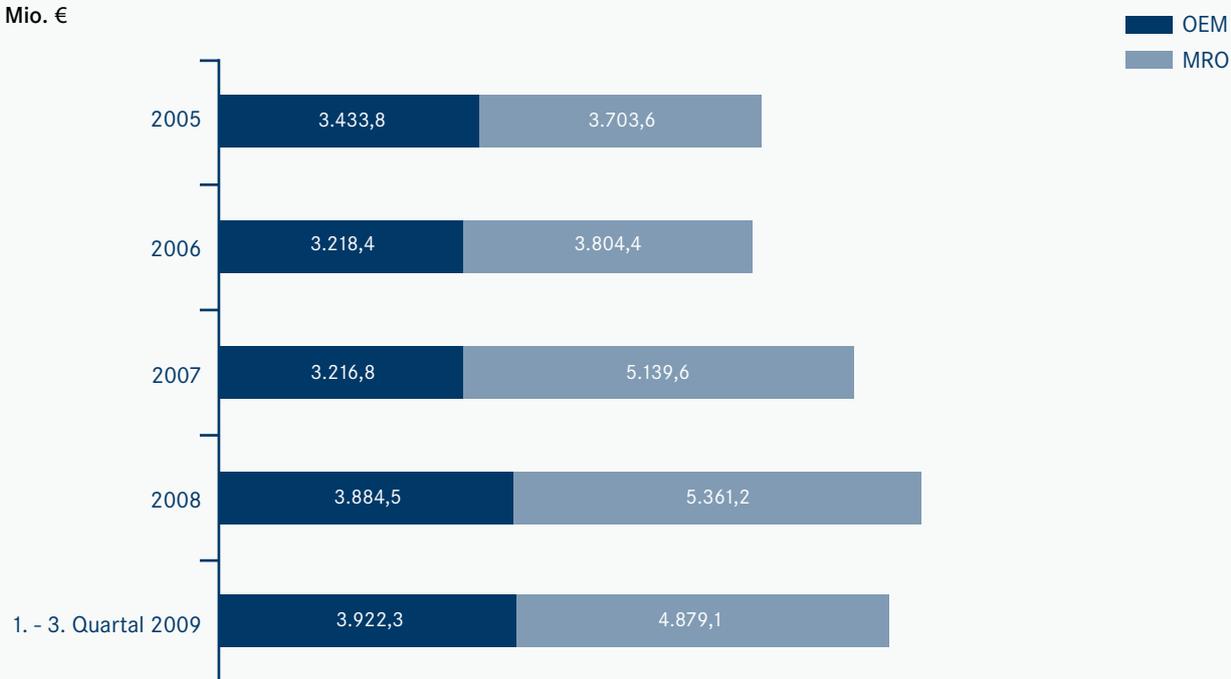
### Umsatz nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



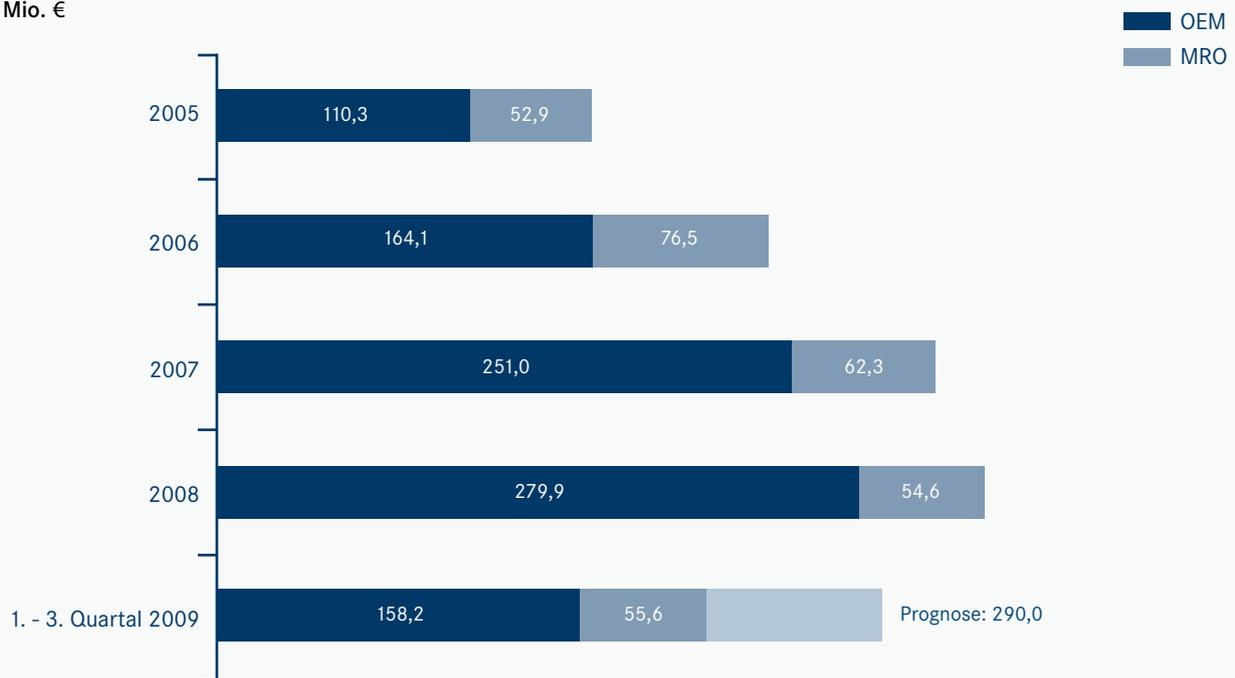
### Auftragsbestand nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €

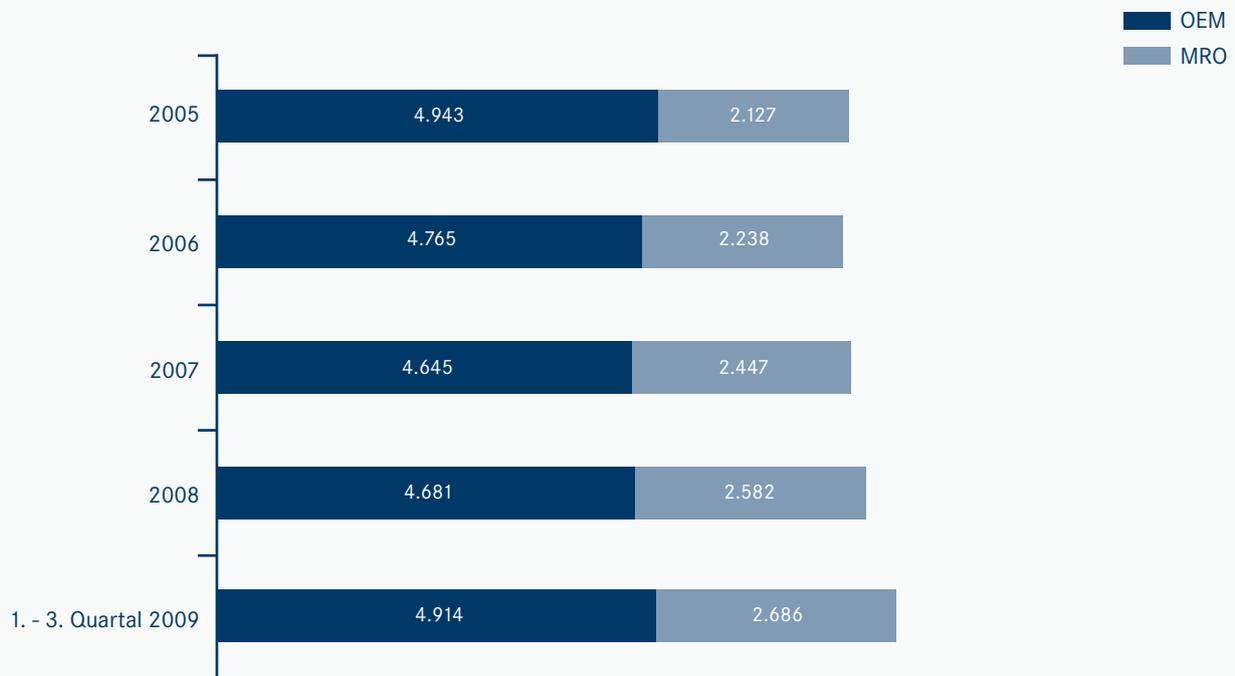


EBIT bereinigt nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter nach Segmenten inkl. Auszubildende



**Die MTU-Aktie**

**Kursverlauf der MTU Aktie vom 1.1.2009 bis 30.9.2009**

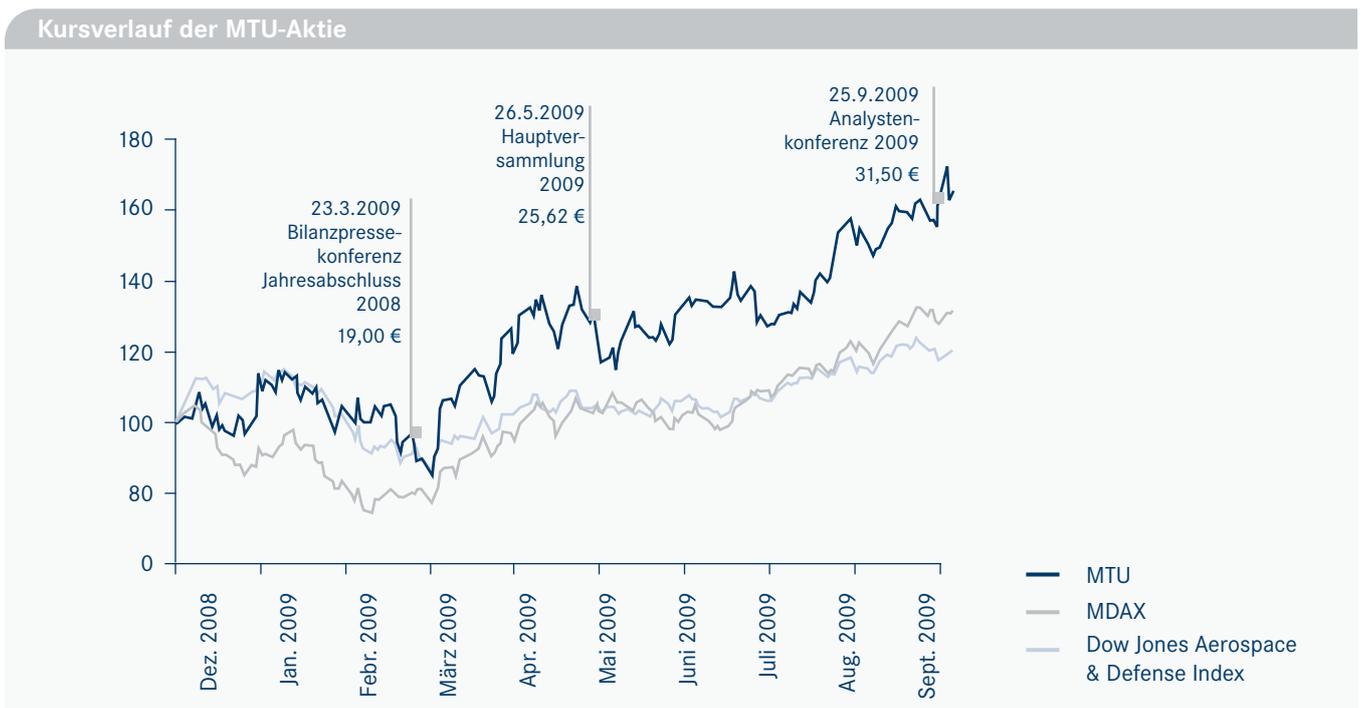
Die MTU-Aktie entwickelte sich in den ersten neun Monaten 2009 positiv. Während die Aktie im ersten Quartal noch mit den Ausläufern der Finanzkrise zu kämpfen hatte, hat sie ab dem zweiten Quartal 2009 von den sich erholenden Kapitalmärkten profitiert. Stabile Geschäftsergebnisse und positive Analystenkommentare zur Analysten- und Investorenkonferenz im September gaben der MTU-Aktie positive Impulse. Seit Jahresanfang hat die MTU-Aktie um 65 % zugelegt und notierte am 30. September 2009 bei 32,36 Euro. Ihren Höchstkurs erreichte sie am 28. September 2009 bei 33,75 Euro. Die MTU-Aktie entwickelte sich damit wesentlich besser als der MDAX und der Dow Jones Aerospace & Defense Index. Der MDAX legte seit Jahresanfang 31 % zu und

schloss am 30. September 2009 bei 7.359 Punkten (31.12.2008: 5.602 Punkte). Der Dow Jones Aerospace & Defense Index, zu dem neben der MTU unter anderem die Werte von Rolls-Royce, EADS und BAE Systems zählen, gewann im Jahresverlauf 21 %.

**Handelsumsätze**

Im Vergleich zum Vorjahr halbierte sich das durchschnittliche Handelsvolumen der MTU-Aktie von 660.000 auf rund 320.000 Aktien pro Tag. Das entspricht einem täglichen Handelsumsatz von rund 8 Mio. € (2008: 16 Mio. €). Bezogen auf das Handelsvolumen hat die MTU zum 30. September 2009 den 16. Rang im 50 Werte umfassenden MDAX wie im Vorjahr behauptet. Bei der Marktkapitalisierung hat sich das Unternehmen auf Platz 10 verbessert (2008: Platz 19).

Kennzahlen im Jahresvergleich				
		2009		2008
Jahreshöchstkurs	28.9.2009	33,75 €	3.1.2008	39,38 €
Jahrestiefstkurs	30.3.2009	16,57 €	28.10.2008	12,87 €
Schlusskurs	30.9.2009	32,36 €	31.12.2008	19,58 €
Marktkapitalisierung	30.9.2009	1.683 Mio. €	31.12.2008	1.018 Mio. €
Ergebnis je Aktie		1,91 €		3,64 €
Dividende		n/a		0,93 €



**Investor- und Public-Relations**

Die MTU hat mit ihrer Investor-Relations-Arbeit den offenen Informationsaustausch mit allen Akteuren des Kapitalmarktes kontinuierlich weiter ausgebaut. Aus den gestiegenen Compliance-Vorgaben resultierten ein höherer Informationsbedarf und eine intensivere Betreuung internationaler Anleger. Der Vorstand hat institutionelle Investoren auf Roadshows und Kapitalmarktkonferenzen in Deutschland, im europäischen Ausland und in den USA bei einer Vielzahl von Einzelgesprächen die Entwicklung und Strategie des Unternehmens erläutert. Die Public-Relations-Aktivitäten sind ein weiteres Kernstück des Kommunikationskonzeptes. Die PR-Aktivitäten pflegen und stärken das gute Image der MTU in der Öffentlichkeit. Dieses erreicht die MTU, indem das Unternehmen stets kompetent, schnell, offen und verlässlich über die aktuelle Lage des Konzerns und seiner Gesellschaften informiert.

**Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Die Weltwirtschaft befand sich bis zum dritten Quartal 2009 weiterhin in einer Rezession, die insbesondere den produzierenden Sektor traf. Das Wirtschaftsforschungsinstitut IHS Global Insight, Inc. hat die Prognose für das Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts im Kalenderjahr 2009 auf minus 2,6 % reduziert. Im letzten Monat des Quartals deutete eine Vielzahl von Indizes und andere ökonomische Daten auf eine Verlangsamung des wirtschaftlichen Abschwungs in einigen Regionen und Wirtschaftszweigen hin. Allerdings hat sich die Krise in anderen Regionen und Branchen weiter verschärft. Aufgrund dieser unterschiedlichen Signale bleibt es schwierig vorauszusagen, wie sich das makroökonomische Umfeld – insbesondere in den USA – auf die für die MTU relevanten Märkte auswirken wird.

**Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der Eurozone und Deutschland**

Im Vergleich zum jeweiligen Vorjahreszeitraum ist das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach den Daten des Europäischen Statistikamtes (Eurostat) in den 16 Ländern der Eurozone im ersten Quartal 2009 um 4,9 % und im zweiten Quartal 2009 um 4,7 % gesunken. Für das dritte Quartal 2009 stehen die Wertveränderungen derzeit noch aus, es wird jedoch eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau erwartet.

In Deutschland, der größten Volkswirtschaft der Eurozone, sank die Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal 2009 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 5,9 %. Das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2009 sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,7 % und damit deutlich stärker als im Durchschnitt der Eurozone.

**Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA)**

Im Hauptabsatzmarkt außerhalb Deutschlands ist die Situation wie folgt zu charakterisieren: In den USA fiel das BIP im zweiten Quartal 2009 um 0,3 % nach -1,6 % im ersten Quartal 2009. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist das BIP der USA im zweiten Quartal 2009 hingegen um 3,9 % gesunken (nach -3,3 % im ersten Quartal 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum).

Für das internationale Geschäft der MTU ist insbesondere der US-Dollar von Bedeutung. Die Devisenkurse waren im dritten Quartal 2009 dadurch gekennzeichnet, dass sie im Vergleich zum Euro schwächer wurden. In Folge dessen reduzierten sich die Umsatzerlöse der MTU gegenüber der Prognose. Der US-Dollar verlor gegenüber dem Euro kontinuierlich an Wert und erreichte am 23. September 2009 den bislang niedrigsten Wert in 2009 von 1,48. Der Durchschnittskurs 1. Januar bis 30. September 2009 lag mit 1,37 US-Dollar je Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahres mit 1,52 US-Dollar je Euro. Zu den Auswirkungen der geänderten Wechselkursparitäten wird auf Abschnitt 3.3 des Konzern-Zwischenlageberichts, Finanzlage, verwiesen.

Dollarkursentwicklung Januar - September 2009 gegenüber 2008



Quelle: FWB

**Branchenwirtschaftliche Entwicklung**

Im zweiten Quartal 2009 hat es erste Anzeichen gegeben, dass der Rückgang des Luftverkehrs gestoppt und der Tiefpunkt der Krise überwunden wurde. Dieser leicht positive Trend hat sich bestätigt: Noch im März 2009 ist der internationale Passagierverkehr gegenüber März 2008 um 11 % zurückgegangen. Die rückläufigen Daten haben sich jedoch kontinuierlich verbessert. Im August lag der Abschwung im Vergleich zum Vorjahresmonat nur noch bei 1,1 %. Für die ersten acht Monate 2009 entspricht das einem Rückgang von 6 %. Von dieser Entwicklung sind alle Regionen gleichermaßen betroffen – mit zwei Ausnahmen: In China und im Mittleren Osten ist der Passagierverkehr in den ersten acht Monaten gegen den Trend um 16,5 % bzw. 8,4 % gewachsen.

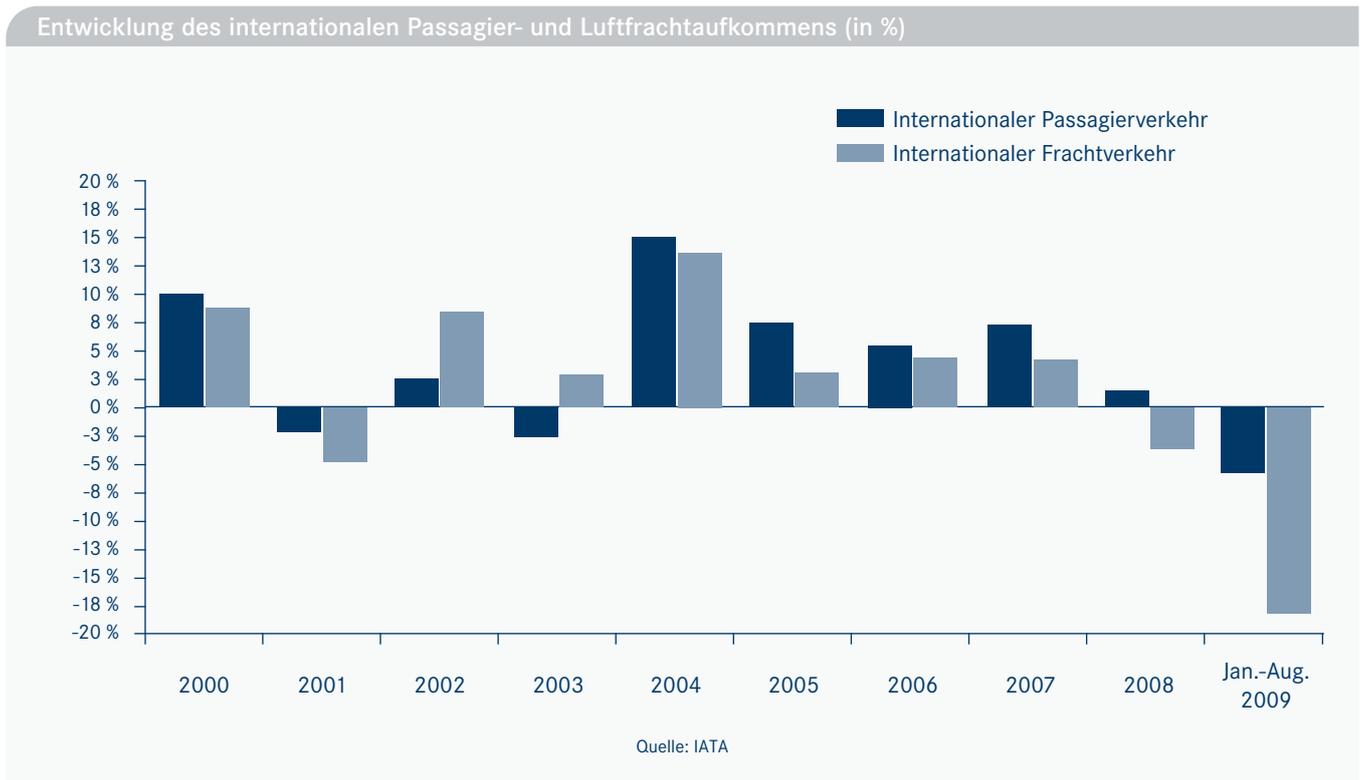
Im internationalen Frachtverkehr haben sich die negativen Raten ebenfalls verbessert: So betrug der Rückgang im August 2009

gegenüber August 2008 nunmehr 9,6 % während im Winter 2008 und Frühling 2009 noch Rückgänge von 20 % gegenüber den jeweiligen Vorjahresmonaten zu verzeichnen waren. In den ersten acht Monaten 2009 ging der Luftfrachtverkehr um 18 % zurück.

Die Kapazität, d.h. die angebotenen Sitz- oder Frachttonnenkilometer, nahm in den ersten acht Monaten 2009 weniger stark ab als das Verkehrsaufkommen: 3,6 % bei Passagier- und 10,1 % bei Frachtflügen. Diese Kenngröße ist für den Bedarf im Instandhaltungs- und Ersatzteilgeschäft maßgeblich.

Die Erholung der Wachstumsraten ist zum Teil auf Preisabschläge bei den Flugtickets zurückzuführen. Im lukrativen Premiumsegment beispielsweise betrug der Abschlag ca. 20 %. Die IATA erwartet für 2009 einen Umsatzrückgang bei den Fluggesellschaften um 15 % auf 455 Milliarden US-Dollar und damit einen Verlust von rund 11 Milliarden US-Dollar.

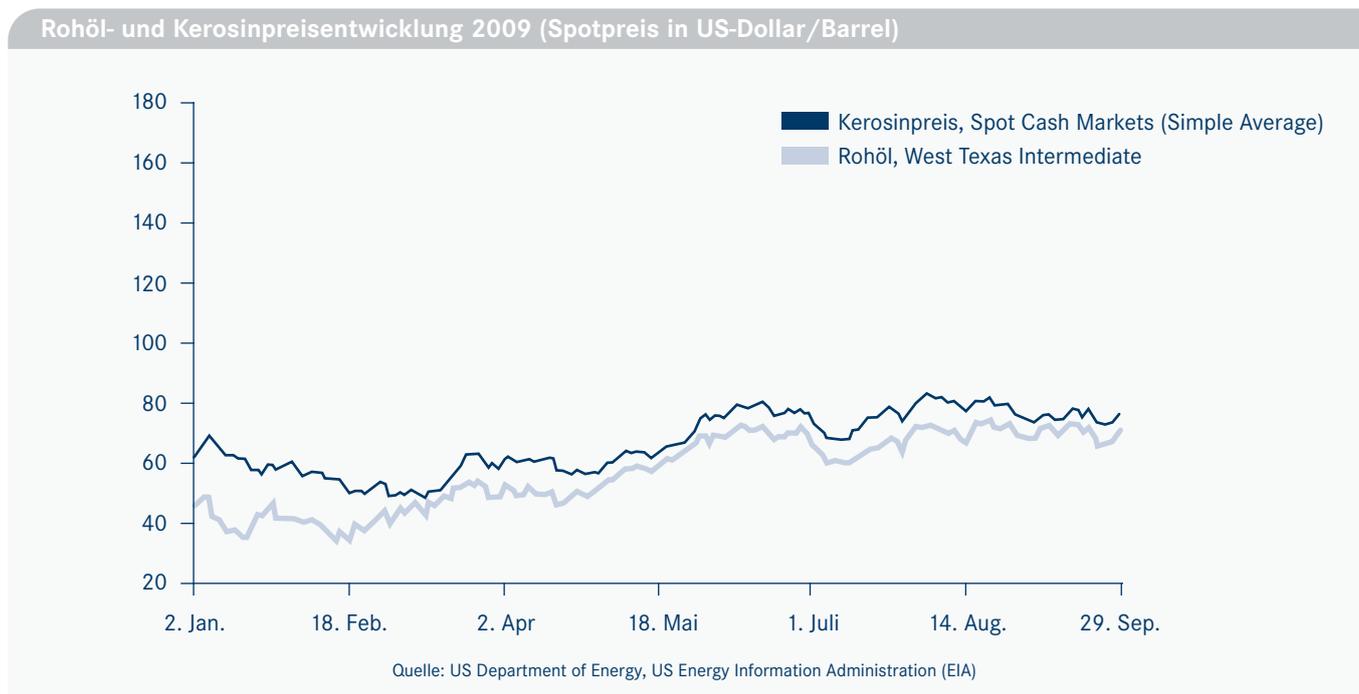
**Entwicklung des internationalen Passagier- und Luftfrachtaufkommens (in %)**



Im Sommer pendelte der Ölpreis zwischen 60 US-Dollar und 80 US-Dollar pro Fass. Im dritten Quartal betrug er im Mittel 68 US-Dollar, das bedeutet einen Anstieg um rund 14 % im Vergleich zum zweiten Quartal (60 US-Dollar).

Die in diesem Abschnitt von der IATA (International Air Transport Association) ermittelten Erhebungsdaten lagen bis zum Fertigstellungszeitpunkt dieses Quartalsfinanzberichtes nur für die Monate Januar bis August 2009 vor.

**Rohöl- und Kerosinpreisentwicklung 2009  
(Spotpreis in US-Dollar/Barrel)**



Der Auftragsbestand von Airbus und Boeing blieb stabil, obwohl zunehmend Lieferungen verschoben und Flugzeuge abbestellt wurden: Der Auftragsbestand der beiden Hersteller lag laut der Airclaim's CASE Datenbank am 30. September bei 7.150 Flugzeugen. Das sind nur 100 Flugzeuge weniger als am Ende des zweiten Quartals. In den ersten neun Monaten produzierten Airbus und Boeing 699 Flugzeuge. Ihren Zielwert von 950 Flugzeugen für das Gesamtjahr 2009 könnten sie noch erreichen.

Auftragsbestände und Lieferraten werden durch folgende Faktoren gestützt:

- 47 % aller Bestellungen stammen von Fluggesellschaften aus dem asiatisch-pazifischen Raum oder dem Mittleren Osten. Diese Regionen erholen sich aktuell schneller als die übrigen Wirtschaftsräume.
- Die Brennstoffpreise bleiben auf historisch hohem Niveau. Das fördert den Austausch alter Flugzeuge durch neue, effizientere Modelle.

Weiterhin ernst ist die Lage bei Geschäftsreiseflugzeugen: Verglichen mit dem ersten Halbjahr 2008 (663 Auslieferungen) haben sich die Flugzeuglieferungen um 37 % auf 414 Auslieferungen verringert. Vergleicht man das erste Quartal 2008 mit dem ersten Quartal 2009 lag der Rückgang bei 35 % (Quelle: GAMA). Eine Erholung ist nicht spürbar.

**Weitere Entwicklung bei der MTU**

Der weltweite Rückgang im Luftverkehr scheint gestoppt zu sein. Sowohl im internationalen Passagierverkehr als auch im internationalen Frachtverkehr hat sich der Rückgang 2009 im Vergleich zu

den ersten acht Monaten 2008 abgeschwächt. Die Gesamtauswirkungen der globalen Finanzkrise auf die Luftfahrtindustrie lassen sich für die Triebwerkshersteller zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht detailliert bewerten.

Die MTU weist zum 30. September 2009 einen insgesamt guten Geschäftsverlauf auf. Der Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen) lag mit 8.801,4 Mio. € auf hohem Niveau. Der Umsatz betrug trotz des im Laufe des Jahres 2009 schwächer gewordenen US-Dollars 1.954,9 Mio. €. Die Ertragslage entwickelte sich weiter positiv: Das operative Ergebnis (EBIT bereinigt) betrug 210,8 Mio. € und die Marge 10,8 %. Der Free Cashflow betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 insgesamt 95,7 Mio. € und lag trotz hoher Forschungs- und Entwicklungsausgaben in innovative und zukunftsfähige Triebwerksprogramme im Rahmen der Erwartungen.

Für das vierte Quartal 2009 geht der Konzern – trotz geänderter weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen – weiterhin von guten Resultaten aus. Der Umsatz im Gesamtjahr soll nunmehr 2.600 Mio. € erreichen. Beim operativen Ergebnis erwartet der Konzern mit 290 Mio. € eine Marge von knapp 11 %. Der Free Cashflow wird auf rund 100 Mio. € prognostiziert.

Die MTU verfolgt auch in diesem Jahr eine Dividendenpolitik mit dem Ziel der Kontinuität und einer ertragsorientierten Ausschüttung. Die MTU-Aktie soll auch künftig eine renditestarke Anlage bleiben. Die künftige Ausschüttung wird sich daher an der Entwicklung des Jahresüberschusses unter Berücksichtigung des handelsrechtlichen Ergebnisses orientieren.

## 1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### 1.1 Geschäftstätigkeit und Märkte

Die MTU Aero Engines Holding AG mit ihren Konzernunternehmen („MTU“ oder „Unternehmen“) zählt zu den weltweit größten Herstellern von Flugzeugtriebwerken. In der Instandhaltung ziviler Luftfahrtantriebe ist das Unternehmen gemessen am Umsatz weltweit der größte unabhängige Anbieter.

Die MTU ist in zwei Segmenten tätig: im Neugeschäft (OEM-Geschäft) – einschließlich der zivilen und militärischen Ersatzteile und der Militärischen Instandhaltung – sowie in der Instandhaltung Ziviler Triebwerke (MRO-Geschäft).

#### **OEM-Geschäft (Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft)**

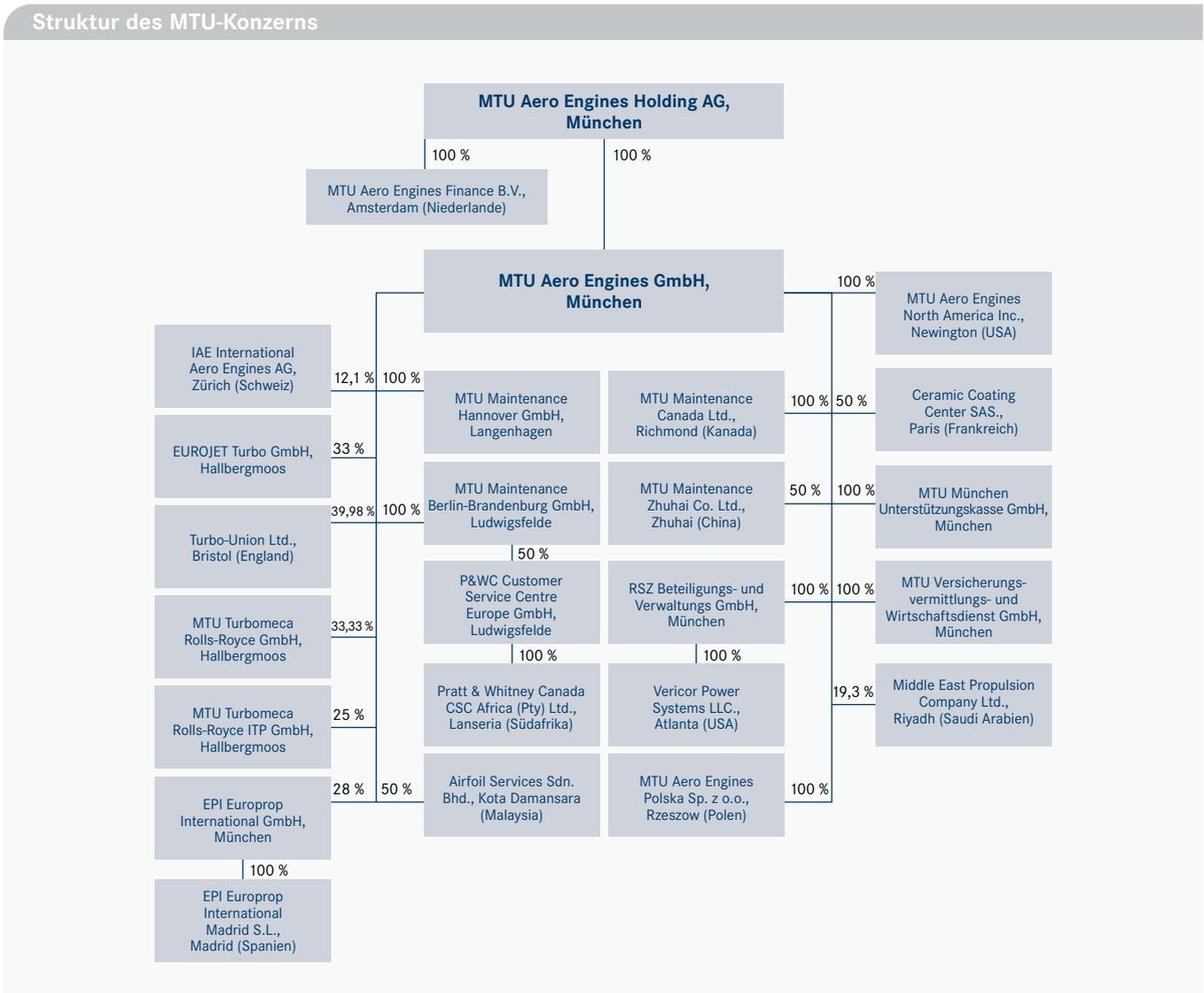
Bei der Entwicklung und Fertigung ziviler Programme arbeitet die MTU mit den größten Triebwerksherstellern der Welt zusammen – General Electric, Pratt & Whitney und Rolls-Royce. Sie entwickelt und fertigt Module sowie Komponenten und verantwortet auch Endmontagen. Zu den wichtigsten Triebwerksprogrammen gehören das GP7000 für den Airbus A380 und das V2500 für die Airbus A320-Familie. Bei Modulen liegt der Arbeitsschwerpunkt auf Niederdruckturbinen und Hochdruckverdichtern. Darüber hinaus ist die MTU auch im Bereich Industriegasturbinen (IGT) tätig und entwickelt und fertigt stationäre Gasturbinen.

Im Militärischen Triebwerksgeschäft entwickelt und produziert die MTU Module und Komponenten, fertigt Ersatzteile, verantwortet Triebwerksendmontagen und bietet Instandhaltungsdienstleistungen an. Als Systempartner der Bundeswehr betreut sie nahezu alle Luftfahrtantriebe der deutschen Streitkräfte. Auf europäischer Ebene ist die MTU der nationale Partner in allen wichtigen militärischen Programmen. Die bedeutendsten sind das EJ200 für den Eurofighter und das TP400-D6 für den neuen Militärtransporter A400M.

#### **MRO-Geschäft (Zivile Triebwerksinstandhaltung)**

Unter dem Dach der MTU Maintenance-Gruppe sind alle Aktivitäten der Zivilen Instandhaltung zusammengefasst; repariert und überholt werden Triebwerke und Industriegasturbinen. Besonders aktiv ist das Unternehmen in den wachstumsstarken Märkten der Programme V2500, CF6, CFM56, CF34 und PW2000 sowie im Bereich der Industriegasturbinen. Kunden der Zivilen Instandhaltung sind Fluggesellschaften und IGT-Betreiber auf der ganzen Welt.

1.2 Organisation und Standorte



Die MTU Aero Engines Holding AG ist mit ihren Tochtergesellschaften in allen wichtigen Märkten und Regionen vertreten. Hauptsitz und größter Standort ist München. Von hier aus werden das globale Netz der Töchter, die Instandhaltung sowie die Forschung und Entwicklung gesteuert. Zudem werden hier zivile und militärische Triebwerkskomponenten und -module entwickelt, gefertigt, montiert, getestet und vermarktet, neue Fertigungs- und Reparaturverfahren entwickelt und militärische Triebwerke montiert und instand gehalten.

Die MTU Maintenance fasst die zivilen Instandhaltungsaktivitäten des Unternehmens zusammen. Der größte Instandhaltungsbetrieb im MTU-Verbund ist die MTU Maintenance Hannover mit Sitz in Langenhagen. Sie betreut mittlere und große zivile Triebwerke, bietet Serviceleistungen wie Kundens Schulungen und einen 24-Stunden-Service an. Kleintriebwerke und Industriegasturbinen betreut die MTU Maintenance Berlin-Brandenburg. Das Unternehmen mit Sitz in Ludwigsfelde bei Berlin montiert auch die Serientriebwerke des TP400-D6 für den Militärtransporter A400M.

Zu den Geschäftstätigkeiten der ausländischen Konzerngesellschaften wird auf den Geschäftsbericht 2008 (Seiten 38 und 39) verwiesen. Die MTU Aero Engines Polska fertigt und repariert planmäßig seit dem zweiten Quartal 2009 Triebwerksteile in Rzeszów, im Südosten von Polen.

## Erläuterungen zur Unternehmenssituation

Die MTU Aero Engines Holding AG hat kein eigenes Geschäft, sondern führt den MTU-Konzern funktionsübergreifend als Managementholding. Bei den Umsatzerlösen des Mutterunternehmens in Höhe von 6,9 Mio. € handelt es sich ausnahmslos um Erlöse, die aus der Ausübung der Holdingfunktion für den Konzern resultieren.

Die MTU Aero Engines Holding AG gliederte sich zum 30. September 2009 in vier Vorstandsressorts mit den folgenden Funktionsbereichen:

### **Vorsitzender des Vorstands; Egon Behle:**

Unternehmensentwicklung, Zivile und Militärische Triebwerksprogramme, Unternehmenskommunikation und Investor Relations, Compliance, Recht und Intellectual Property Management, Corporate Audit

### **Vorstand Technik; Dr. Rainer Martens:**

Entwicklung, Technologie, Produktion, Materialwirtschaft, Logistik, Qualität, militärische Instandsetzung

### **Vorstand Zivile Instandhaltung; Dr. Stefan Weingartner:**

Zivile Triebwerksinstandhaltung

### **Vorstand Finanzen und Personal; Reiner Winkler:**

Controlling, Finanzen, Bilanzen, Steuerwesen, Personal, Informationstechnologie

In den ersten neun Monaten ergaben sich weder Änderungen in der rechtlichen Unternehmensstruktur noch in der Verwaltung und in organisatorischen Abläufen. Derzeit sind auch keine Änderungen geplant. Zur Veräußerung einer Gruppe von Vermögenswerten einschließlich Schulden (disposal group) der MTU Aero Engines North America Inc., USA, wird auf Abschnitt 11 der Ausgewählten erläuternden Anhangangaben verwiesen.

Hinsichtlich der Angaben zu rechtlichen Risiken des MTU-Konzerns wird auf den Geschäftsbericht 2008 (Abschnitt 6) und auf Abschnitt 4 des Konzern-Zwischenlageberichts verwiesen. Danach bestehen unverändert keine wesentlichen rechtlichen Risiken.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen von Preisen und Konditionen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten. Zu den Sicherungsgeschäften wird auf Abschnitt 5 des Konzern-Zwischenlageberichts verwiesen.

Das Geschäftsmodell der MTU ist langfristig ausgerichtet. Der Lebenszyklus eines Triebwerks beträgt von der Forschungsphase bis zum Ersatzteilgeschäft in der Regel über 40 Jahre. Die MTU hat im Geschäftsjahr 2008 eine ganze Reihe neuer Triebwerksbeteiligungen im Rahmen von Risk-and-Revenue-Sharing (RRSP)-Vereinbarungen erworben, die ab 2009 permanent weiter entwickelt werden. Zu den neuen Triebwerksprodukten bzw. -programmen wird auf Abschnitt 5 des Konzern-Zwischenlageberichts, Neue Produkte und Dienstleistungen, verwiesen.

## 2 Forschung und Entwicklung

Die Geschwindigkeit der technologischen Weiterentwicklung in der Luftfahrtbranche ist sehr hoch und erfordert kontinuierliche Innovationen. In den Geschäftsjahren 2009 und 2010 werden die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem

Niveau bleiben. In den ersten neun Monaten beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aufgrund neuer Triebwerksprogramme auf 149,0 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungsquote, gemessen als das Verhältnis von Forschungs- und Entwicklungsaufwand vor Aktivierung zum Umsatz, ist mit 7,6 % gegenüber dem Vorjahr (6,1 %) um 1,5 Prozentpunkte gestiegen.

Forschungs- und Entwicklungskosten				
	1.1. - 30.9.2009 in Mio. €	1.1. - 30.9.2008 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. €      in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft (OEM)	76,3	67,7	8,6	12,7
Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	62,9	47,9	15,0	31,3
	<b>139,2</b>	<b>115,6</b>	<b>23,6</b>	<b>20,4</b>
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	9,8	4,5	5,3	117,8
<b>Forschung und Entwicklung (vor Aktivierung)</b>	<b>149,0</b>	<b>120,1</b>	<b>28,9</b>	<b>24,1</b>
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	7,6	6,1		

Die Investitionen werden in eigenfinanzierte und fremdfinanzierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen unterteilt. Eigenfinanzierte Aufwendungen werden dabei vom Konzern finanziert, während die fremdfinanzierten Aufwendungen beauftragt und entsprechend durch den Auftraggeber finanziert werden. Die eigenfinanzierten Aufwendungen werden in der folgenden Tabelle als Forschungs- und Entwicklungsaufwand und unter Abschnitt 8 der Ausgewählten erläuternden Anhangangaben ausgewiesen. Die fremdfinanzierten Aufwendungen werden aufgrund der kundenspezifischen Beauftragung durch nationale und internationale Konsortien als Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung gemäß IAS 11 ausgewiesen. Von den gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 149,0 Mio. € (Vorjahr: 120,1 Mio. €) entfallen 80,0 Mio. € (Vorjahr:

59,9 Mio. €) auf eigenfinanzierte Aufwendungen. Davon betreffen 70,2 Mio. € (Vorjahr: 55,4 Mio. €) das Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM). Dabei wurden 5,4 Mio. € Entwicklungsaufwendungen für das Triebwerksprogramm GE38 aktiviert.

Die Aufwendungen für die Zivile Triebwerksinstandhaltung betragen in den ersten neun Monaten 2009 insgesamt 9,8 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €).

Die nachstehende Tabelle enthält die eigenfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Abschnitt "Ausgewählte erläuternde Anhangangaben"):

Forschungs- und Entwicklungsaufwand gemäß Gewinn- und Verlustrechnung (eigenfinanziert)				
	1.1. - 30.9.2009 in Mio. €	1.1. - 30.9.2008 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. €      in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft (OEM)	63,4	54,5	8,9	16,3
Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	6,8	0,9	5,9	655,6
	<b>70,2</b>	<b>55,4</b>	<b>14,8</b>	<b>26,7</b>
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	9,8	4,5	5,3	117,8
	<b>80,0</b>	<b>59,9</b>	<b>20,1</b>	<b>33,6</b>
<b>Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungswerte</b>				
Ziviles Triebwerksgeschäft (OEM)	-5,4	-0,8	-4,6	-575,0
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	-3,1	-1,6	-1,5	-93,8
	<b>-8,5</b>	<b>-2,4</b>	<b>-6,1</b>	<b>-254,2</b>
<b>Aufwand Forschung und Entwicklung gemäß GuV</b>	<b>71,5</b>	<b>57,5</b>	<b>14,0</b>	<b>24,3</b>

### 3 Finanzwirtschaftliche Situation

#### Wechselkursinformationen

In der Berichtsperiode bzw. im Vorjahr wurde folgender Wechselkurs zwischen dem Euro und dem US-Dollar für die Umrechnung von Fremdwährungspositionen sowie von Abschlüssen von Gesellschaften, bei denen die funktionale Währung der US-Dollar ist, verwendet:

Wechselkursinformationen				
Währung	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.9.2009 1 Euro =	31.12.2008 1 Euro =	1.1. - 30.9.2009 1 Euro =	1.1. - 30.9.2008 1 Euro =
USA (USD)	1,4643	1,3917	1,3665	1,5217

#### Kreditratings

Die Bonitätsbewertungen werden laufend von den führenden Ratingagenturen Standard & Poor's (S&P) und Moody's durchgeführt und aktualisiert.

Am 11. September 2009 hat Moodys den Ausblick beim langfristigen Kreditrating auf Ba1 mit positivem Ausblick (bislang: Ausblick „stabil“) hochgestuft. Die Bonität der MTU beim Corporate Rating wird derzeit von S&P unverändert mit BB+ mit stabilem Ausblick bewertet.

## 3.1 Kennzahlen im Überblick

Kennzahlen im Überblick 1. - 3. Quartal				
	1.1. -	1.1. -	Veränderung zum Vorjahr	
	30.9.2009	30.9.2008	in Mio. €	in %
	in Mio. €	in Mio. €		
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.954,9</b>	<b>1.982,9</b>	<b>-28,0</b>	<b>-1,4</b>
Umsatzkosten	-1.628,7	-1.642,5	13,8	0,8
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>326,2</b>	<b>340,4</b>	<b>-14,2</b>	<b>-4,2</b>
Übrige Funktionskosten	-149,7	-137,7	-12,0	-8,7
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>176,5</b>	<b>202,7</b>	<b>-26,2</b>	<b>-12,9</b>
Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation	34,3	36,2	-1,9	-5,2
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)</b>	<b>210,8</b>	<b>238,9</b>	<b>-28,1</b>	<b>-11,8</b>
Finanzergebnis	-31,5	-26,2	-5,3	-20,2
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>145,0</b>	<b>176,5</b>	<b>-31,5</b>	<b>-17,8</b>
Ertragsteuern	-51,6	-57,9	6,3	10,9
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)</b>	<b>93,4</b>	<b>118,6</b>	<b>-25,2</b>	<b>-21,2</b>

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 1. - 3. Quartal				
	1.1. -	1.1. -	Veränderung zum Vorjahr	
	30.9.2009	30.9.2008	in Mio. €	in %
	in Mio. €	in Mio. €		
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)</b>	<b>93,4</b>	<b>118,6</b>	<b>-25,2</b>	<b>-21,2</b>
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	17,4	-17,0	34,4	202,4
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>110,8</b>	<b>101,6</b>	<b>9,2</b>	<b>9,1</b>

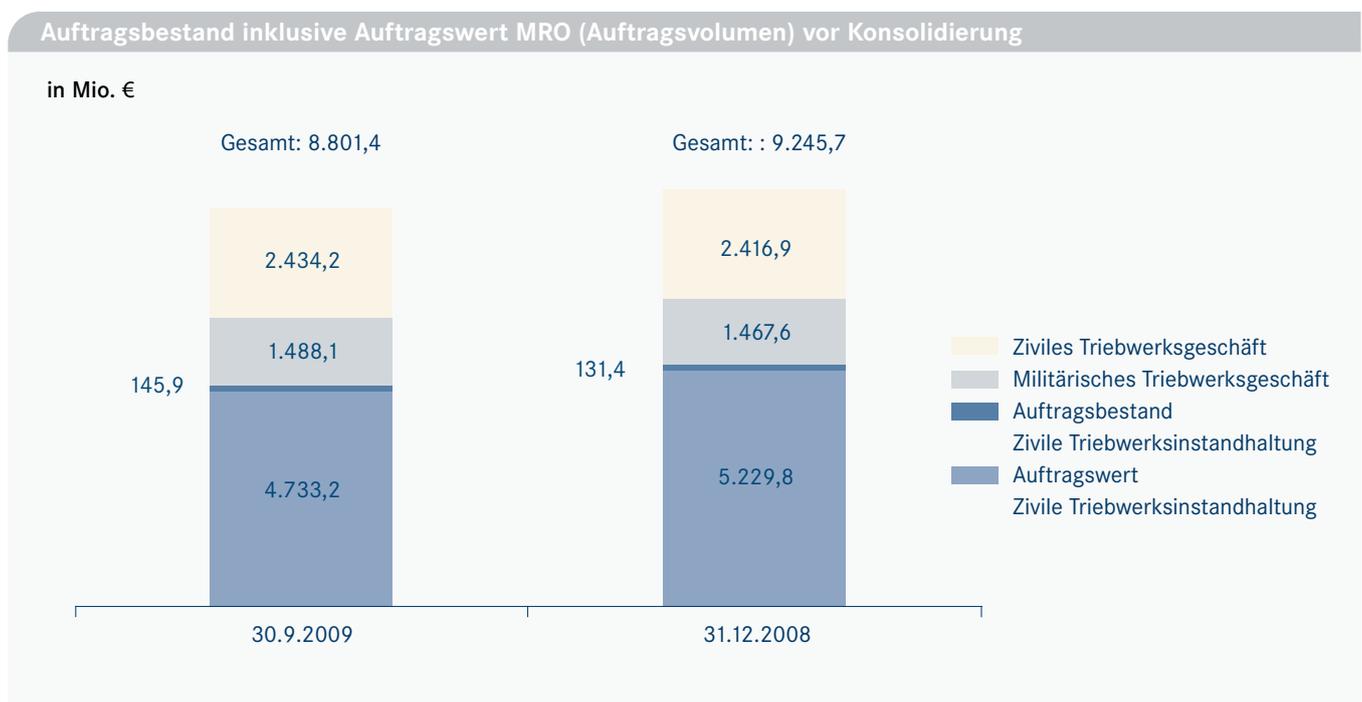
Kennzahlen im Überblick 3. Quartal				
	3. Quartal	3. Quartal	Veränderung zum Vorjahr	
	2009	2008	in Mio. €	in %
	in Mio. €	in Mio. €		
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>578,9</b>	<b>726,8</b>	<b>-147,9</b>	<b>-20,3</b>
Umsatzkosten	-469,4	-606,3	136,9	22,6
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>109,5</b>	<b>120,5</b>	<b>-11,0</b>	<b>-9,1</b>
Übrige Funktionskosten	-47,2	-50,2	3,0	6,0
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>62,3</b>	<b>70,3</b>	<b>-8,0</b>	<b>-11,4</b>
Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation	11,4	11,8	-0,4	-3,4
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)</b>	<b>73,7</b>	<b>82,1</b>	<b>-8,4</b>	<b>-10,2</b>
Finanzergebnis	-10,9	-14,3	3,4	23,8
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>51,4</b>	<b>56,0</b>	<b>-4,6</b>	<b>-8,2</b>
Ertragsteuern	-13,7	-17,8	4,1	23,0
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)</b>	<b>37,7</b>	<b>38,2</b>	<b>-0,5</b>	<b>-1,3</b>

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 3. Quartal				
	3. Quartal	3. Quartal	Veränderung zum Vorjahr	
	2009	2008	in Mio. €	in %
	in Mio. €	in Mio. €		
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)</b>	<b>37,7</b>	<b>38,2</b>	<b>-0,5</b>	<b>-1,3</b>
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	12,2	-12,9	25,1	194,6
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>49,9</b>	<b>25,3</b>	<b>24,6</b>	<b>97,2</b>

### 3.2 Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen)

Der Auftragsbestand der MTU umfasst feste Bestellungen, die direkt vom Kunden kommen und die den Konzern zur Lieferung von Produkten bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten. Instandhaltungsaufträge im Rahmen vertraglicher Servicevereinbarungen sind im Auftragsbestand der Zivilen Triebwerksinstandhaltung nicht enthalten. Um den wirtschaftlichen Gehalt des gesamten vertraglich gebundenen Auftragsvolumens und die damit verbundene Kapazitätsauslastung wiederzugeben, wird zusätzlich zum Auftragsbestand des Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäfts und der Zivilen Triebwerksinstandhaltung der vertraglich vereinbarte Auftragswert aus Servicevereinbarungen der Zivilen Triebwerksinstandhaltung ausgewiesen.

Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen) vor Konsolidierung				
	30.9.2009 in Mio. €	31.12.2008 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. €      in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft	2.434,2	2.416,9	17,3	0,7
Militärisches Triebwerksgeschäft	1.488,1	1.467,6	20,5	1,4
<b>Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)</b>	<b>3.922,3</b>	<b>3.884,5</b>	<b>37,8</b>	<b>1,0</b>
Auftragsbestand Zivile Triebwerksinstandhaltung	145,9	131,4	14,5	11,0
Auftragswert Zivile Triebwerksinstandhaltung	4.733,2	5.229,8	-496,6	-9,5
<b>Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)</b>	<b>4.879,1</b>	<b>5.361,2</b>	<b>-482,1</b>	<b>-9,0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>8.801,4</b>	<b>9.245,7</b>	<b>-444,3</b>	<b>-4,8</b>



Der Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen) betrug am 30. September 2009 im Konzern unkonsolidiert 8.801,4 Mio. € und lag damit um 444,3 Mio. € (4,8 %) unter dem Stand vom 31. Dezember 2008.

Im Zivilen Triebwerksgeschäft erhöhte sich der Auftragsbestand im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 17,3 Mio. €. Der Auftragsbestand im Militärischen Triebwerksgeschäft hat sich zum 30. September 2009 gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 20,5 Mio. € erhöht. Stichtagsbezogen verringerte sich hingegen der Auftragsbestand inklusive Auftragswert in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung zum 30. September 2009 um 482,1 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2008.

Das Auftragsvolumen entspricht einer Produktionsreichweite von etwa drei Jahren. Ohne den Auftragswert der Zivilen Triebwerksinstandhaltung ergibt sich rechnerisch eine Produktionsauslastung von rund eineinhalb Jahren.

### 3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

#### Einbezogene konsolidierte und nicht konsolidierte Unternehmen

Der MTU-Konzern umfasste zum 30. September 2009 einschließlich der MTU Aero Engines Holding AG Anteile an 25 Unternehmen. Mit Wirkung zum 29. September 2009 erwarb der Konzern eine Beteiligung in Höhe von 19,3 % an der im Königreich Saudi Arabien ansässigen Gesellschaft Middle East Propulsion Company (MEPC). Der Erwerb dieser Anteile ist zum 30. September 2009 bei den finanziellen Vermögenswerten berücksichtigt (weitere Erläuterungen hierzu sind unter Abschnitt 20 der Ausgewählten erläuternden Anhangangaben enthalten).

#### Ertragslage im Konzern für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009

##### Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009 sanken gegenüber dem Vergleichszeitraum leicht um 28,0 Mio. € (1,4 %) auf 1.954,9 Mio. €. Während sich die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft insgesamt um 38,7 Mio. € (3,2 %) auf 1.157,6 Mio. € reduzierten, erhöhte sich der Umsatz in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung um 13,3 Mio. € (1,6 %) auf 821,2 Mio. €. Dollarkursbereinigt, d.h. bei einem Wechselkursverhältnis auf Vorjahresniveau, hätte sich gegenüber den ersten neun Monaten 2008 im Konzern ein Umsatzrückgang in Höhe von 194,2 Mio. € (9,8 %) ergeben.

##### Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten reduzierten sich in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13,8 Mio. € (0,8 %) auf 1.628,7 Mio. €. Die Umsatzkosten im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft sind um 2,8 Mio. € (0,3 %) auf 923,0 Mio. € angestiegen, während im Zivilen Instandhaltungsgeschäft die Umsatzkosten gegenüber dem Vergleichszeitraum um 14,4 Mio. € (1,9 %) auf 729,9 Mio. € sanken. In Folge dieser Entwicklung hat sich das Bruttoergebnis vom Umsatz in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 14,2 Mio. € (4,2 %) auf 326,2 Mio. € verringert.

#### Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen vor Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen in den ersten drei Quartalen 2009 mit 80,0 Mio. € um 20,1 Mio. € (33,6 %) über dem Wert des Vergleichszeitraums. Die erhöhten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen entfielen überwiegend auf die Triebwerksprogramme GE38 von General Electric für den schweren Transporthubschrauber CH-53K von Sikorsky, GENx für die Boeing 787 und 747-8, PW1524G für die CSeries von Bombardier sowie auf das PW1217G des neuen Regionaljet MRJ von Mitsubishi Heavy Industries.

#### Abschreibungen

Die in den Funktionskosten enthaltenen Abschreibungen betragen in den ersten neun Monaten 2009 inklusive der Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (PPA) 91,5 Mio. € (Vorjahr: 93,1 Mio. €).

#### Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)

Zum Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) werden die in den Vorjahren aus dem Erwerb der Gesellschaft eingetretenen Effekte aus der Kaufpreisallokation und – soweit vorhanden – Wertberichtigungen hinzugerechnet. Daraus ergibt sich das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt).

Das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) ist in den ersten neun Monaten 2009 um 28,1 Mio. € (11,8 %) auf 210,8 Mio. € (Vorjahr: 238,9 Mio. €) gesunken. Der Rückgang ist neben dem um 14,2 Mio. € zurückgegangenen Bruttoergebnis vom Umsatz überwiegend auf die erhöhten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zurückzuführen, die in den ersten drei Quartalen 2009 nach Aktivierung von Entwicklungsleistungen um 14,0 Mio. € (24,3 %) gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 71,5 Mio. € angestiegen sind. Die Marge des bereinigten EBIT beträgt 10,8 % (Vorjahr: 12,0 %).

#### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009 beträgt -31,5 Mio. € (Vorjahr: -26,2 Mio. €). Diese Reduktion ist überwiegend auf höhere Kursverluste aus der Devisenbestandsbewertung sowie auf Effekte aus der Bewertung von Derivaten innerhalb des sonstigen Finanzergebnisses zurückzuführen.

#### Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)

In Folge des niedrigeren Ergebnisses vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) und aufgrund des schlechteren Finanzergebnisses hat sich in den ersten drei Quartalen 2009 das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) um 31,5 Mio. € (17,8 %) auf 145,0 Mio. € reduziert (Vorjahr: 176,5 Mio. €).

#### Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)

Entsprechend sank im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009 das Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) um 25,2 Mio. € auf 93,4 Mio. € (Vorjahr: 118,6 Mio. €).

#### Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 93,4 Mio. €

(Vorjahr: 118,6 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 110,8 Mio. € (Vorjahr: 101,6 Mio. €). Die im Eigenkapital direkt erfassten Erträge und Aufwendungen betreffen im Berichtszeitraum 2009 unter Berücksichtigung latenter Steuern positive Marktwertveränderungen derivativer Finanzinstrumente in Höhe von 22,5 Mio. € (Vorjahr: -21,7 Mio. €) sowie Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von -5,1 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €).

### Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements, die im Geschäftsbericht 2008 ab Seite 81 genannt sind, werden vom Konzern unverändert verfolgt. Weiterhin ist für die MTU der US-Dollar die wichtigste Fremdwährung. Die Auswirkungen der momentanen Finanzkrise berühren den Finanzierungsbedarf der MTU nur minimal, weil die Überschüsse der US-Dollar-Einnahmen über die US-Dollar-Ausgaben (Dollar-Exposure) mit über 85 % für das Geschäftsjahr 2009 durch Sicherungsgeschäfte gedeckt sind. Für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 sind zum Ende des dritten Quartals bereits weitere Sicherungsgeschäfte in Höhe von 55 % bzw. 29 % der jeweiligen US-Dollar-Einnahmen-Überschüsse abgeschlossen.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt in der Währung Euro, im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von Darlehen, durch eine begebene Wandelschuldverschreibung, durch Aufnahme von Bankkrediten (RCF 2009) sowie durch die Ausgabe von vier Schuldscheindarlehen (SSD).

Zum Stichtag 30. September 2009 verfügt der Konzern über einen Überziehungskredit in Höhe von insgesamt 100,0 Mio. €, der mit zwei Banken abgeschlossen wurde. Von dieser Kreditlinie sind zum 30. September 2009 insgesamt 24,5 Mio. € (31. Dezember 2008: 16,9 Mio. €) durch Avale beansprucht. Am 3. Juni 2009 platzierte die MTU vier Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt nominal 65,0 Mio. €. Die Schuldscheindarlehen dienen der weiteren Diversifizierung der Konzernfinanzierung. Mit dem Mittelzufluss aus den Schuldscheindarlehen wurden bestehende Bankverbindlichkeiten aus dem bisherigen Revolving Credit Facility (RCF alt) getilgt. Bereits im Geschäftsjahr 2007 hat der Konzern eine Wandelschuldverschreibung in Höhe von insgesamt 180,0 Mio. € ausgegeben. Im September und Oktober 2008 hat die MTU eigene Wandelschuldanleihen im Nominalvolumen von 27,2 Mio. € vor Endfälligkeit vom Markt zurückgekauft.

Die MTU berichtet die Kennziffer Free Cashflow, definiert als „Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit“ abzüglich der „Mittelabflüsse aus Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und finanzielle Vermögenswerte“. Die Kennziffer dient den Investoren dazu, die Fähigkeit der MTU zu beurteilen, Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften. Der Free Cashflow steht sowohl für feststehende als auch für zusätzliche freie Mittelabflüsse zur Verfügung, die nicht in der Kennziffer enthalten sind, wie Auszahlungen für Dividenden oder die Bedienung von Schulden.

Finanzlage				
	1.1. - 30.9.2009 in Mio. €	1.1. - 30.9.2008 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	179,8	242,5	-62,7	-25,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-84,1	-118,0	33,9	28,7
<b>Free Cashflow</b>	<b>95,7</b>	<b>124,5</b>	<b>-28,8</b>	<b>-23,1</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-55,8	-109,2	53,4	48,9
Wechselkursänderungen	-4,0	1,4	-5,4	-385,7
<b>Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>35,9</b>	<b>16,7</b>	<b>19,2</b>	<b>115,0</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Anfang der Berichtsperiode	69,9	67,3	2,6	3,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	105,8	84,0	21,8	26,0

**Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit**

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 ging der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 62,7 Mio. € auf 179,8 Mio. € zurück (Vorjahreszeitraum: 242,5 Mio. €). Die Reduktion ist im Wesentlichen auf eine höhere Mittelbindung im Working Capital sowie auf das reduzierte Periodenergebnis zurückzuführen.

**Cashflow aus Investitionstätigkeit**

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit beliefen sich innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009 auf 84,1 Mio. € gegenüber 118,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum. In den ersten neun Monaten 2009 wurden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum annähernd gleich hohe Investitionen in Sachanlagen getätigt. Die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte hingegen lagen deutlich unter dem Vergleichszeitraum, da im dritten Quartal 2008 die Beteiligung an der Entwicklung am Triebwerksprogramm GE38 für den schweren Transporthubschrauber CH-53K von Sikorsky berücksichtigt wurde. Die Investitionen im Berichtszeitraum 2009 betrafen überwiegend aktivierungspflichtige Entwicklungsaufwendungen bei Triebwerksprogrammen. Die Einnahmen aus der Veräußerung von Sachanlagen betrugen in den ersten neun Monaten 2009 insgesamt 7,9 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

**Free Cashflow**

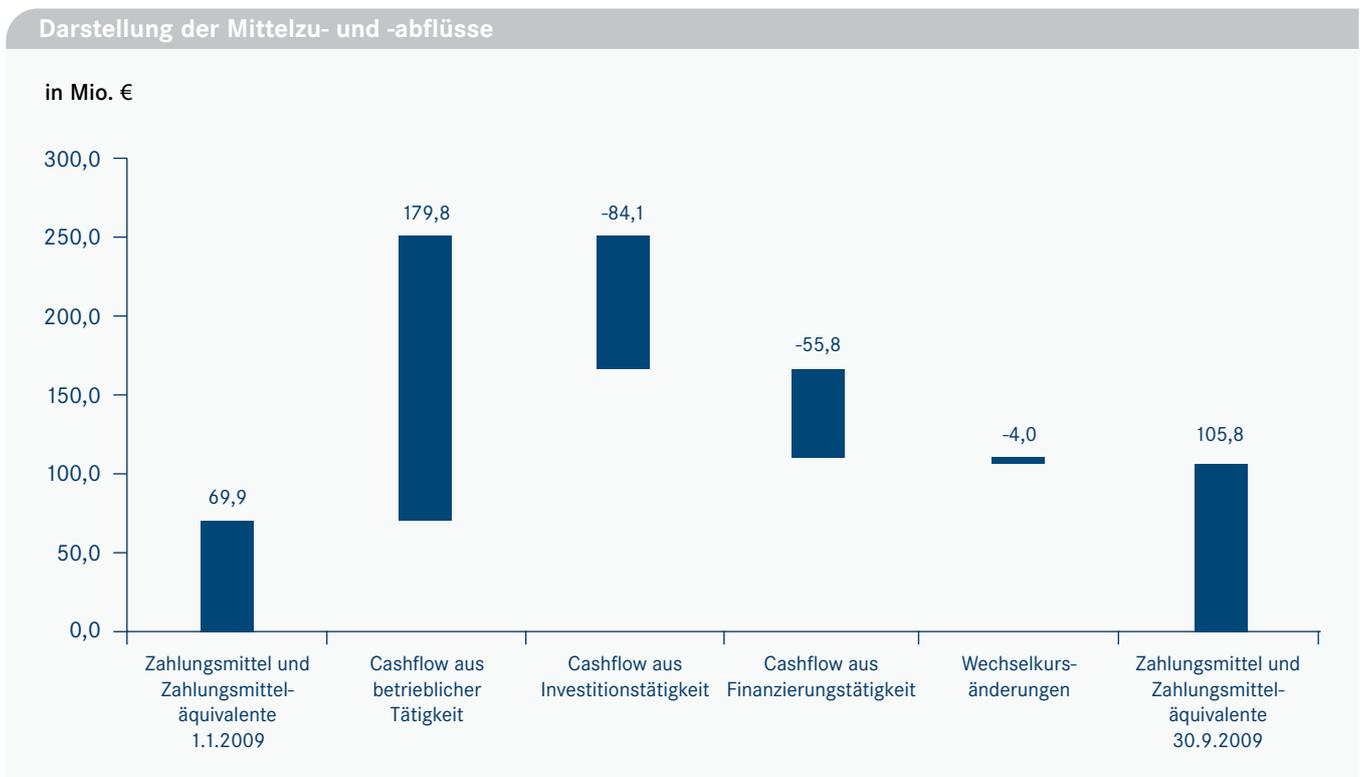
Der Free Cashflow als Ergebnis der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 2009 insgesamt 95,7 Mio. € (Vorjahr: 124,5 Mio. €).

**Cashflow aus Finanzierungstätigkeit**

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009 lag der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit bei 55,8 Mio. € gegenüber 109,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. In den ersten neun Monaten 2009 wurde der RCF-Überziehungskredit (Stand zum 31.12.2008: 61,2 Mio. €) durch den Mittelzufluss aus der Aufnahme von vier Schuldscheindarlehen (nach Transaktionskosten) über insgesamt 64,6 Mio. € abgelöst. Darüber hinaus beinhaltet der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit die Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von 45,4 Mio. €. Der Cashflow im entsprechenden Vorjahreszeitraum in Höhe von 109,2 Mio. € betraf überwiegend den Erwerb eigener Aktien sowie die Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2007.

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows resultiert eine Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 35,9 Mio. € (Vorjahr: 16,7 Mio. €).



Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzten sich zum 30. September 2009 wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
	30.9.2009 in Mio. €	31.12.2008 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	in %
Bankguthaben, Kassenbestände	10,5	36,6	-26,1	-71,3
Tages- und Festgeldanlagen	95,3	8,3	87,0	1.048,2
Wertpapiere		25,0	-25,0	-100,0
<b>Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>105,8</b>	<b>69,9</b>	<b>35,9</b>	<b>51,4</b>

### Netto-Finanzverbindlichkeiten

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten betreffen den Saldo aus Brutto-Finanzverschuldung und dem vorhandenen Finanzvermögen. Sie verdeutlichen die Liquiditätslage des Konzerns. Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 haben sich die Netto-Finanzverbindlichkeiten bis zum 30. September 2009 um 104,0 Mio. € (40,8 %) auf 150,7 Mio. € reduziert. Der Rückgang der Verschuldung ist überwiegend auf kursbedingt geringere Verbindlichkeiten für derivative Finanzinstrumente in Höhe von 40,4 Mio. € bei gleichzeitig höheren finanziellen Vermögenswerten für derivative Finanzinstrumente in Höhe von 13,9 Mio. € zurückzuführen. Darüber hinaus haben sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung um 35,9 Mio. € auf 105,8 Mio. € erhöht.

Netto-Finanzverbindlichkeiten				
	30.9.2009 in Mio. €	31.12.2008 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	in %
Wandelschuldverschreibung	146,9	145,4	1,5	1,0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Schuldscheindarlehen (SSD)	65,9		65,9	
Revolving Credit Facility (RCF)		61,2	-61,2	-100,0
Sonstige Bankverbindlichkeiten	17,8	21,3	-3,5	-16,4
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen *)	1,6		1,6	
Finanzierungsleasingverträge	29,6	34,0	-4,4	-12,9
Darlehen der Provinz British Columbia an MTU Maintenance Canada	12,4	11,1	1,3	11,7
Nachträgliche Kaufpreisanpassung		15,0	-15,0	-100,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	8,0	48,4	-40,4	-83,5
<b>Brutto-Finanzschulden</b>	<b>282,2</b>	<b>336,4</b>	<b>-54,2</b>	<b>-16,1</b>
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	105,8	69,9	35,9	51,4
Derivative finanzielle Vermögenswerte	25,7	11,8	13,9	117,8
<b>Netto-Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>150,7</b>	<b>254,7</b>	<b>-104,0</b>	<b>-40,8</b>

\*) MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München, die aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wird.

## Vermögenslage

### Entwicklung der Bilanzpositionen

Die Konzernbilanzsumme zum 30. September 2009 ist gegenüber dem 31. Dezember 2008 um knapp einen Prozentpunkt gesunken.

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1.818,5 Mio. € haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 (1.821,6 Mio. €) nur unwesentlich verändert. Die kurzfristigen Vermögenswerte in

Höhe von 1.350,1 Mio. € sind um 24,4 Mio. € gesunken. Die Vorräte haben sich dabei um 14,7 Mio. € auf 646,7 Mio. € verringert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Forderungen aus Auftragsfertigung haben sich um insgesamt 49,4 Mio. € reduziert.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2009 um 35,9 Mio. € auf 105,8 Mio. € aufgrund der anhaltend positiven Ertragslage.

### Vermögenslage, Eigenkapital und Schuldenübersicht

	30.9.2009 in Mio. €	31.12.2009 in Mio. €	30.9.2008 in Mio. €
Langfristige Vermögenswerte	1.818,5	1.821,6	1.725,1
Kurzfristige Vermögenswerte	1.350,1	1.374,5	1.414,3
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>3.168,6</b>	<b>3.196,1</b>	<b>3.139,4</b>
Eigenkapital	688,9	617,4	568,5
Langfristige Schulden	955,7	910,8	950,6
Kurzfristige Schulden	1.524,0	1.667,9	1.620,3
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>3.168,6</b>	<b>3.196,1</b>	<b>3.139,4</b>

Das Konzerneigenkapital beträgt zum 30. September 2009 insgesamt 688,9 Mio. € (Stand 31. Dezember 2008: 617,4 Mio. €). Eigenkapitalerhöhend wirkten in den ersten drei Quartalen 2009 das Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 93,4 Mio. € (Vorjahr: 118,6 Mio. €), die direkt im Eigenkapital nach Steuern erfassten Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten in Höhe von 22,5 Mio. € (Vorjahr: -21,7 Mio. €) sowie der Verkauf der MAP-Aktien im zweiten Quartal 2009 an die Konzernmitarbeiter in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €). Eigenkapitalreduzierend wirkten hingegen Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 5,1 Mio. € (Vorjahr: +4,7 Mio. €) und die Dividendenzahlung in Höhe von 45,4 Mio. € für das Geschäftsjahr 2008 (Vorjahr: 46,3 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Prozentpunkte auf 21,7 % gestiegen.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich planmäßig um insgesamt 12,4 Mio. € erhöht. Während die langfristigen sonstigen Rückstellungen nahezu unverändert geblieben sind, haben sich die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen um 21,9 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2008 reduziert. Ursache hierfür sind gesunkene Rückstellungen für Personalverpflichtungen und Nachtragskosten. Änderungen bei den Eventualschulden ergaben sich zum 30. September 2009 gegenüber dem 31. Dezember 2008 keine.

In den Ertragsteuerschulden sind die über die festgesetzten Vorauszahlungen hinausgehenden Verpflichtungen berücksichtigt.

Die Finanzverbindlichkeiten gingen seit dem 31. Dezember 2008 um insgesamt 54,2 Mio. € zurück. Die Reduktion ist im Wesentlichen auf Marktwertveränderungen derivativer Finanzinstrumente um 40,4 Mio. € (siehe Abschnitt 28 der Ausgewählten erläuternden Anhangangaben) zurückzuführen.

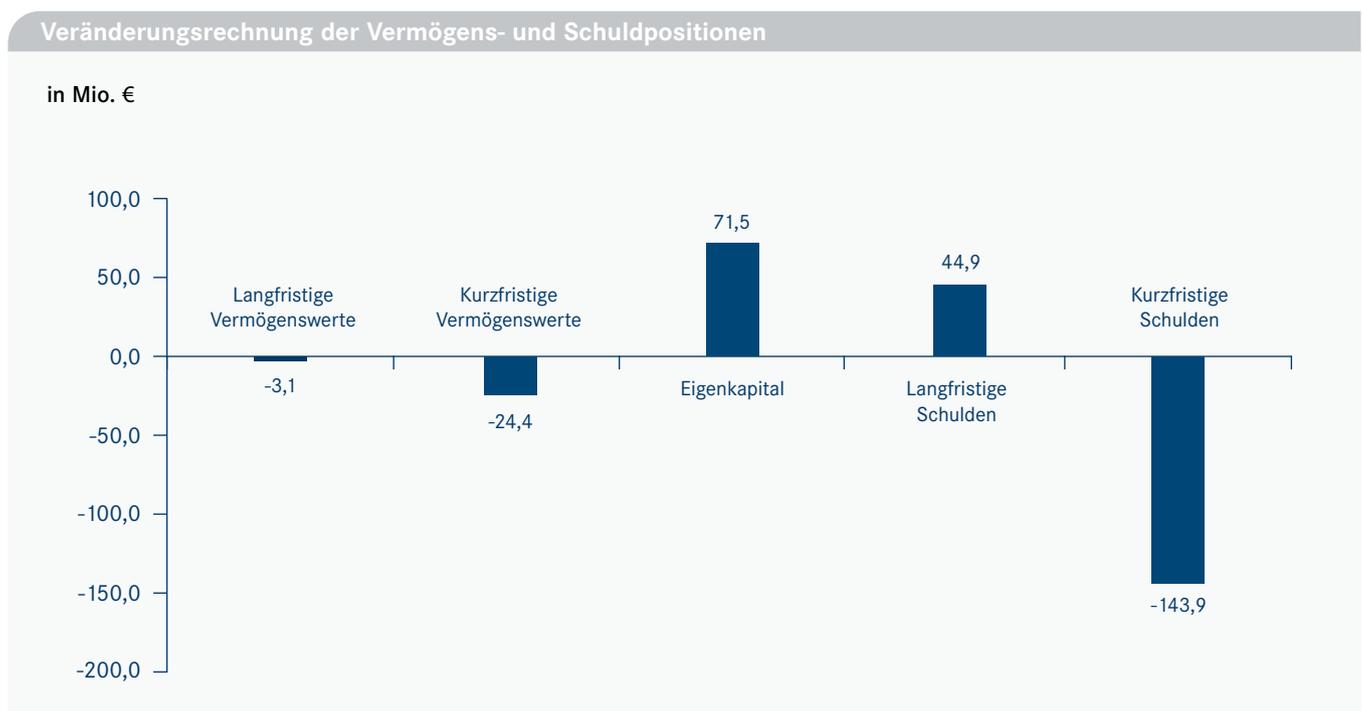
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich stichtagsbedingt um 99,8 Mio. € und betragen zum 30. September 2009 insgesamt 395,9 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung haben sich, nach Verrechnung mit den entsprechenden Forderungen aus Auftragsfertigung, gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 45,1 Mio. € auf 565,7 Mio. € erhöht. Der Anstieg betrifft im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen für das Triebwerk EJ200 für Saudi-Arabien.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um 3,1 Mio. € auf 108,9 Mio. € erhöht. Die Veränderung resultiert überwiegend aus der Reduktion sonstiger Steuerverpflichtungen in Höhe von 4,7 Mio. € sowie aus gestiegenen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von 9,8 Mio. €.

Die nachfolgende Darstellung veranschaulicht die Veränderung der Vermögens- und Schuldenlage vom 31. Dezember 2008 zum 30. September 2009 getrennt nach kurz- und langfristigen Positionen:

Veränderungsrechnung der Vermögens- und Schuldspositionen		
	in Mio. €	in Mio. €
<b>(Veränderungsrechnung 30. September 2009 zum 31. Dezember 2008)</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>-3,1</b>
Immaterielle Vermögenswerte	-29,9	
Sachanlagen	16,3	
Finanzielle Vermögenswerte	7,6	
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	-0,5	
Sonstige Vermögenswerte	1,8	
Latente Steuern	1,6	
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>-24,4</b>
Vorräte	-14,7	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-103,1	
Forderungen aus Auftragsfertigung	53,7	
Ertragsteueransprüche	-1,0	
Finanzielle Vermögenswerte	9,4	
Sonstige Vermögenswerte	-9,0	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	35,9	
Geleistete Vorauszahlungen	4,4	
<b>Veränderung Vermögenswerte</b>		<b>-27,5</b>
<b>Eigenkapital</b>		<b>71,5</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>44,9</b>
Rückstellungen	12,5	
Finanzverbindlichkeiten	31,1	
Sonstige Verbindlichkeiten	-0,1	
Latente Steuern	1,4	
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>-143,9</b>
Rückstellungen	-21,9	
Ertragsteuerschulden	14,8	
Finanzverbindlichkeiten	-85,3	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-99,8	
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	45,1	
Sonstige Verbindlichkeiten	3,2	
<b>Veränderung Eigenkapital und Schulden</b>		<b>-27,5</b>



### 3.4 Geschäftssegmente

Das Geschäftssegment OEM umfasst das Zivile und das Militärische Triebwerksgeschäft. Es beinhaltet die Entwicklung, Fertigung und Montage ziviler und militärischer Triebwerke und Komponenten. Darüber hinaus beinhaltet dieses Geschäftssegment auch die

Instandhaltung militärischer Triebwerke. Im Geschäftssegment Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) werden Flugtriebwerke, aber auch Industriegasturbinen, überholt und repariert. Zu weiteren Erläuterungen wird auf die Konzern-Segmentberichterstattung verwiesen.

Fakten zum Geschäftsverlauf nach Segmenten				
	2009 in Mio. €	2008 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. €      in %	
<b>Umsatz</b>				
Ziviles Triebwerksgeschäft	790,9	841,4	-50,5	-6,0
Militärisches Triebwerksgeschäft	366,7	354,9	11,8	3,3
Summe Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	1.157,6	1.196,3	-38,7	-3,2
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	821,2	807,9	13,3	1,6
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-23,9	-21,3	-2,6	-12,2
	<b>1.954,9</b>	<b>1.982,9</b>	<b>-28,0</b>	<b>1,4</b>
<b>Auftragsbestand und Auftragswert MRO *) (Vorjahr: 31. Dezember)</b>				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	3.922,3	3.884,5	37,8	1,0
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	4.879,1	5.361,2	-482,1	-9,0
	<b>8.801,4</b>	<b>9.245,7</b>	<b>-444,3</b>	<b>-4,8</b>
<b>Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und finanzielle Vermögenswerte</b>				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	69,0	96,9	-27,9	-28,8
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	23,0	21,3	1,7	8,0
	<b>92,0</b>	<b>118,2</b>	<b>-26,2</b>	<b>-22,2</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)</b>				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	158,2	208,4	-50,2	-24,1
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	55,6	32,6	23,0	70,6
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-3,0	-2,1	-0,9	-42,9
	<b>210,8</b>	<b>238,9</b>	<b>-28,1</b>	<b>-11,8</b>
<b>Bereinigte EBIT - Marge (in %) **)</b>				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	13,7 %	17,4 %	-3,7	
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	6,8 %	4,0 %	2,8	
	<b>10,8 %</b>	<b>12,0 %</b>	<b>-1,2</b>	
<b>Mitarbeiter im Quartalsdurchschnitt (Anzahl)</b>				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	4.914	4.663	251	5,4
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	2.686	2.564	122	4,8
	<b>7.600</b>	<b>7.227</b>	<b>373</b>	<b>5,2</b>

\*) beinhaltet vertraglich gebundene Auftragsvolumina (siehe Erläuterungen im Konzern-Zwischenlagebericht unter Abschnitt 3.2); vor Konsolidierung

\*\*) Veränderung in Prozentpunkten

#### Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM Geschäft)

#### Ertragslage im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009

##### Umsatzentwicklung

In den ersten neun Monaten 2009 betragen die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft 1.157,6 Mio. € und lagen damit um 38,7 Mio. € (3,2 %) unter dem Niveau des Vergleichszeitraums. Dabei sanken die Umsatzerlöse im Zivilen Triebwerksgeschäft um 50,5 Mio. € (6,0 %) auf 790,9 Mio. €. Im Militärischen Triebwerksgeschäft lagen die Umsatzerlöse mit 366,7 Mio. € (Vorjahr: 354,9 Mio. €) über dem Niveau des Vorjahres. Dollarkursbereinigt hätte sich insgesamt eine Reduktion

der Umsatzerlöse von 120,2 Mio. € (10,0 %) gegenüber dem Vergleichszeitraum ergeben.

##### Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten umfassen unter anderem Material- und Personalkosten, planmäßige Abschreibungen, Bestandsveränderungen von unfertigen Erzeugnissen sowie Aufwendungen, die Konsortialführer der MTU für die Vermarktung neuer Triebwerke berechnen. Mit 923,0 Mio. € lagen die Umsatzkosten in den ersten neun Monaten 2009 nahezu auf dem Vorjahreswert von 920,2 Mio. €. Aufgrund des Umsatzrückgangs ergab sich eine Reduzierung des Bruttoergebnisses vom Umsatz um 41,5 Mio. €. Die Bruttomarge reduzierte sich damit auf 20,3 % gegenüber 23,1 % im Vorjahr.

### **Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)**

Aufgrund des reduzierten Bruttoergebnisses vom Umsatz und der deutlich gestiegenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sank das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 50,2 Mio. € (24,1 %) auf insgesamt 158,2 Mio. €. Die bereinigte EBIT-Marge reduzierte sich auf 13,7 %.

### **Ertragslage im dritten Quartal 2009**

#### **Umsatzentwicklung**

Im dritten Quartal 2009 betragen die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft 355,5 Mio. € und lagen damit um 82,7 Mio. € (18,9 %) unter dem Niveau des Vergleichszeitraums. Dabei reduzierten sich die Umsatzerlöse im Zivilen Triebwerksgeschäft um 89,8 Mio. € (28,9 %) auf 220,7 Mio. €. Im Militärischen Triebwerksgeschäft lagen die Umsatzerlöse mit 134,8 Mio. € um 7,1 Mio. € (5,6 %) über dem Vorjahresniveau von 127,7 Mio. €. Dollarkursbereinigt hätte sich insgesamt ein Umsatz in Höhe von 347,8 Mio. € und damit eine Reduktion der Umsatzerlöse von 90,4 Mio. € (20,6 %) gegenüber dem Vergleichszeitraum ergeben.

#### **Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz**

Mit 273,2 Mio. € lagen die Umsatzkosten im dritten Quartal 2009 um 70,0 Mio. € (20,4 %) unter dem Vorjahreswert von 343,2 Mio. €. Aufgrund des im Vergleich zu den Umsatzerlösen überproportionalen Rückgangs der Umsatzkosten ergab sich zwar eine Reduzierung des Bruttoergebnisses vom Umsatz um 12,7 Mio. €, die Bruttomarge erhöhte sich aber auf 23,2 % gegenüber 21,7 % im Vorjahr.

### **Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)**

Aufgrund des reduzierten Bruttoergebnisses vom Umsatz sank das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,0 Mio. € (11,8 %) auf insgesamt 59,8 Mio. €. Die bereinigte EBIT-Marge erhöhte sich auf 16,8 %.

### **Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO Geschäft)**

#### **Ertragslage im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009**

#### **Umsatzentwicklung**

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009 lagen die Umsatzerlöse in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung mit 821,2 Mio. € um 13,3 Mio. € (1,6 %) über dem Niveau des Vergleichszeitraums 2008. Bereinigt um Dollarkurseffekte beliefen sich die Umsatzerlöse auf 736,5 Mio. €. Dadurch hätte sich ein Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Höhe von 71,4 Mio. € (8,8 %) ergeben.

#### **Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz**

Die Umsatzkosten sanken in den ersten neun Monaten 2009 um 14,4 Mio. € (1,9 %) auf 729,9 Mio. €. Aufgrund des Umsatzanstiegs und der gleichzeitigen Reduzierung der Umsatzkosten erhöhte

sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um 27,7 Mio. € (43,6 %) auf 91,3 Mio. €, die Bruttomarge liegt bei 11,1 % gegenüber 7,9 % im Vorjahr.

### **Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)**

In Folge des gestiegenen Bruttoergebnisses vom Umsatz erhöhte sich das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber den ersten neun Monaten 2008 um 23,0 Mio. € (70,6 %) auf 55,6 Mio. €. Die bereinigte EBIT-Marge betrug in den ersten neun Monaten 2009 in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung 6,8 % (Vorjahr: 4,0 %).

### **Ertragslage im dritten Quartal 2009**

#### **Umsatzentwicklung**

Im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2009 lagen die Umsatzerlöse in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung mit 232,2 Mio. € um 62,7 Mio. € (21,3 %) unter dem Niveau des Vergleichszeitraums 2008. Dollarkursbereinigt hätte sich ein Umsatz in Höhe von 223,8 Mio. € ergeben.

#### **Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz**

Die Umsatzkosten sind im dritten Quartal 2009 um 65,3 Mio. € (24,2 %) auf 204,1 Mio. € gesunken. Aufgrund dieser über dem Umsatzrückgang liegenden Reduzierung der Umsatzkosten erhöhte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um 2,6 Mio. € (10,2 %) auf 28,1 Mio. €. Die Bruttomarge liegt nun bei 12,1 % gegenüber 8,6 % im Vorjahr.

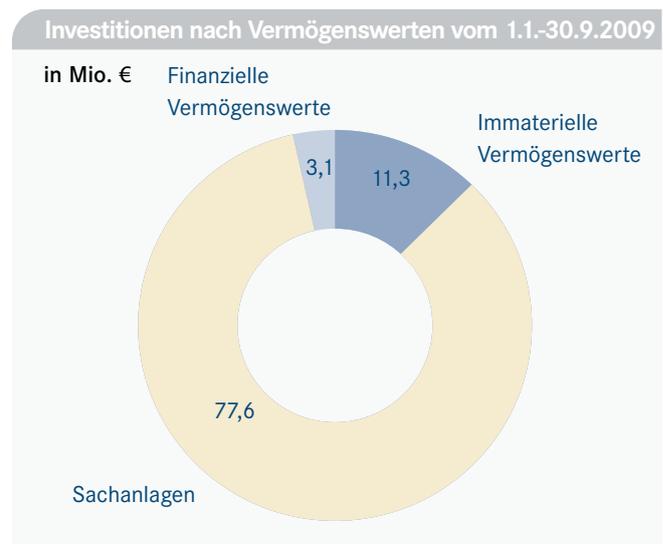
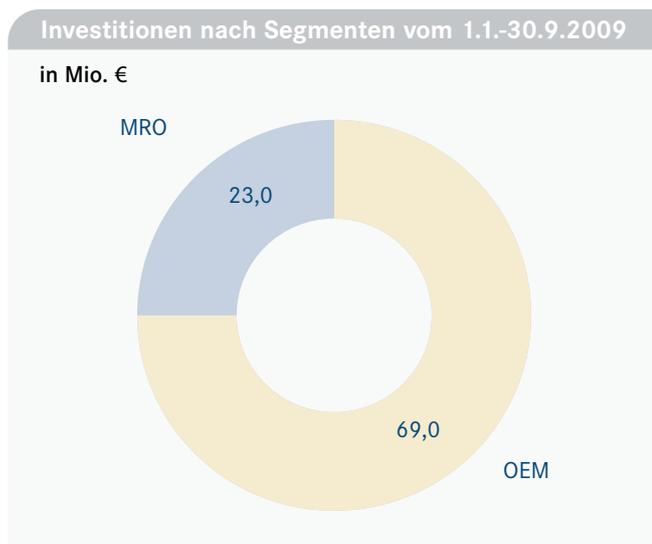
### **Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)**

In Folge des gestiegenen Bruttoergebnisses vom Umsatz erhöhte sich das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) im dritten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,1 Mio. € (7,5 %) auf 15,7 Mio. €. Die bereinigte Marge betrug im dritten Quartal 2009 6,8 % (Vorjahr: 5,0 %).

### 3.5 Investitionen

Die Investitionen betragen in den ersten neun Monaten 2009 insgesamt 92,0 Mio. € (Vorjahr: 118,2 Mio. €). Davon entfielen 69,0 Mio. € auf das Segment OEM (Vorjahr: 96,9 Mio. €) und 23,0 Mio. € auf das Segment MRO (Vorjahr: 21,3 Mio. €).

Investitionen nach Segmenten				
	1.1. - 30.9.2009 in Mio. €	1.1. - 30.9.2008 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
<b>Segment OEM</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	7,9	46,0	-38,1	-82,8
Sachanlagen	58,0	30,3	27,7	91,4
Finanzielle Vermögenswerte	3,1	20,6	-17,5	-85,0
<b>Summe Segment OEM</b>	<b>69,0</b>	<b>96,9</b>	<b>-27,9</b>	<b>-28,8</b>
<b>Segment MRO</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	3,4	1,9	1,5	78,9
Sachanlagen	19,6	19,4	0,2	1,0
<b>Summe Segment MRO</b>	<b>23,0</b>	<b>21,3</b>	<b>1,7</b>	<b>8,0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>92,0</b>	<b>118,2</b>	<b>-26,2</b>	<b>-22,2</b>



#### Erläuterungen zum OEM-Geschäft

Im Investitionsbetrag der Immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 7,9 Mio. € (Vorjahr: 46,0 Mio. €) sind in den ersten drei Quartalen 2009 selbst erstellte, aktivierungspflichtige Entwicklungsleistungen für das militärische Triebwerksprogramm GE38 für den schweren Transporthubschrauber CH-53K von Sikorsky in Höhe von 5,4 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) enthalten. Die Vorjahresinvestition in Höhe von 46,0 Mio. € beinhaltet neben den eigenen Entwicklungsleistungen auch die Anschaffungskosten für den Erwerb der Beteiligung an der Entwicklung des Triebwerks GE38 für den schweren Transporthubschrauber CH-53K.

Die Investitionen in Sachanlagen in den ersten neun Monaten 2009 in Höhe von 58,0 Mio. € (Vorjahr: 30,3 Mio. €) betrafen Zugänge bei technischen Anlagen und Maschinen, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Der Zugang bei den finanziellen Vermögenswerten in den ersten drei Quartalen 2009 in Höhe von 3,1 Mio. € betraf den Anteilserwerb von 19,3 % an der im Königreich Saudi Arabien ansässigen Gesellschaft Middle East Propulsion Company (MEPC). Die im Vorjahr berücksichtigte Investition in Höhe von 20,6 Mio. € betraf Einzahlungen in die Kapitalrücklage der MTU Aero Engines Polska Sp. z.o.o., Rzeszów, Polen. Diese Investition wurde anschließend von der MTU Aero Engines Polska Sp. z.o.o., Rzeszów, Polen, in den Bau der Produktionshalle investiert.

### Erläuterungen zum MRO-Geschäft

Die Investitionen im MRO-Geschäft entfielen in der Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2009 mit 19,6 Mio. € auf Sachanlagen (Vorjahr: 19,4 Mio. €). Die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 3,4 Mio. € betrafen mit 3,1 Mio. € spezielle Reparaturverfahren für die wirtschaftlichere Instandsetzung von Triebwerken (Vorjahr: 1,6 Mio. €).

### 3.6 Mitarbeiter

Am 30. September 2009 waren 7.656 Mitarbeiter, davon 345 Auszubildende bei der MTU beschäftigt (Stand 31. Dezember 2008: 7.537 Mitarbeiter). Im Vergleich zum Jahresende 2008 hat sich die Anzahl der Mitarbeiter um 119 erhöht. Am 1. September 2009 wurden insgesamt 91 Auszubildende und 16 Studenten der Berufsakademie an den deutschen Standorten eingestellt. Im Segment OEM reduzierte sich im Wesentlichen mit der Veräußerung einer Gruppe von Vermögenswerten und Schulden (disposal group) der MTU Aero Engines North America Inc., USA, die Anzahl der Mitarbeiter um 120 Beschäftigte. Im Segment OEM erfolgte ein Personalaufbau in der neu gegründeten MTU Aero Engines Polska, Polen. Darüber hinaus erfolgte auch ein Personalaufbau im Segment MRO.

Damit arbeiteten Ende September 2009 insgesamt 6.894 Mitarbeiter (90,0 %) bei inländischen und 762 Mitarbeiter (10,0 %) bei ausländischen Konzerngesellschaften.

Der Personalaufwand belief sich auf 381,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 375,6 Mio. €).

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 ergaben sich keine neuen Tarifabschlüsse. Darüber hinaus sind für das vierte Quartal 2009 weder neue Tarifabschlüsse noch Änderungen an bestehenden Vereinbarungen geplant.

#### 4 Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten mit Partner- und Konsortialpartnergesellschaften, insbesondere in den USA, kommt die MTU mit einer Reihe von Risiken und Chancen in Berührung, die die wirtschaftliche Entwicklung beeinflussen können. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung wesentlicher Risiken und Chancen verfügt die MTU über ein Risikomanagementsystem (RMS). Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse im Konzern und unterstützt so die nachhaltige Sicherung des zukünftigen Unternehmenserfolgs.

##### Chancen

Die MTU hat den GTF-Getriebefan für die CSeries von Bombardier und für den Regionaljet MRJ entwickelt. Dieser technologische Vorsprung bildet die Basis für die Weiterentwicklung der Nachfolge-Triebwerke für den Airbus A320 und die Boeing 737. Das Kern-Triebwerk des GTF, das im Geschäftsjahr 2009 noch getestet werden soll, stellt darüber hinaus die weitere Grundlage für die Anwendung in großen Geschäftsreiseflugzeugen dar. Die technologische Kompetenz bei der Niederdruckturbine prädestiniert die MTU für weitere Beteiligungen im Rahmen der Risk- and Revenue-Sharing-Partnerschaften an Großtriebwerken.

Unternehmensstrategische Chancen bieten sich darüber hinaus durch die konsequente Fortsetzung der zukunftsorientierten Investitionen in Grundlagenforschung, neue zukunftsweisende Technologien zum Abbau von Lärm- und Umwelteinflüssen sowie in neue Triebwerksprogramm-beteiligungen, die die Innovations- und Technologieführerschaft weiter ausbauen. Hieraus ergeben sich für die MTU Chancen, ihre Position im Rahmen der Risk- and Revenue-Partnerschaften weiter zu stärken.

##### Risikopositionen

##### Risikomanagementsystem (RMS)

Um langfristig am Markt erfolgreich zu sein, muss die MTU die inhärenten Risiken des laufenden Geschäfts kennen und managen. Dafür hat der Vorstand ein integriertes Risikomanagementsystem eingerichtet. Das Risikomanagement bei der MTU ist so strukturiert, dass quartalsweise wesentliche Risiken identifiziert und mit quantitativen Messzahlen analysiert und bewertet werden. Das RMS der MTU ist auf organisatorische Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den unternehmerischen Risiken ausgerichtet. Besonders beobachtet der Konzern Risiken, die den Bestand der einzelnen Unternehmen oder des Konzerns gefährden könnten. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die aktuelle Risikolage des Konzerns und der Gesellschaften informiert.

##### Gesamtwirtschaftliche Risiken

Wesentliche Risiken für die Entwicklung des MTU-Konzerns ergeben sich aus dem Wechselkursrisiko des US-Dollars, der Rohstoffpreissituation und den allgemeinen konjunkturellen Einflüssen. Die MTU erzielt einen großen Teil ihres Umsatzes im Zivilen Triebwerksgeschäft und der Zivilen Instandhaltung. Dieser Markt hängt stark vom zivilen Flugaufkommen ab und ist zyklischen

Schwankungen unterworfen, die unter anderem von der allgemeinen Konjunktur abhängen. Sowohl das Passagieraufkommen als auch das Frachtaufkommen zeigen negative Tendenzen, die aber allmählich auf eine Stabilisierung hinweisen. Die konjunkturelle Entwicklung und die teilweise schwierige Situation von Unternehmen führen auch zu einer Veränderung in der Nutzung von Geschäftsreiseflugzeugen und zu einer Reduktion der Bestellung neuer Transportkapazitäten. Zu weiteren gesamtwirtschaftlichen Risiken zählen steigende Energiekosten sowie ausfallende und verzögerte Zulieferleistungen. Insgesamt sind für die MTU aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu erkennen.

##### Branchenrisiken – Entwicklungsrisiko, Forderungsausfallrisiko

Im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft erbringt die MTU Entwicklungsleistungen, bei denen unplanmäßige Verzögerungen und Kostensteigerungen auftreten können. Generell sind die Geschäftspläne der MTU bei neuen Triebwerken langfristig angelegt. Sie gehen in der Regel von langen Rückzahlungsfristen aus, so dass sich die Investitionen in der Entwicklungsphase und im Serienanlauf erst über einen längeren Zeitraum amortisieren. Durch den langfristigen Betrachtungszeitraum können die tatsächlichen Gegebenheiten von den zugrunde liegenden technischen, wirtschaftlichen und marktbezogenen Annahmen abweichen und in Folge dessen auch die erzielbare Rendite.

Im Zivilen Triebwerksgeschäft und in der Zivilen Instandhaltung sind Fluggesellschaften indirekte und direkte Kunden der MTU. Aufgrund der konjunkturellen Abhängigkeit des Flugverkehrs – aber auch aufgrund von Krisensituationen – kommen Fluggesellschaften immer wieder in wirtschaftliche Schwierigkeiten, die zu finanziellen Engpässen führen können. Durch eine marktbezogene Risikostreuung aufgrund Tätigkeiten in verschiedenen Marktsegmenten und Schubbereichen und ein intensives Forderungsmanagement, z.T. in Abstimmung mit den Kooperationsführern, erreicht die MTU eine entsprechende Risikominimierung. Soweit angeboten nutzen die Gesellschaften die Absicherung politischer Kreditrisiken durch Hermesdeckung.

Bezogen auf die Branchenrisiken erwartet die MTU derzeit keine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

##### Leistungswirtschaftliche Risiken: Marktrisiko

Auftraggeber im Militärischen Triebwerksgeschäft sind nationale und multinationale Behörden, deren Budgets stark von der Lage der öffentlichen Haushalte abhängen. Bei angespannter Haushaltssituation besteht das Risiko von Auftragsverschiebungen bzw. Stornierungen. Im Militärischen Triebwerksgeschäft ist das Unternehmen in internationale Kooperationen eingebunden, wodurch Risiken durch eine gemeinsame Interessensvertretung begrenzt werden. Da Behörden immer häufiger versuchen, militärische Triebwerke auf Basis verhandelter Festpreise abzurechnen, besteht bei neuen militärischen Programmen zunehmend das Risiko, dass die dem Vertrag zugrunde liegenden technischen, wirtschaftlichen und marktbezogenen Annahmen von den tatsächlichen Gegebenheiten und den damit verbundenen erzielbaren Renditen abweichen. Bestehende Verträge im militärischen Bereich sind in der Regel langfristig ausgelegt, so dass Preisänderungen weitestgehend ausgeschlossen sind.

Der zivile Triebwerksmarkt ist ein Oligopol, in dem die MTU ihre Produkte überwiegend im Rahmen von Risk-and-Revenue-Sharing-Partnerschaften vertreibt. Die Konsortialführer dieser Partnerschaften bestimmen Preise, Konditionen und Nebenleistungen – als Konsortialpartner muss sich die MTU an diese Vorgaben halten. Die MTU ist im Rahmen dieser Partnerschaften an den führenden Triebwerksprogrammen der großen Hersteller beteiligt. Kunden dieser Risk-and-Revenue-Sharing-Partnerschaften im Zivilen Triebwerks- und Instandhaltungsgeschäft sind Fluggesellschaften. Um zivile Serientriebwerke zu vermarkten, werden den Kunden vielfältige Zugeständnisse gemacht. Aufgrund der Risk-and-Revenue-Sharing-Verträge muss die MTU die Zusagen gemäß ihrem Programmanteil erfüllen. Die gleiche Interessenslage der Partner verhindert ein überzogenes Entgegenkommen bei Vertragsverhandlungen. Programmübergreifend findet ein Risikoausgleich statt: Zugeständnisse an große Kunden in anlaufenden Programmen werden durch sinkende Vermarktungsaufwendungen bei älteren Programmen ausgeglichen.

Insgesamt sind aus heutiger Sicht für die MTU keine bestandsgefährdenden Marktrisiken erkennbar.

#### Leistungswirtschaftliche Risiken: Programmrisiko

Neben den generellen Geschäftsrisiken sieht die MTU insbesondere Risiken beim Triebwerksprogramm TP400-D6 für den neuen Airbus-Militärtransporter A400M. Zu den Risiken hieraus wird auf den Geschäftsbericht 2008 unter Abschnitt 6 verwiesen. Die MTU ist in ein Konsortium eingebunden, das von vier europäischen Unternehmen gebildet wird. Entsprechend ihres Programmanteils müssen die Partner Mehrkosten für Entwicklung und Fertigung selbst tragen. Die zu erwartenden zusätzlichen Belastungen für vertragliche Verpflichtungen sind durch eine Rückstellung in Höhe von 44,4 Mio. € abgedeckt.

#### Wechselkurs- und Finanzierungsrisiken sowie Sicherungsgeschäfte

Mehr als 80 % der Umsatzerlöse der MTU werden in US-Dollar erzielt. Ein Großteil der Aufwendungen wird in US-Dollar fakturiert. Damit erfolgt eine „natürliche Sicherung“. Die restlichen Kosten fallen hauptsächlich in Euro und in geringem Umfang in Polnischen Zloty (PLN), Chinesischen Renminbi (CNY) und Kanadischen Dollar (CAD) an. Folglich sind die Gewinne in dem Ausmaß, in dem es die MTU unterlässt, ihr aktuelles und zukünftiges Nettowährungsrisiko durch Finanzinstrumente abzusichern, vom Zeitpunkt des Auftragseingangs bis zur Auslieferung von den Wechselkursschwankungen des US-Dollar gegenüber diesen Währungen abhängig. In Übereinstimmung mit der Politik der MTU, Gewinne nur aus ihrem operativen Geschäft und nicht aus Währungsspekulationsgeschäften zu erwirtschaften, nutzt die MTU Sicherungsstrategien ausschließlich, um die Auswirkungen der Volatilität des Dollarkurses auf das EBIT zu steuern und zu minimieren.

Die durch die MTU eingesetzten Finanzinstrumente sichern den überwiegenden Teil des Nettowährungsrisikos ab, sodass nur ein geringer Teil des US-Dollar-Überschusses Währungsrisiken ausgesetzt ist. Der nicht gesicherte Teil künftiger Zahlungsströme (forecast-transactions) werden im Zeitpunkt des Zahlungseinganges mit dem Euro-Kassakurs umgerechnet.

#### Hedge-Portfolio

Die MTU verwaltet ein langfristiges Sicherungsportfolio mit einer Laufzeit von mehreren Jahren, mit dem US-Dollar-Umsätze gesichert werden. Das Nettorisiko wird definiert als das gesamte Währungsrisiko (auf US-Dollar lautende Umsatzerlöse) abzüglich des Teils, der durch auf US-Dollar lautende Kosten „natürlich gesichert“ ist. Das Hedge-Portfolio umfasst den überwiegenden Teil der Sicherungsgeschäfte des Konzerns.

Für Bilanzierungszwecke bestimmt die MTU aus Vorsichtsgründen nur einen Teil der höchstwahrscheinlich zukünftigen Cashflows (forecast-transactions) als gesicherte Position, um das erwartete Netto-Fremdwährungsrisiko abzusichern. Folglich haben Verschiebungen oder Stornierungen von Grundgeschäften (Zahlungsmittelengänge) keinen Einfluss auf das Sicherungsverhältnis, solange die tatsächlichen Bruttofremdwährungszuflüsse (pro Monat) das Sicherungsvolumen übersteigen. In erster Linie werden Devisentermingeschäfte als Sicherungsinstrumente eingesetzt.

Zum 30. September 2009 bestanden Devisenterminkontrakte mit einer Laufzeit bis Oktober 2011 und einem Nominalvolumen von 680,0 Mio. US-Dollar (umgerechnet zum Stichtagskurs: 464,4 Mio. €) zu Terminkursen in Höhe von 480,9 Mio. €. Die Marktwertveränderungen der Devisentermingeschäfte betragen bis zum 30. September 2009 insgesamt 33,4 Mio. € (Vorjahr: -32,3 €). Weitere ausführliche Erläuterungen zu Finanzinstrumenten sind im Geschäftsbericht 2008 unter Abschnitt 42 (Risikomanagement und Finanzderivate) enthalten.

Die schwankende Devisenkursentwicklung des Euro zum US-Dollar erlaubt keine Prognose, wie sich die Devisenkurse entwickeln werden. Die Kursrelationen verstärken die Währungsrisiken, in deren Folge der Umsatz der MTU beeinträchtigt werden könnte. Aufgrund der langfristigen Sicherungsstrategie sind die Wechselkursrisiken beherrschbar.

#### Haftungsrisiko

In der Luftfahrtindustrie kann es trotz höchster Qualitätsansprüche in Fertigung und Instandhaltung zu Unfällen kommen. Im Militärischen Triebwerksgeschäft (mit Ausnahme des Exports) ist die MTU durch Freistellungen weitgehend von der Haftung für Produktrisiken befreit. Die verbleibenden Haftungen, insbesondere im Zivilen Triebwerksgeschäft, sind durch Policen mit umfassender Deckung abgesichert – dazu zählt die Luftfahrthaftpflicht. Bestandsgefährdende Risiken durch Feuer und Betriebsunterbrechungen sind ebenfalls versichert. Nicht versichert ist aufgrund der übermäßig hohen Prämien das Terrorrisiko. Durch die Limitierung der Haftungsrisiken und die Versicherungsdeckungen sind die Risiken überschaubar und kalkulierbar.

#### Personalrisiken

Die MTU hat für ihre Mitarbeiter weltweit gültige Richtlinien und Verhaltensregeln entwickelt, mit denen das Unternehmen verbindliche Standards in der internen und externen Kommunikation anstrebt. Mitarbeiter, die mit vertraulichen oder sogenannten Insiderinformationen betraut sind, verpflichten sich, die entsprechenden Vorschriften, etwa die des deutschen

Anlegerschutzverbesserungsgesetzes einzuhalten und mit den Informationen verantwortungsvoll umzugehen.

#### **IT-Risiken**

Risiken im IT-Bereich sind der Verlust geheimer Daten durch Spionage oder Systemausfälle. Die MTU ist aufgrund ihres Geschäfts mit militärischen Kunden im Umgang mit geheimen Daten und deren Sicherung besonders sensibel – sie verfügt über ein weit entwickeltes Daten- und Geheimschutz-System. Auch bei der Einführung neuer IT-Systeme kann es zu Störungen der Arbeitsabläufe kommen. Die Risiken aus diesem Bereich sind beherrschbar.

#### **Umweltrisiken**

Die MTU unterliegt mit ihrer Geschäftstätigkeit zahlreichen Umweltschutzgesetzen und -vorschriften. Insbesondere durch den Einsatz chemischer Stoffe in der Fertigung und Emissionen der Prüfstände kann es bei einer Verschärfung der Umweltauflagen zu zusätzlichen Investitionsbedarf kommen. Für weitere Informationen wird auf den Geschäftsbericht 2008, Umweltbericht, verwiesen. Für das Betreiben bestimmter Produktionsanlagen wie Prüfstände und galvanische Anlagen benötigt die MTU spezielle Zulassungen. Auflagen müssen strikt eingehalten werden und die Dokumentation gesichert sein. Ein nach DIN EN ISO 14001 zertifiziertes Umwelt-Management minimiert Risiken in diesem Bereich.

#### **Sonstige Risiken: Rechtliche und steuerrechtliche Risiken**

Die EU-Kommission hat im Juni 2007 die beihilferechtliche Genehmigung zur Fortführung der Steuerbegünstigung für besonders energieintensive Unternehmen bis Ende 2009 erteilt. Hierbei geht es um die Begrenzung der Nettobelastung aus der Ökosteuern im Rahmen des so genannten Spitzenausgleichs. Der Spitzenausgleich kann nach dieser Genehmigung zunächst bis Ende 2012 unter der Voraussetzung fortgeführt werden, dass die deutsche Wirtschaft ihre in der Klimavereinbarung zugesagten Ziele einhält. Falls die Genehmigung über 2009 hinaus nicht erteilt wird, drohen ab diesem Zeitpunkt energiesteuerliche Mehrbelastungen,

die die internationale Wettbewerbsfähigkeit der standortgebundenen MTU-Produktion beeinträchtigen könnten. Hieraus resultierende Belastungen schätzt die MTU als moderat ein. Darüber hinaus bestehen keine nennenswerten (steuer-)rechtlichen Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

#### **Sonstige Risiken: Organisationsrisiken**

Das Unternehmen sieht keine Risiken aus Steuerungs- und Kontrollsystemen sowie Organisations- und Führungsrisiken.

#### **Risiko-Zusammenfassung**

Neben den beschriebenen Risiken, einschließlich der im Geschäftsbericht 2008 unter Abschnitt 6 genannten Risiken, sind der MTU keine weiteren bestandsgefährdenden Risiken bekannt.

#### **Optimierung des Risikomanagementsystems um das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS)**

Um das Risikomanagementsystem weiter zu optimieren erstellt der Konzern zusätzlich ein internes Kontrollsystem (IKS) im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess. Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Ziel des IKS ist es sicherzustellen, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung und anderen Richtlinien vollständig, zeitnah und richtig erfasst, verarbeitet und dokumentiert werden und zeitnah verlässliche und vollständige Informationen bereitgestellt werden können. Das IKS enthält einerseits Regelungen zur Steuerung der unternehmerischen Aktivitäten und andererseits Regelungen zur Überwachung der Einhaltung dieser Steuerungsvorgaben, etwa durch organisatorische Sicherungsmaßnahmen und Kontrollen (sog. Internes Überwachungssystem).

## SWOT-Analyse

Die wesentlichen unternehmensspezifischen Stärken und Schwächen sowie die marktspezifischen Chancen und Risiken der MTU stellen sich nach den Kriterien einer SWOT-Analyse (Strengths, Weakness, Opportunities, Threats) zusammengefasst wie folgt dar:

SWOT- Analyse des MTU-Konzerns		
<b>Unternehmensspezifisch</b>	<p><b>Stärken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technologische Führerschaft OEM: Modulkompetenz Niederdruck-Turbine, Hoch-/Mitteldruckverdichter MRO: High-Tech Repair-Kompetenz</li> <li>• Ausgewogener Mix zwischen Serien- und Aftermarket-Geschäft, von der Entwicklung über Herstellung bis zur Instandhaltung</li> <li>• Fokussierung auf margenstarkes Triebwerksgeschäft</li> <li>• Engagiert im Wachstumsmarkt Asien (MTU Maintenance Zhuhai)</li> <li>• Langfristige Verträge im OEM-Geschäft, Einbindung in Kooperationen und Konsortien</li> <li>• Qualität und Liefertreue bilden die Basis für zuverlässige Partnerschaften</li> <li>• Kundennähe des MRO-Vertriebs</li> <li>• Solide Finanzierungsstruktur bietet Chancen auf M&amp;A-Aktivitäten und Programmbeteiligungen</li> </ul>	<p><b>Schwächen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Starke USD-Abhängigkeit</li> <li>• Zyklisches Geschäft</li> <li>• Im Vergleich zu den OEMs kleine Unternehmensgröße</li> </ul>
<b>Marktspezifisch</b>	<p><b>Chancen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Langfristig wachsendes Marktumfeld in den Geschäftsbereichen</li> <li>• Steigende technologische Anforderungen an zukünftige Triebwerke</li> <li>• Gute Marktchancen für sparsame Triebwerkskonzepte wie GTF bei langfristig steigenden Ölpreisen</li> <li>• Solide Finanzierungsstruktur und technologische Führerschaft bieten Chancen auf Programmbeteiligungen, M&amp;A-Aktivitäten sowie eine führende Rolle in der europäischen Tier 1-Konsolidierung</li> <li>• MRO-Wachstum in Schwellenländern</li> <li>• Outsourcingaktivitäten der Airlines aufgrund der Konzentration auf das Kerngeschäft bieten zusätzliche Marktchancen im MRO-Segment</li> <li>• Stärkere Synergienutzung zwischen den kommerziellen Geschäftsfeldern</li> <li>• positive Wechselkursentwicklung US-Dollar</li> </ul>	<p><b>Risiken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkung Finanzkrise noch nicht absehbar</li> <li>• Geringe und volatile Profitabilität der Endkunden (Airlines), ggf. Finanzierungsengpässe aufgrund eines konjunkturellen Downturns</li> <li>• negative Wechselkursentwicklung US-Dollar</li> <li>• Hochtechnologische Entwicklungen bergen Risiken hinsichtlich Termin- und Kostenansätzen</li> <li>• Nachahmer/PMA-Parts</li> <li>• Eintritt Schwellenländer in die Aerospace-Industrie</li> <li>• Angespannte öffentliche Haushaltslage führt ggf. zu rückläufigen Verteidigungs-Budgets</li> <li>• Schwieriger Lizenzzugang im MRO-Segment</li> </ul>

Zur Chancen- und Risikosituation sowie zur Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems verweisen wir auch auf den Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2008 (Seiten 108 bis 117) sowie auf den Disclaimer am Ende dieses Quartalsfinanzberichts.

## 5 Ausblick

### 5.1. Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Im Laufe des Geschäftsjahres 2009 haben sich die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen erheblich verschlechtert, was zu einer Abschwächung des Geschäfts- und Konsumklimas, zu erhöhter Arbeitslosigkeit und zu einem Rückgang des Investitionsvolumens geführt hat.

### 5.2. Branchenwirtschaftlicher Ausblick

Im zweiten Quartal 2009 hat es erste Anzeichen dafür gegeben, dass der Rückgang im Luftverkehr gestoppt ist. Die IATA (International Air Transport Association) hat den Ausblick für 2009 angepasst und erwartet im internationalen Passagierverkehr bis Ende 2009 einen Rückgang von 4 % gegenüber dem bisherigen Ausblick von -8 %. Der Rückgang im internationalen Frachtverkehr wird von der IATA nunmehr mit 14 % gegenüber dem bisherigen Ausblick von -17 % prognostiziert. Die Fluggesellschaften haben mit Kapazitätsanpassungen (3,6 % in den ersten acht Monaten 2009) auf den Nachfragerückgang reagiert, der jedoch nicht vollständig kompensiert werden konnte. Weitere Anpassungen sind daher möglich und sehr wahrscheinlich. Außerdem beruht die Erholung der Wachstumsraten zum Teil auf Preisabschlägen bei den Flugtickets, insbesondere im lukrativen Premiumsegment. Weiter nicht zufried-

denstellend ist die Lage bei Geschäftsreiseflugzeugen. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 haben sich die Flugzeuglieferungen um 37 % verringert. Eine Erholung ist derzeit noch nicht absehbar. Auch der Ölpreis bleibt weiter eine Herausforderung. Er lag im dritten Quartal 2009 bei einem Mittelwert von 68 US-Dollar je Barrel. Das bedeutet im Vergleich zum zweiten Quartal 2009 ein Anstieg um rund 14 %. Die MTU rechnet daher auch für das Geschäftsjahr 2010 mit einem schwierigen Jahr für die Luftfahrtbranche.

### 5.3. Künftige Entwicklung des MTU-Konzerns

Die weltwirtschaftlichen Einflüsse haben sowohl im Zivilen Triebwerksgeschäft als auch in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung Nachfragerückgänge hervorgerufen und schwierigere Marktbedingungen geschaffen. Insbesondere die Zivile Triebwerksinstandhaltung ist von geringerer Nachfrage infolge des ungünstigen konjunkturellen Umfelds und der Finanzierungssituation der Fluggesellschaften betroffen.

### 5.4. Gesamtaussage für das Geschäftsjahr 2009

Die MTU geht für das Geschäftsjahr 2009 – trotz der schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen – von einer positiven Ergebnisentwicklung aus.

#### Ausblick 2009 Konzern

	Neuer Ausblick	Vorheriger Ausblick	Veränderung des Ausblicks	
	Stand: 30.9.09 in Mio. €	Stand: 31.12.08 in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatz	2.600	2.800	-200	-7,1
EBIT bereinigt	290	280	10	3,6
Bereinigte EBIT Marge (in %)	11	10	1	
Jahresüberschuss	140	140		
Free Cashflow	100	80-100	bis 20	

#### Konzern und Geschäftssegmentsteuerung

Unverändert wird der Konzern und die Geschäftssegmente nach Umsatz, operativem Ergebnis (EBIT bereinigt) und dem Free Cashflow gesteuert.

#### Neue Produkte und Dienstleistungen

Schwerpunkt bei den Produkten wird die konsequente Fortführung der Entwicklungsaktivitäten sein. Im vergangenen Jahr hat sich die MTU an neuen Triebwerksprogrammen beteiligt, die in den nächsten Jahrzehnten einen maßgeblichen Anteil am Umsatz haben werden. Das Unternehmen schätzt das Marktvolumen dieser Programme über ihre gesamte Laufzeit auf insgesamt rund 25 Mrd. €. Es handelt sich unter anderem um das PW1524G für die C-Series von Bombardier, das GE38 für den schweren Transporthubschrauber CH-53K von Sikorsky sowie das Programm GEnx für die Boeing 787 und 747-8. Auch an zwei Versionen der Industriegasturbine LM6000 von General Electric hat sich die MTU beteiligt.

#### Entwicklung von Preisen und Kosten

Die MTU erwartet im vierten Quartal keine wesentlichen Änderungen von Preisen und Konditionen auf dem Beschaffungs- und Absatzmärkten. Um einem unerwarteten Risiko steigender

Rohstoffpreise für das benötigte Nickelvolumen entgegenzuwirken, hat die MTU zum 30. September 2009 Nickelterminkontrakte mit Kreditinstituten bezogen auf ein Volumen von 940 Tonnen Nickel (Stand 31. Dezember 2008: 1.210 Tonnen), für den Zeitraum von Oktober 2009 bis Februar 2012 abgeschlossen. Die beizulegenden Zeitwerte sind in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 1,2 Mio. € (Stand 31. Dezember 2008: 0,1 Mio. €) und in den Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 1,4 Mio. € (Stand 31. Dezember 2008: 8,9 Mio. €) enthalten.

#### Auftragseingang und Auftragsvolumen

Der Auftragseingang 2009 im Zivilen Triebwerksgeschäft wird deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen, da aufgrund des im Dezember 2008 abgeschlossenen Kooperationsvertrags zwischen der MTU und General Electric Company ein einmaliger Auftragseingang von über 600 Mio. € aufgenommen werden konnte. Der Kooperationsvertrag betrifft das GEnx-Triebwerk, das den Boeing 787 Dreamliner und das Langstreckenflugzeug Boeing 747-8 sowie die 747-8 Frachtversion antreibt. Die MTU fertigt das Turbinenzwischengehäuse. Zur Auslastungsermittlung wird auf Abschnitt 3.2 des Konzern-Zwischenlageberichts verwiesen.

## Umsatz

Aufgrund des sich im Laufe des Geschäftsjahres 2009 deutlich verschlechterten US-Dollar-Wechselkurses reduziert die MTU für das Geschäftsjahr 2009 den Umsatzausblick auf rund 2.600 Mio. €. Dies bedeutet einen nominalen Rückgang der Umsatzerlöse um rund 200 Mio. € gegenüber der bisherigen Prognose und um rund 125 Mio. € gegenüber dem Geschäftsjahr 2008.

## Operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)

Die MTU erwartet auch für 2009 Profitabilität auf hohem Niveau mit einer operativen Ergebnismarge (EBIT bereinigt) von etwa 11 %. Die bisherige Prognose lag bei rund 10 %. Die EBIT-Zielgröße ist dann gefährdet, wenn sich der Wechselkurs des US-Dollar und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter verschlechtern.

## Jahresüberschuss und Gewinn je Aktie

In Folge des prognostizierten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) geht die MTU für das Geschäftsjahr 2009 unverändert von einem Jahresüberschuss in Höhe von etwa 140 Mio. € aus. Das entspräche einem Gewinn von ca. 2,80 € je Aktie (Vorjahr: 3,54 €). Diese Werte können neben den Einflussgrößen auf das operative Ergebnis von Unwägbarkeiten im Finanzergebnis, insbesondere der hohen Volatilität des US-Dollar-Kurses und der Bewertung von Rohstoffkontrakten, stark beeinflusst werden.

## Dividendenausschüttung

Seit der Handelaufnahme der MTU-Aktie am 6. Juni 2005 an der Frankfurter Wertpapierbörse konnte das Unternehmen an seine Aktionäre jedes Jahr eine Dividende ausschütten. Für das Geschäftsjahr 2005 lag die Dividende bei 0,73 € pro Aktie. In den Folgejahren stieg die Dividende pro Aktie auf 0,82 € für 2006 und 0,93 € für 2007 und 2008.

Die MTU verfolgt auch in diesem Jahr eine Dividendenpolitik mit dem Ziel der Kontinuität und einer ertragsorientierten Ausschüttung. Die MTU-Aktie soll auch künftig eine renditestarke Anlage bleiben. Die künftige Ausschüttung wird sich daher an der Entwicklung des Jahresüberschusses unter Berücksichtigung des handelsrechtlichen Ergebnisses orientieren.

## Investitionen und Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Für das vierte Quartal verbleiben 28 % bzw. rund 35 Mio. € der geplanten Investitionen für das Jahr 2009 in Höhe von rund 125 Mio. €. Die Struktur der Investitionen bleibt auch im letzten Quartal anforderungsgerecht. Die Aktivitäten in Forschung und Entwicklung konzentrieren sich unverändert auf innovative Produkte, das heißt auf die ständige Verbesserung der wirtschaftlichen, technischen und ökologischen Anforderungen. Schwerpunkt der Investitionen bildet die Weiterentwicklung der neuen Triebwerksprogramme GE38 für den schweren Transporthubschrauber CH-53K von Sikorsky, PW1524G für die CSeries von Bombardier, GEnx für die Boeing 787 und 747-8 sowie für die Industriegasturbine LM6000 von General Electric.

## Finanzierungsmaßnahmen und Free Cashflow

Die Finanzierungsstruktur der MTU wird sich im vierten Quartal 2009 nicht wesentlich ändern. Die Teilumfinanzierung des Revolving Credit Facility (RCF alt) durch die Platzierung von vier Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal 65 Mio. € sichert

der MTU mittelfristig den Finanzierungsrahmen für die künftige Unternehmensentwicklung. Den Finanzierungsbedarf für das laufende Geschäft sowie für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in neue Triebwerksprogramme wird das Unternehmen auch in den kommenden Jahren aus dem Free Cashflow decken können. Trotz der erhöhten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in neue zukunftssträchtige Triebwerksprogramme erwartet die MTU für 2009 einen Free Cashflow von rund 100 Mio. €. Zu weiteren Erläuterungen der künftigen Finanzierung wird auf Abschnitt 3.3 des Konzern-Zwischenlageberichts verwiesen. Weitere Finanzierungsmaßnahmen sind im vierten Quartal nicht geplant.

## Rechtliche Unternehmensstruktur, Organisation und Verwaltung

Änderungen in der rechtlichen Unternehmensstruktur, Änderungen in der Verwaltung oder organisatorische Änderungen sind derzeit nicht geplant.

## Mitarbeiter

Trotz der Neueinstellungen bei der MTU Aero Engines Polska und des bedarfsgerechten Aufbaus von weiteren Ingenieurkapazitäten für die Entwicklung der neuen Triebwerksprogramme wird die Anzahl der Mitarbeiter auf dem Niveau zum Ende des dritten Quartals 2009 nahezu konstant bleiben. Tarifabschlüsse sind für das vierte Quartal 2009 nicht geplant.

## Gesamtaussage zur künftigen Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2010

Für das Geschäftsjahr 2010 geht die MTU von einer Marktsituation auf dem Niveau des Jahres 2009 aus, mit einem Potenzial der Marktverbesserung. Aufgrund der nach wie vor globalen Unsicherheiten an den Finanzmärkten kann die MTU jedoch noch keine valide Prognose abgeben.

## 6 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei wesentliche Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen sind unter Abschnitt 32 der Ausgewählten erläuternden Anhangangaben ausgewiesen.

## 7 Nachtragsbericht

### Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. September 2009)

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. September 2009) und vor Freigabe dieses Quartalsfinanzberichts am 23. Oktober 2009 sind nicht eingetreten.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. – 3. Quartal							
		1.1. -30.9.2009		1.1. -30.9.2008		Veränderung zum Vorjahr	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	(6)	1.954,9	100,0	1.982,9	100,0	-28,0	-1,4
Umsatzkosten	(7)	-1.628,7	-83,3	-1.642,5	-82,8	13,8	0,8
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>326,2</b>	<b>16,7</b>	<b>340,4</b>	<b>17,2</b>	<b>-14,2</b>	<b>-4,2</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	(8)	-71,5	-3,7	-57,5	-2,9	-14,0	-24,3
Vertriebskosten	(9)	-52,6	-2,7	-52,3	-2,6	-0,3	-0,6
Allgemeine Verwaltungskosten	(10)	-31,5	-1,6	-30,8	-1,6	-0,7	-2,3
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(11)	5,9	0,3	2,9	0,1	3,0	103,4
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>		<b>176,5</b>	<b>9,0</b>	<b>202,7</b>	<b>10,2</b>	<b>-26,2</b>	<b>-12,9</b>
Zinserträge		0,8		5,0	0,3	-4,2	-84,0
Zinsaufwendungen		-10,6	-0,5	-13,8	-0,7	3,2	23,2
Zinsergebnis	(12)	-9,8	-0,5	-8,8	-0,4	-1,0	-11,4
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(13)	-0,5				-0,5	
Sonstiges Finanzergebnis	(14)	-21,2	-1,1	-17,4	-0,9	-3,8	-21,8
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-31,5</b>	<b>-1,6</b>	<b>-26,2</b>	<b>-1,3</b>	<b>-5,3</b>	<b>-20,2</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>145,0</b>	<b>7,4</b>	<b>176,5</b>	<b>8,9</b>	<b>-31,5</b>	<b>-17,8</b>
Ertragsteuern	(15)	-51,6	-2,6	-57,9	-2,9	6,3	10,9
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)</b>		<b>93,4</b>	<b>4,8</b>	<b>118,6</b>	<b>6,0</b>	<b>-25,2</b>	<b>-21,2</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>							
Unverwässert (EPS)	(16)	1,91		2,39		-0,48	
Verwässert (DEPS)	(16)	1,87		2,31		-0,44	

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. – 3. Quartal							
		1.1. -30.9.2009		1.1. -30.9.2008		Veränderung zum Vorjahr	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)</b>		<b>93,4</b>	<b>4,8</b>	<b>118,6</b>	<b>6,0</b>	<b>-25,2</b>	<b>-21,2</b>
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		-5,1	-0,3	4,7	0,2	-9,8	-208,5
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten		33,4	1,7	-32,3	-1,6	65,7	203,4
Direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern		-10,9	-0,5	10,6	0,5	-21,5	-202,8
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen</b>		<b>17,4</b>	<b>0,9</b>	<b>-17,0</b>	<b>-0,9</b>	<b>34,4</b>	<b>202,4</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	(17)	<b>110,8</b>	<b>5,7</b>	<b>101,6</b>	<b>5,1</b>	<b>9,2</b>	<b>9,1</b>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3. Quartal							
		3. Quartal 2009		3. Quartal 2008		Veränderung zum Vorjahr	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	(6)	578,9	100,0	726,8	100,0	-147,9	-20,3
Umsatzkosten	(7)	-469,4	-81,1	-606,3	-83,4	136,9	22,6
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>109,5</b>	<b>18,9</b>	<b>120,5</b>	<b>16,6</b>	<b>-11,0</b>	<b>-9,1</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	(8)	-23,9	-4,1	-22,9	-3,2	-1,0	-4,4
Vertriebskosten	(9)	-18,0	-3,1	-18,2	-2,5	0,2	1,1
Allgemeine Verwaltungskosten	(10)	-9,7	-1,7	-9,5	-1,3	-0,2	-2,1
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(11)	4,4	0,8	0,4	0,1	4,0	1.000,0
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>		<b>62,3</b>	<b>10,8</b>	<b>70,3</b>	<b>9,7</b>	<b>-8,0</b>	<b>-11,4</b>
Zinserträge		0,4	0,1	0,7	0,1	-0,3	-42,9
Zinsaufwendungen		-4,0	-0,7	-4,4	-0,6	0,4	9,1
Zinsergebnis	(12)	-3,6	-0,6	-3,7	-0,5	0,1	2,7
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(13)	-0,4	-0,1	0,1		-0,3	-300,0
Sonstiges Finanzergebnis	(14)	-6,9	-1,2	-10,5	-1,5	3,6	34,3
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-10,9</b>	<b>-1,9</b>	<b>-14,3</b>	<b>-2,0</b>	<b>3,4</b>	<b>23,8</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>51,4</b>	<b>8,9</b>	<b>56,0</b>	<b>7,7</b>	<b>-4,6</b>	<b>-8,2</b>
Ertragsteuern	(15)	-13,7	-2,4	-17,8	-2,4	4,1	23,0
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)</b>		<b>37,7</b>	<b>6,5</b>	<b>38,2</b>	<b>5,3</b>	<b>-0,5</b>	<b>-1,3</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>							
Unverwässert (EPS)	(16)	0,77		0,78		-0,01	
Verwässert (DEPS)	(16)	0,75		0,75			

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

3. Quartal							
		3. Quartal 2009		3. Quartal 2008		Veränderung zum Vorjahr	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)</b>		<b>37,7</b>	<b>6,5</b>	<b>38,2</b>	<b>5,3</b>	<b>-0,5</b>	<b>-1,3</b>
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		-0,6	-0,1	5,3	0,7	-5,9	-111,3
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten		19,1	3,3	-27,1	-3,7	46,2	170,5
Direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern		-6,3	-1,1	8,9	1,2	-15,2	-170,8
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen</b>		<b>12,2</b>	<b>2,1</b>	<b>-12,9</b>	<b>-1,8</b>	<b>25,1</b>	<b>194,6</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	(17)	<b>49,9</b>	<b>8,6</b>	<b>25,3</b>	<b>3,5</b>	<b>24,6</b>	<b>97,2</b>

## Konzern-Bilanz

## Vermögenswerte

	(Anhang)	30.9.2009 in Mio. €	31.12.2008 in Mio. €	30.9.2008 in Mio. €
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	(18)	1.245,0	1.274,9	1.168,5
Sachanlagen	(19)	541,4	525,1	513,7
Finanzielle Vermögenswerte	(20)	20,2	12,6	33,5
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	(20)	3,1	3,6	4,6
Sonstige Vermögenswerte	(24)	5,8	4,0	4,0
Latente Steuern		3,0	1,4	0,8
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.818,5</b>	<b>1.821,6</b>	<b>1.725,1</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorräte	(21)	646,7	661,4	655,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(22)	357,3	460,4	456,3
Forderungen aus Auftragsfertigung	(23)	192,6	138,9	184,4
Ertragsteueransprüche			1,0	9,4
Finanzielle Vermögenswerte	(20)	13,4	4,0	5,5
Sonstige Vermögenswerte	(24)	26,6	35,6	15,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(25)	105,8	69,9	84,0
Geleistete Vorauszahlungen		7,7	3,3	3,9
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.350,1</b>	<b>1.374,5</b>	<b>1.414,3</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>3.168,6</b>	<b>3.196,1</b>	<b>3.139,4</b>

## Eigenkapital und Schulden

	(Anhang)	30.9.2009 in Mio. €	31.12.2008 in Mio. €	30.9.2008 in Mio. €
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	(26)	52,0	52,0	52,0
Kapitalrücklage		353,9	354,5	355,7
Gewinnrücklagen		373,3	325,3	264,2
Eigene Anteile		-93,4	-100,1	-97,8
Kumuliertes übriges Eigenkapital		3,1	-14,3	-5,6
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>688,9</b>	<b>617,4</b>	<b>568,5</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Rückstellungen für Pensionen		384,1	371,7	375,5
Sonstige Rückstellungen	(27)	224,1	224,0	224,8
Finanzverbindlichkeiten	(28)	90,0	58,9	74,5
Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	28,5	28,6	22,4
Latente Steuern	(31)	229,0	227,6	253,4
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>955,7</b>	<b>910,8</b>	<b>950,6</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Rückstellungen für Pensionen		18,5	18,5	16,9
Ertragsteuerschulden		37,8	23,0	60,7
Sonstige Rückstellungen	(27)	233,5	255,4	237,7
Finanzverbindlichkeiten	(28)	192,2	277,5	260,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		395,9	495,7	440,2
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	(29)	565,7	520,6	533,0
Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	80,4	77,2	71,6
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>1.524,0</b>	<b>1.667,9</b>	<b>1.620,3</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>3.168,6</b>	<b>3.196,1</b>	<b>3.139,4</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

<b>Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>						
	Ge- zeichnetes Kapital	Kapital- rück- lage	Gewinn- rück- lagen	Eigene Anteile	Kumuliertes übriges Eigen- kapital	Konzern- Eigen- kapital
<b>in Mio. €</b>						
<b>Wert zum 1.1.2008</b>	<b>55,0</b>	<b>460,0</b>	<b>191,9</b>	<b>-156,3</b>	<b>11,4</b>	<b>562,0</b>
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten					-21,7	-21,7
Unterschiede aus der Währungsumrechnung					4,7	4,7
<b>= Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen</b>					<b>-17,0</b>	<b>-17,0</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)			118,6			118,6
<b>= Gesamtergebnis der Periode</b>			<b>118,6</b>		<b>-17,0</b>	<b>101,6</b>
Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien	-3,0	-101,4		104,4		
Erwerb eigene Anteile				-54,1		-54,1
Dividendenzahlung			-46,3			-46,3
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)		-3,3		8,2		4,9
Matching Stock Program (MSP)		0,4				0,4
<b>Wert zum 30.9.2008</b>	<b>52,0</b>	<b>355,7</b>	<b>264,2</b>	<b>-97,8</b>	<b>-5,6</b>	<b>568,5</b>
<b>Wert zum 1.1.2009</b>						
<b>Wert zum 1.1.2009</b>	<b>52,0</b>	<b>354,5</b>	<b>325,3</b>	<b>-100,1</b>	<b>-14,3</b>	<b>617,4</b>
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten					22,5	22,5
Unterschiede aus der Währungsumrechnung					-5,1	-5,1
<b>= Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen</b>					<b>17,4</b>	<b>17,4</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)			93,4			93,4
<b>= Gesamtergebnis der Periode</b>			<b>93,4</b>		<b>17,4</b>	<b>110,8</b>
Dividendenzahlung			-45,4			-45,4
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP, nach Steuern)		-2,3		6,7		4,4
Matching Stock Program (MSP)		1,7				1,7
<b>Wert zum 30.9.2009</b>	<b>52,0</b>	<b>353,9</b>	<b>373,3</b>	<b>-93,4</b>	<b>3,1</b>	<b>688,9</b>

Zu den Erläuterungen der Eigenkapital-Bestandteile wird auf Abschnitt 26 der Ausgewählten erläuternden Anhangangaben verwiesen.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>				
	1.1. - 30.9.2009 in Mio. €	1.1. - 30.9.2008 in Mio. €	3. Quartal 2009 in Mio. €	3. Quartal 2008 in Mio. €
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)</b>	93,4	118,6	37,7	38,2
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	91,5	93,1	30,2	31,0
Ergebnis aus at cost bilanzierten Unternehmen	-0,2	-0,4	-0,2	-0,4
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0,5		0,4	0,1
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	-0,9	0,1	-0,7	-0,2
Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen	12,3	15,8	3,7	4,8
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	-21,7	-36,0	10,6	-17,3
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-19,2	12,1	-7,1	17,1
Veränderung Working Capital				
Veränderung der Vorräte	14,7	-68,0	10,5	24,4
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103,1	42,9	22,0	0,5
Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	-8,6	80,0	-5,5	26,4
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	2,8	12,3	-4,5	7,2
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-99,8	-22,7	-34,5	-10,1
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	2,6	-16,7	-5,6	-7,5
Zinsergebnis	9,8	8,8	3,6	3,7
Gezahlte Zinsen	-7,8	-12,1	-1,1	-2,2
Erhaltene Zinsen	0,8	5,0	0,4	0,7
Erhaltene Gewinnausschüttungen	0,2	0,4	0,2	0,4
Ertragsteuern	51,6	57,9	13,7	17,8
Erhaltene und gezahlte Ertragsteuern	-45,3	-48,6	-13,8	-25,3
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>179,8</b>	<b>242,5</b>	<b>60,0</b>	<b>109,3</b>
Ausgaben für Investitionen in				
Immaterielle Vermögenswerte	-11,3	-47,9	-3,3	-46,2
Sachanlagen	-77,6	-49,7	-26,0	-16,0
Finanzielle Vermögenswerte	-3,1	-20,6	-3,1	
Einnahmen aus Abgängen von Sachanlagen	7,9	0,2	1,4	0,2
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-84,1</b>	<b>-118,0</b>	<b>-31,0</b>	<b>-62,0</b>
<b>Free Cashflow<sup>1)</sup></b>	<b>95,7</b>	<b>124,5</b>	<b>29,0</b>	<b>47,3</b>
Dividendenausschüttung	-45,4	-46,3		
Aufnahme Schuldscheindarlehen (SSD) <sup>2)</sup>	64,6			
Aufnahme/Rückzahlung übrige Finanzverbindlichkeiten <sup>3)</sup>	-78,3	-13,7	-31,4	-27,9
Erwerb eigener Aktien		-54,1		-9,3
Verkauf Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP)	3,3	4,9		
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-55,8</b>	<b>-109,2</b>	<b>-31,4</b>	<b>-37,2</b>
Wechselkursänderungen	-4,0	1,4	-1,3	0,7
<b>Sonstige Mittelveränderungen</b>	<b>-4,0</b>	<b>1,4</b>	<b>-1,3</b>	<b>0,7</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>35,9</b>	<b>16,7</b>	<b>-3,7</b>	<b>10,8</b>
Bestand am 1. Januar	69,9	67,3		
Bestand am 30. September	105,8	84,0		

1) Saldo aus Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und Cashflow aus Investitionstätigkeit

2) Nach Transaktionskosten

3) Davon RCF-Kredit -61,2 Mio. € (Vorjahr: -9,1 Mio. €)

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

## Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009 wie folgt dar:

in Mio. €	Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern 2009									
	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft		Zivile Triebwerks- instandhaltung		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierung/ Überleitung		Konzern	
	1.1. - 30.9.2009	3. Quartal 2009	1.1. - 30.9.2009	3. Quartal 2009	1.1. - 30.9.2009	3. Quartal 2009	1.1. - 30.9.2009	3. Quartal 2009	1.1. - 30.9.2009	3. Quartal 2009
Außenumsatz	1.141,4	350,4	813,5	228,5					1.954,9	578,9
Konzern-Innenumsatz	16,2	5,1	7,7	3,7	6,9	2,7	-30,8	-11,5		
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>1.157,6</b>	<b>355,5</b>	<b>821,2</b>	<b>232,2</b>	<b>6,9</b>	<b>2,7</b>	<b>-30,8</b>	<b>-11,5</b>	<b>1.954,9</b>	<b>578,9</b>
<b>Umsatzkosten</b>	<b>-923,0</b>	<b>-273,2</b>	<b>-729,9</b>	<b>-204,1</b>			<b>24,2</b>	<b>7,9</b>	<b>-1.628,7</b>	<b>-469,4</b>
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>234,6</b>	<b>82,3</b>	<b>91,3</b>	<b>28,1</b>	<b>6,9</b>	<b>2,7</b>	<b>-6,6</b>	<b>-3,6</b>	<b>326,2</b>	<b>109,5</b>
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>127,5</b>	<b>49,6</b>	<b>52,0</b>	<b>14,5</b>	<b>-0,7</b>	<b>0,5</b>	<b>-2,3</b>	<b>-2,3</b>	<b>176,5</b>	<b>62,3</b>
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	30,7	10,2	3,6	1,2					34,3	11,4
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Finanz- ergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)</b>	<b>158,2</b>	<b>59,8</b>	<b>55,6</b>	<b>15,7</b>	<b>-0,7</b>	<b>0,5</b>	<b>-2,3</b>	<b>-2,3</b>	<b>210,8</b>	<b>73,7</b>
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen			-0,5	-0,4					-0,5	-0,4
Zins- und sonstiges Finanzergebnis	-21,2	-5,3	-3,1	-2,9	-7,2	-2,5	0,5	0,2	-31,0	-10,5
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>101,5</b>	<b>42,6</b>	<b>53,2</b>	<b>12,9</b>	<b>-7,9</b>	<b>-2,0</b>	<b>-1,8</b>	<b>-2,1</b>	<b>145,0</b>	<b>51,4</b>
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>130,3</b>	<b>75,5</b>	<b>22,1</b>	<b>-4,8</b>	<b>27,1</b>	<b>-10,9</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>179,8</b>	<b>60,0</b>
<b>Investitionen</b>										
Immaterielle Vermögenswerte	7,9	2,1	3,4	1,2					11,3	3,3
Sachanlagen	58,0	16,8	19,6	9,2					77,6	26,0
<b>Segmentvermögen (30.9.2009)</b>	<b>2.903,8</b>		<b>820,0</b>		<b>840,7</b>		<b>-1.395,9</b>		<b>3.168,6</b>	
davon Firmenwert	304,4		98,8						403,2	
davon Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen			3,1						3,1	
<b>Segmentsschulden (30.9.2009)</b>	<b>2.019,3</b>		<b>388,8</b>		<b>404,2</b>		<b>-332,6</b>		<b>2.479,7</b>	
<b>Wesentliche, nicht zahlungswirksame Aufwendungen</b>	<b>34,7</b>	<b>11,8</b>	<b>4,0</b>	<b>0,6</b>	<b>3,1</b>	<b>1,1</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,2</b>	<b>41,3</b>	<b>13,3</b>
<b>Mitarbeiter im Quartalsdurchschnitt</b>	<b>4.914</b>		<b>2.686</b>						<b>7.600</b>	
<b>Segment-Kennziffern:</b>										
Bruttoergebnis vom Umsatz in %	20,3	23,2	11,1	12,1	100,0	100,0			16,7	18,9
EBIT in %	11,0	14,0	6,3	6,2	-10,1	18,5			9,0	10,8
EBIT bereinigt in %	13,7	16,8	6,8	6,8	-10,1	18,5			10,8	12,7

## Erläuterung zum Geschäftssegment OEM

Zu den Auswirkungen aus der Veräußerung von Vermögenswerten und Schulden (Veräußerungsgruppe) bei der MTU Aero Engines North America Inc., Newington, USA, wird auf Abschnitt 11 der Ausgewählten erläuternden Anhangangaben verwiesen.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2008 wie folgt dar:

### Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern 2008

in Mio. €	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft		Zivile Triebwerks- instandhaltung		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierung/ Überleitung		Konzern	
	1.1. - 30.9.2008	3. Quartal 2008	1.1. - 30.9.2008	3. Quartal 2008	1.1. - 30.9.2008	3. Quartal 2008	1.1. - 30.9.2008	3. Quartal 2008	1.1. - 30.9.2008	3. Quartal 2008
	Außenumsatz	1.184,0	433,9	798,9	292,9					1.982,9
Konzern-Innenumsatz	12,3	4,3	9,0	2,0	4,3	1,4	-25,6	-7,7		
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>1.196,3</b>	<b>438,2</b>	<b>807,9</b>	<b>294,9</b>	<b>4,3</b>	<b>1,4</b>	<b>-25,6</b>	<b>-7,7</b>	<b>1.982,9</b>	<b>726,8</b>
Umsatzkosten	-920,2	-343,2	-744,3	-269,4			22,0	6,3	-1.642,5	-606,3
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>276,1</b>	<b>95,0</b>	<b>63,6</b>	<b>25,5</b>	<b>4,3</b>	<b>1,4</b>	<b>-3,6</b>	<b>-1,4</b>	<b>340,4</b>	<b>120,5</b>
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	175,9	57,2	28,9	13,4	-2,6	-0,4	0,5	0,1	202,7	70,3
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	32,5	10,6	3,7	1,2					36,2	11,8
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Finanz- ergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)</b>	<b>208,4</b>	<b>67,8</b>	<b>32,6</b>	<b>14,6</b>	<b>-2,6</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>238,9</b>	<b>82,1</b>
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen				-0,1						-0,1
Zins- und sonstiges Finanzergebnis	-16,7	-14,1	0,4	4,0	-9,9	-4,1			-26,2	-14,2
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>155,3</b>	<b>42,1</b>	<b>33,2</b>	<b>18,3</b>	<b>-12,5</b>	<b>-4,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>176,5</b>	<b>56,0</b>
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>215,5</b>	<b>87,5</b>	<b>21,4</b>	<b>48,1</b>	<b>5,8</b>	<b>-26,5</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>242,5</b>	<b>109,3</b>
<b>Investitionen</b>										
Immaterielle Vermögenswerte	46,0	46,0	1,9	0,2					47,9	46,2
Sachanlagen	30,3	13,0	19,4	3,0					49,7	16,0
<b>Segmentvermögen (31.12.2008)</b>	<b>2.823,7</b>		<b>858,5</b>		<b>720,7</b>		<b>-1.206,8</b>		<b>3.196,1</b>	
davon Firmenwert	308,0		100,2						408,2	
davon Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen			3,6						3,6	
<b>Segmentsschulden (31.12.2008)</b>	<b>2.028,7</b>		<b>459,7</b>		<b>234,8</b>		<b>-144,5</b>		<b>2.578,7</b>	
<b>Wesentliche, nicht zahlungswirksame Aufwendungen</b>	<b>48,0</b>	<b>21,0</b>	<b>3,3</b>		<b>2,9</b>	<b>1,0</b>			<b>54,2</b>	<b>22,0</b>
<b>Mitarbeiter im Quartalsdurchschnitt</b>	<b>4.663</b>		<b>2.564</b>						<b>7.227</b>	
<b>Segment-Kennziffern:</b>										
Bruttoergebnis vom Umsatz in %	23,1	21,7	7,9	8,6	100,0	100,0			17,2	16,6
EBIT in %	14,7	13,1	3,6	4,5	-60,5	-28,6			10,2	9,7
EBIT bereinigt in %	17,4	15,5	4,0	5,0	-60,5	-28,6			12,0	11,3

### Erläuterungen zu den Geschäftssegmenten

Die MTU hat die Anwendungsvorschriften des IFRS 8 „Operating Segments“ zum 1. Januar 2009 umgesetzt und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. IFRS 8 ersetzt IAS 14 „Segment Reporting“ und folgt in der Segmentberichterstattung dem „Management Approach“. Danach werden Informationen zu den operativen Segmenten auf Basis der internen Organisations- und Managementstruktur veröffentlicht. Maßgeblich ist die interne Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium (chief operating decision maker), das bei der MTU durch den Vorstand repräsentiert wird.

Die MTU hat zwei berichtspflichtige Segmente identifiziert, die entsprechend der Art der Produkte und Dienstleistungen, Produktionsprozesse, Vertriebswege und Kundenprofile eigenständig organisiert und geführt werden. Die ergebnisverantwortlichen Manager berichten direkt an das oberste Führungsgremium der MTU.

Anders als nach IAS 14 werden nach IFRS 8 nicht operative Segmente, die nicht berichtspflichtig sind, in der Kategorie „Sonstige Gesellschaften“ zusammengefasst ausgewiesen. Aus der Anwendung von IFRS 8 wurden die MTU Aero Engines Holding AG, München, und die MTU Aero Engines Finance B.V., Amsterdam, daher als drittes Segment identifiziert. Bis zum 31. Dezember 2008 wurden die Geschäftsprozesse der Holdinggesellschaften in der Konsolidierungs-/Überleitungsspalte ausgewiesen.

Im Segment Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft entwickelt, fertigt, montiert und liefert der Konzern zivile und militärische Triebwerke und Komponenten. Darüber hinaus beinhaltet dieses Geschäftssegment auch die Instandhaltung militärischer Triebwerke.

Im Segment Zivile Triebwerksinstandhaltung werden Flugtriebwerke überholt und repariert. Neben der kompletten Triebwerksinstandsetzung werden Triebwerksmodule komplett überholt und Spezialreparaturen durchgeführt. Außer Flugtriebwerken reparieren und überholen die Zivilen Triebwerksinstandhaltungskonzerngesellschaften Industriegasturbinen.

In der Spalte Konsolidierung werden die Eliminierungen der konzerninternen Verflechtungen zwischen den Segmenten gezeigt. Die interne Steuerung und Berichterstattung der MTU entspricht den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS.

Die MTU misst den Erfolg der Segmente primär anhand des bereinigten Ergebnisses vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt). Die intersegmentären Verrechnungspreise entsprechen marktüblichen Konditionen.

Investitionen und Abschreibungen beziehen sich auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen mit begrenzter Nutzungsdauer. Die Vermögenswerte der Segmente umfassen grundsätzlich alle Vermögenswerte. Die segmentübergreifenden Beziehungen sind in der Spalte Konsolidierung enthalten.

### Angaben zu Regionen

Die nachstehende Darstellung zeigt die unternehmensweiten Angaben nach Regionen:

#### Segmentinformationen nach geografischen Bereichen 2009

in Mio. €	Umsätze 1.1.-30.9.2009	Investitionen 1.1.-30.9.2009	Vermögenswerte 30.9.2009
Deutschland	370,4	66,7	2.790,0
Europa	222,6	19,9	231,5
Nordamerika	1.064,4	1,6	49,0
Südamerika	84,1		
Afrika	1,4		
Asien	196,0	0,7	95,0
Australien/Ozeanien	16,0		
At equity bilanzierte finanzielle Vermögenswerte			3,1
	<b>1.954,9</b>	<b>88,9</b>	<b>3.168,6</b>

#### Segmentinformationen nach geografischen Bereichen 2008

in Mio. €	Umsätze 1.1.-30.9.2008	Investitionen 1.1.-30.9.2008	Vermögenswerte 31.12.2008
Deutschland	365,2	96,1	2.832,4
Europa	242,7		211,2
Nordamerika	1.090,3	1,3	54,4
Südamerika	53,9		
Afrika	5,1		
Asien	208,4	0,2	94,5
Australien/Ozeanien	17,3		
At equity bilanzierte finanzielle Vermögenswerte			3,6
	<b>1.982,9</b>	<b>97,6</b>	<b>3.196,1</b>

## 1 Allgemeine Angaben

Die MTU Aero Engines Holding AG mit ihren Konzernunternehmen („MTU“ oder „Unternehmen“) zählt zu den weltweit größten Herstellern von Triebwerksmodulen und -komponenten und ist der führende unabhängige Anbieter von Instandhaltungsdienstleistungen für zivile Flugtriebwerke.

Das Geschäft des Konzerns erstreckt sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Triebwerksprogramms – von der Entwicklung über die Konstruktion, die Erprobung und die Fertigung von neuen zivilen und militärischen Triebwerken und Ersatzteilen bis hin zu Instandhaltungsdienstleistungen für zivile und militärische Triebwerke. Die Tätigkeit der MTU umfasst zwei Segmente: Das „Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM)“ sowie die „Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)“.

Im Zivilen Triebwerksgeschäft entwickelt und fertigt der Konzern Module und Komponenten sowie Ersatzteile für zivile Triebwerksprogramme und übernimmt auch deren Endmontage. Bei militärischen Triebwerken konzentriert sich die MTU auf die Entwicklung und Fertigung von Modulen und Komponenten für Triebwerke, die Fertigung der Ersatzteile, die Endmontage sowie Instandhaltungsdienstleistungen für diese Triebwerke. Das Segment Zivile Triebwerksinstandhaltung umfasst die Aktivitäten auf dem Gebiet der Instandhaltung und der logistischen Betreuung ziviler Triebwerke.

Die MTU Aero Engines Holding AG mit Sitz in der Dachauer Str. 665, 80995 München, ist im Handelsregister beim Registergericht des Amtsgerichts München unter HRB 157 206 eingetragen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 23. Oktober 2009 durch den Vorstand der MTU Aero Engines Holding AG zur Veröffentlichung freigegeben.

## 2 Rechnungslegung

Der Quartalsfinanzbericht der MTU umfasst nach den Vorschriften des § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) i.V.m. § 37w Abs. 2 WpHG einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss, einen Konzern-Zwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 37y Nr. 1 in Verbindung mit §§ 297 Abs. 2 Satz 4 und 315 Abs. 1 Satz 6 Handelsgesetzbuch (HGB). Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

## 3 Statement of Compliance

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2009 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt worden. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gewählt. Dabei wurden – mit Ausnahme der unter Abschnitt 4 der Ausgewählten erläuternden Anhangangaben beschriebenen Anpassungen – die

gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008.

Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses geltenden und von der MTU angewendeten International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss entspricht insoweit auch den durch das IASB veröffentlichten IFRS.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der Quartalsfinanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses vom 31. Dezember 2008.

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuchs geprüft.

## 4 Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Im November 2006 wurde der IFRS 8 „Geschäftssegmente“ veröffentlicht, der für Geschäftsjahre anzuwenden ist, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. IFRS 8 ersetzt IAS 14 „Segmentberichterstattung“ und passt den Standard im Rahmen des gemeinsamen Konvergenz-Projektes mit dem US-amerikanischen Financial Accounting Standards Board (FASB) an die Vorschriften des US-GAAP Statement of Financial Accounting Standards No. 131 an. IFRS 8 ist nur von börsennotierten Unternehmen verpflichtend anzuwenden und schreibt die Identifizierung von Geschäftssegmenten basierend auf der internen Steuerung („Management approach“) vor. Die MTU wendet IFRS 8 ab dem Geschäftsjahr 2009 an. Hierdurch ergeben sich Änderungen in der Segmentberichterstattung (Zu weiteren Erläuterungen wird auf die Konzern-Segmentberichterstattung verwiesen.).

Im September 2007 hat das IASB eine Änderung zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ veröffentlicht, die für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden ist. Die überarbeitete Version des IAS 1 enthält im Wesentlichen Änderungen zur Darstellung der nicht anteilseignerbezogenen Eigenkapitalveränderungen, zur verpflichtenden Darstellung einer Eröffnungsbilanz der frühesten Vergleichsperiode in bestimmten Fällen, zu Darstellungsbesonderheiten bei den direkt im Eigenkapital erfassten Erfolgsbestandteilen („Kumuliertes übriges Eigenkapital“) sowie Vorschläge zu Bezeichnungsänderungen von Abschlussbestandteilen. Der Eigenkapitalspiegel wird unverändert als eigenständiger Abschlussbestandteil gezeigt und die Erläuterungen zum Eigenkapital sind um Angaben zu den erfolgsneutralen Sachverhalten in der Gesamtergebnisrechnung (two statement approach) erweitert.

Änderungen der Schätzannahmen hinsichtlich der Beitragsanpassung zum Pensionssicherungsverein für 2009 wurden auf-

wandswirksam in Höhe von 3,4 Mio. € im Personalaufwand der jeweiligen Funktionsbereiche berücksichtigt. Die Anpassung beruht auf den Schätzungen des Pensionssicherungsvereins zum Jahresbeitrag aufgrund gestiegener Unternehmensinsolvenzen infolge der Finanzkrise. Darüber hinaus ergaben sich keine weiteren geänderten Schätzungen oder Prognosen die wesentliche Auswirkung auf die Zwischenberichtsperiode hatten. In der Zwischenberichtsperiode ergaben sich auch keine Angabepflichten zu etwaigen Fehlbeurteilungen früherer Berichtsperioden.

Soweit ab dem Geschäftsjahr 2009 Anpassungen vorgenommen worden sind, wurden die entsprechenden Werte des Vorjahres – soweit erforderlich – angepasst. Zum 30. September 2009 wurden die folgenden Anpassungen sowohl in der Berichtsperiode 2009 als auch in der Vorjahresperiode vorgenommen. Damit sind die aktuellen Werte mit den Vorjahreswerten vergleichbar:

Der Ausweis der Forderungen aus Auftragsfertigung betrifft überwiegend die militärische Triebwerksfertigung und wird in der Bilanz unverändert unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Der Fertigungsprozess kann sich – abhängig vom Triebwerkprogramm – über einen längerfristigen Zeitraum erstrecken. Dieser Zeitraum stellt in der militärischen Triebwerksfertigung jedoch den gewöhnlichen Wertschöpfungsprozess (operating cycle) dar. Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung, bestehend aus erhaltenen Anzahlungen, wurden bislang als lang- und kurzfristige Schulden ausgewiesen. Korrespondierend zum Ausweis der Vermögenswerte werden alle Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung ab dem 30. September 2009 in Höhe von 565,7 Mio. € (Vergleichswert zum 31. Dezember 2008: 520,6 Mio. €) ebenfalls unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen. Die Umgliederung hat keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Als weltweit tätiges Unternehmen – insbesondere im Rahmen von Risk-and-Revenue-Sharing-Kooperationen – ist die MTU unterschiedlichen konjunkturellen Entwicklungen ausgesetzt. In den Kapiteln „Gesamtwirtschaftliche Entwicklung“ auf Seite 7, „Branchenwirtschaftliche Entwicklung“ auf Seite 8 und „Weitere Entwicklung bei der MTU“ auf Seite 9 sind die Konjunkturfaktoren im Berichtszeitraum detailliert beschrieben. Branchenbedingte saisonale Schwankungen im Jahresverlauf sind üblich und können zu unterschiedlichen Umsätzen sowie daraus resultierenden Ergebnissen führen.

## 5 Konsolidierungskreis

Der MTU-Konzern umfasste zum 30. September 2009 einschließlich der MTU Aero Engines Holding AG Anteile an 25 Unternehmen (zur Aufstellung des wesentlichen Anteilsbesitzes wird auf den Geschäftsbericht 2008, Abschnitt 45.1.2 verwiesen).

Die Beteiligung an dem Joint Venture MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd., Zhuhai, China, wird quotal in Höhe von 50 % konsolidiert. Die Anteile am Pratt & Whitney Canada Customer Service Centre Europe GmbH, Ludwigsfelde, werden at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Alle anderen Joint Ventures sind aus Wesentlichkeitsgründen at cost bewertet.

Mit Wirkung zum 29. September 2009 erwarb der Konzern eine Beteiligung in Höhe von 19,3 % an der im Königreich Saudi Arabien ansässigen Gesellschaft Middle East Propulsion Company (MEPC).

Zu den Auswirkungen aus der Veräußerung von Vermögenswerten und Schulden (Veräußerungsgruppe) zum 18. Mai 2009 bei der MTU Aero Engines North America Inc., Newington, USA, wird auf Abschnitt 11 der Ausgewählten erläuternden Anhangangaben verwiesen.

Die Auswirkungen auf vorhergehende Vergleichsperioden aus der Veräußerung der Vermögenswerte und Schulden bei der MTU Aero Engines North America, Inc., sowie durch den Beteiligungserwerb an der MEPC, Saudi Arabien, in Höhe von 19,3 % auf den Konsolidierungskreis der MTU sind nicht wesentlich. Abweichungen von bisher angewandten Konsolidierungsmethoden erfolgten im Zwischenberichtszeitraum gegenüber vorherigen Perioden keine.

Wegen Unwesentlichkeit werden zwei Tochterunternehmen nicht konsolidiert.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## 6 Umsatzerlöse

<b>Umsatzerlöse</b>				
in Mio. €	1.1.- 30.9.2009	1.1.- 30.9.2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008
Ziviles Triebwerksgeschäft	790,9	841,4	220,7	310,5
Militärisches Triebwerksgeschäft	366,7	354,9	134,8	127,7
<b>Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)</b>	<b>1.157,6</b>	<b>1.196,3</b>	<b>355,5</b>	<b>438,2</b>
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	821,2	807,9	232,2	294,9
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-23,9	-21,3	-8,8	-6,3
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>1.954,9</b>	<b>1.982,9</b>	<b>578,9</b>	<b>726,8</b>

## 7 Umsatzkosten

<b>Umsatzkosten</b>				
in Mio. €	1.1.- 30.9.2009	1.1.- 30.9.2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008
Materialaufwand	-1.245,2	-1.298,9	-358,9	-493,3
Personalaufwand	-282,5	-279,9	-91,3	-92,7
Abschreibungen	-82,2	-85,2	-27,0	-28,4
Übrige Umsatzkosten *)	-18,8	21,5	7,8	8,1
<b>Summe Umsatzkosten</b>	<b>-1.628,7</b>	<b>-1.642,5</b>	<b>-469,4</b>	<b>-606,3</b>

\*) betrifft im Wesentlichen die Bestandsveränderungen der unfertigen Erzeugnisse und die Währungseinflüsse

## 8 Forschungs- und Entwicklungskosten

<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>				
in Mio. €	1.1.- 30.9.2009	1.1.- 30.9.2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008
Materialaufwand	-31,1	-13,8	-12,5	-7,8
Personalaufwand	-44,3	-41,6	-13,0	-14,7
Abschreibungen	-4,6	-4,5	-1,4	-1,5
	<b>-80,0</b>	<b>59,9</b>	<b>-26,9</b>	<b>-24,0</b>
Aktivierung Entwicklungskosten (OEM)	5,4	0,8	1,9	0,8
Aktivierung Entwicklungskosten (MRO)	3,1	1,6	1,1	0,3
<b>Summe Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>-71,5</b>	<b>-57,5</b>	<b>-23,9</b>	<b>-22,9</b>

## 9 Vertriebskosten

<b>Vertriebskosten</b>				
in Mio. €	1.1.- 30.9.2009	1.1.- 30.9.2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008
Materialaufwand	-7,0	-7,1	-1,9	-2,3
Personalaufwand	-33,0	-34,4	-10,7	-11,8
Abschreibungen	-2,8	-1,8	-1,0	-0,6
Übrige Vertriebskosten	-9,8	-9,0	-4,4	-3,5
<b>Summe Vertriebskosten</b>	<b>-52,6</b>	<b>-52,3</b>	<b>-18,0</b>	<b>-18,2</b>

Die Vertriebskosten enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal sowie Abschreibungen auf Kundenforderungen.

## 10 Allgemeine Verwaltungskosten

<b>Allgemeine Verwaltungskosten</b>				
in Mio. €	1.1.- 30.9.2009	1.1.- 30.9.2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008
Materialaufwand	-4,8	-3,3	-1,6	-1,0
Personalaufwand	-21,6	-19,7	-6,1	-6,5
Abschreibungen	-1,9	-1,6	-0,8	-0,5
Übrige Verwaltungskosten	-3,2	-6,2	-1,2	-1,5
<b>Summe allgemeine Verwaltungskosten</b>	<b>-31,5</b>	<b>-30,8</b>	<b>-9,7</b>	<b>-9,5</b>

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

## 11 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Mit Kaufvertrag vom 18. Mai 2009 (Asset Purchase Agreement) veräußerte die MTU eine Gruppe von Vermögenswerten sowie die mit ihnen in Verbindung stehenden Schulden der MTU Aero Engines North America Inc., Newington, USA.

Die Veräußerungsgruppe (disposal group) betraf im Wesentlichen Sachanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie

sonstige Verbindlichkeiten und stellte einen Geschäftsbereich (operation) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit OEM dar. Daher wurde der auf den veräußerten Geschäftsbereich entfallende anteilige Firmenwert in Höhe von 1,3 Mio. € aufwandswirksam ausgebucht. Insgesamt ergab sich ein Veräußerungsverlust in Höhe von 4,4 Mio. €. Der Verlust ist innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen berücksichtigt. Die Kaufpreiszahlung aus der Veräußerung der Vermögensgruppe ist im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthalten.

## 12 Zinsergebnis

<b>Zinsergebnis</b>				
in Mio. €	1.1.- 30.9.2009	1.1.- 30.9.2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008
<b>Zinserträge</b>	<b>0,8</b>	<b>5,0</b>	<b>0,4</b>	<b>0,7</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>				
Bankzinsen	-3,0	-4,0	-1,5	-1,3
Wandelschuldverschreibung	-5,7	-6,6	-1,9	-2,2
Zinsaufwand Finanzierungsleasing	-1,3	-1,7	-0,4	-0,6
Zinsaufwand gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen	-0,1	-0,5		-0,2
Übrige Zinsaufwendungen	-0,5	-1,0	-0,2	-0,1
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-10,6</b>	<b>-13,8</b>	<b>-4,0</b>	<b>-4,4</b>
<b>Zinsergebnis (Saldo)</b>	<b>-9,8</b>	<b>-8,8</b>	<b>-3,6</b>	<b>-3,7</b>

Die Zinserträge sind in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,2 Mio. € auf 0,8 Mio. € zurückgegangen. Die Zinsaufwendungen haben sich nur um 3,2 Mio. € auf 10,6 Mio. € reduziert. In Folge dessen hat sich das Zinsergebnis insgesamt um 1,0 Mio. € auf -9,8 Mio. € geringfügig verschlechtert.

## 13 Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

<b>Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen</b>				
in Mio. €	1.1.- 30.9.2009	1.1.- 30.9.2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-0,5		-0,4	-0,1
<b>Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen</b>	<b>-0,5</b>		<b>-0,4</b>	<b>-0,1</b>

Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen enthält den Wert des Joint Arrangements Pratt & Whitney Canada Customer Service Centre Europe GmbH, Ludwigsfelde.

## 14 Sonstiges Finanzergebnis

<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>				
in Mio. €	1.1.- 30.9.2009	1.1.- 30.9.2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008
<b>Ergebnis aus at cost bilanzierten nahestehenden Unternehmen</b>				
Militärische Programmgesellschaften	0,2	0,4	0,2	0,4
<b>Summe</b>	<b>0,2</b>	<b>0,4</b>	<b>0,2</b>	<b>0,4</b>
Effekte aus Währungsumrechnungen				
Kursgewinne/-verluste aus Devisenbestandsbewertung	-12,0	3,6	-4,5	8,1
Kursgewinne/-verluste aus Finanzierungsvorgängen		1,9		0,2
Kursgewinne/-verluste aus Finanzierungsleasing	0,2	-0,4	0,3	-1,5
Effekte aus der Bewertung von Derivaten				
Aufwendungen/Erträge aus Devisen- und Zinsderivaten	5,3	1,2	1,9	-7,0
Aufwendungen aus Warenterminkontrakten	4,1	-7,0	1,7	-4,6
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten	0,1	1,2		1,7
Zinsanteil aus der Bewertung von Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen	-19,1	-18,3	-6,5	-7,8
<b>Summe</b>	<b>-21,4</b>	<b>-17,8</b>	<b>-7,1</b>	<b>-10,9</b>
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>-21,2</b>	<b>-17,4</b>	<b>-6,9</b>	<b>-10,5</b>

Der Rückgang des sonstigen Finanzergebnisses in den ersten neun Monaten 2009 ist im Vergleich zum Vorjahr überwiegend auf höhere Kursverluste aus der Devisenbestandsbewertung zurückzuführen. Positive Effekte aus der Bewertung von Derivaten konnten diese Verluste zum Teil kompensieren.

## 15 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern der MTU gliedern sich nach ihrer Herkunft wie folgt:

<b>Ertragsteuern</b>				
in Mio. €	1.1.- 30.9.2009	1.1.- 30.9.2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008
Laufende Ertragsteuern	-62,7	-63,8	-6,4	-17,5
Latente Ertragsteuern	11,1	5,9	-7,3	-0,3
<b>Summe Ertragsteuern</b>	<b>-51,6</b>	<b>-57,9</b>	<b>-13,7</b>	<b>-17,8</b>

## 16 Ergebnis je Aktie

Beim Ergebnis je Aktie ergaben sich im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009 Verwässerungseffekte durch potenzielle Stammaktien aus der zum 1. Februar 2007 begebenen Wandelschuldverschreibung und aus dem zum 6. Juni 2005 aufgelegten Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Matching Stock Program (MSP) für die vierte und fünfte Tranche. Die im Vorjahreszeitraum bewerteten Phantom Stocks der dritten und vierten Tranche waren nicht „im Geld“, sodass sich hieraus keine Verwässerungseffekte ergaben. Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses werden dem gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindlichen Aktien die Anzahl der Stammaktien hinzugerechnet, die bei der Ausübung der Wandlungsrechte maximal ausgegeben werden könnten. In der Anzahl der ausgegebenen Stammaktien sind

bereits alle in der Berichtsperiode neu ausgegebenen Aktien entsprechend ihrer zeitlichen Gewichtung enthalten. Gleichzeitig wird das Konzernergebnis um die für die Wandelschuldverschreibung enthaltenen Zinsaufwendungen nach Steuern korrigiert.

Die folgenden Übersichten zeigen neben dem Ergebnis je Aktie die Verwässerungseffekte aufgrund potenziell auszugebender Aktien im Rahmen der Wandelschuldverschreibung und des Matching Stock Program.

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie zum 30. September 2009 und 2008:

<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie</b>						
		1.1.- 30.9.2009	Finanzinstrumente Überleitungsrechnung			1.1.- 30.9.2009
		Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Zinsaufwand Wandelschuld- verschreibung/ Aktienanzahl	Laufende und latente Ertrag- steuern	Matching Stock Program/ Aktienanzahl	Verwässertes Ergebnis je Aktie
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	in Mio. €	93,4	5,7	-1,9		97,2
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl	Stück	48.837.995	3.086.869		123.028	52.047.892
<b>Ergebnis je Stammaktie</b>	<b>in €</b>	<b>1,91</b>				<b>1,87</b>

<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie</b>						
		1.1.- 30.9.2008	Finanzinstrumente Überleitungsrechnung			1.1.- 30.9.2008
		Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Zinsaufwand Wandelschuld- verschreibung/ Aktienanzahl	Laufende und latente Ertrag- steuern	Matching Stock Program/ Aktienanzahl	Verwässertes Ergebnis je Aktie
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	in Mio. €	118,6	6,6	-2,2		123,0
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl	Stück	49.547.882	3.636.364		0	53.184.246
<b>Ergebnis je Stammaktie</b>	<b>in €</b>	<b>2,39</b>				<b>2,31</b>

## 17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 93,4 Mio. € (Vorjahr: 118,6 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 110,8 Mio. € (Vorjahr: 101,6 Mio. €). Die Verbesserung des Gesamtergebnisses der Periode ist auf die positiven Marktwertveränderungen nach Steuern von derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 22,5 Mio. € (Vorjahr: -21,7 Mio. €) sowie auf Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von -5,1 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) zurückzuführen.

## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### 18 Immaterielle Vermögenswerte

Unter den Immateriellen Vermögenswerten werden die durch die Kaufpreisallokation aktivierten Programmwerte und programmunabhängigen Technologien sowie Beteiligungen an Entwicklungen, technische Software als auch der erworbene Firmenwert ausgewiesen.

Aufwendungen für Immaterielle Vermögenswerte wurden in den ersten neun Monaten 2009 in Höhe von 11,3 Mio. € (Vorjahr: 47,9 Mio. €) aktiviert. Im Berichtszeitraum sind im Wesentlichen aktivierungspflichtige Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 8,5 Mio. € (Vorjahr: 47,6 Mio. €) sowie erworbene Programmwerte in Höhe von 1,8 Mio. € zugegangen.

Die Abschreibungen betragen in den ersten neun Monaten 36,5 Mio. € (Vorjahr: 36,1 Mio. €).

### 19 Sachanlagen

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2009 wurden 77,6 Mio. € in Sachanlagen investiert (Vorjahr: 49,7 Mio. €). Der Zugang bei den Sachanlagen betraf im Wesentlichen Maschinen und Sonderbetriebsmittel bei der MTU Aero Engines GmbH, München, sowie den Kauf eines PW2000-Triebwerks bei der MTU Maintenance Hannover GmbH, Langenhagen, und Anschaffungskosten im Zusammenhang mit dem Ausbau des Standortes in Polen. Die Abschreibungen betragen in den ersten neun Monaten 55,0 Mio. € (Vorjahr: 57,0 Mio. €).

### 20 Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte haben sich in den ersten neun Monaten 2009 insgesamt um 16,5 Mio. € auf 36,7 Mio. € erhöht (Stand 31. Dezember 2008: 20,2 Mio. €). Dieser Anstieg ist überwiegend auf die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert zurückzuführen. Darüber hinaus beinhaltet der Zugang der finanziellen Vermögenswerte auch den Anteilserwerb vom 29. September 2009 in Höhe von 19,3 % an der im Königreich Saudi Arabien ansässigen Gesellschaft Middle East Propulsion Company (MEPC) im Wert von 3,1 Mio. €.

## 21 Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Vorräte</b>		
in Mio. €	30.9.2009	31.12.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	303,1	311,5
Unfertige Erzeugnisse	313,5	322,2
Geleistete Anzahlungen	30,1	27,7
<b>Summe Vorräte</b>	<b>646,7</b>	<b>661,4</b>

## 22 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
in Mio. €	30.9.2009	31.12.2008
Dritte	313,8	415,9
Assoziierte Unternehmen	41,4	41,5
Joint Ventures	2,1	3,0
<b>Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>357,3</b>	<b>460,4</b>

## 23 Forderungen aus Auftragsfertigung

Die Forderungen aus der Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Forderungen aus Auftragsfertigung</b>		
in Mio. €	30.9.2009	31.12.2008
Forderungen aus Auftragsfertigung	448,4	386,2
darauf entfallen auf:		
Erhaltene Anzahlungen	-255,8	-247,3
<b>Summe Forderungen aus Auftragsfertigung</b>	<b>192,6</b>	<b>138,9</b>

## 24 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Sonstige Vermögenswerte</b>						
in Mio. €	30.9.2009			31.12.2008		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Sonstige Steuern	10,4		10,4	26,6		26,6
Forderungen gegen Mitarbeiter	4,5		4,5	0,5		0,5
Forderungen gegen Lieferanten	9,1		9,1	4,3		4,3
Übrige sonstige Vermögenswerte	2,6	5,8	8,4	4,2	4,0	8,2
<b>Summe sonstige Vermögenswerte</b>	<b>26,6</b>	<b>5,8</b>	<b>32,4</b>	<b>35,6</b>	<b>4,0</b>	<b>39,6</b>

Die sonstigen Steuern betreffen überwiegend Verkehrssteuerforderungen.

## 25 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		
in Mio. €	30.9.2009	31.12.2008
Bankguthaben, Kassenbestände	10,5	36,6
Tages- und Festgeldanlagen	95,3	8,3
Wertpapiere		25,0
<b>Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>105,8</b>	<b>69,9</b>

## 26 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

### 26.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 52,0 Mio. € (31.12.2008: 52,0 Mio. €) und ist eingeteilt in 52,0 Mio. (31.12.2008: 52,0 Mio.) Stückaktien ohne Nennwert.

### 26.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien, den Eigenkapitalanteil und die anteiligen Transaktionskosten aus der emittierten Wandelschuldverschreibung, die beizulegenden Zeitwerte aus dem Matching Stock Program (MSP) sowie den Aufwand aus der Übertragung eigener Aktien an Mitarbeiter im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP).

### Matching Stock Program (MSP)

Zur Verstärkung der wirtschaftlichen Zielerreichung hat der Konzern als langfristiges Vergütungsinstrument mit Anreiz- und Risikocharakter das Matching Stock Program (MSP) zur Beteiligung der Führungskräfte aufgelegt, das zum Bezug von Phantom Stocks berechtigt. Teilnehmer am MSP müssen im Zeitpunkt der Zeichnung des MSP in einem bestehenden Dienst- oder Anstellungsverhältnis mit der MTU Aero Engines Holding AG oder einer ihrer inländischen Konzerngesellschaften stehen. Der beizulegende Zeitwert der Phantom Stocks wird zeitanteilig als Personalaufwand und gleichzeitig im Eigenkapital (Kapitalrücklage) bis zum Ausübungszeitpunkt (Verfallbarkeit) erfasst. Der gesamte Aufwand, der über den Zeitraum bis zum Ausübungszeitpunkt der Phantom Stocks zu erfassen ist, ermittelt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Phantom Stocks. In den ersten neun Monaten 2009 betrug der Aufwand 1,7 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

### Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)

Der Vorstand der MTU Aero Engines Holding AG (MTU) hat im zweiten Quartal 2009 für Konzernbeschäftigte erneut ein Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP) mit einer Laufzeit von zwei Jahren bis Juni 2011 aufgelegt. Teilnahmeberechtigt sind alle tariflichen und außertariflichen Konzernmitarbeiter, die in Deutschland beschäftigt, vergütet und eingesetzt werden. Der Erwerbskurs für die Namensaktien der MTU Aero Engines Holding AG richtete sich nach dem tiefsten Kurs vom 17. April 2009 (Erwerbszeitpunkt) und betrug damit 21,80 € je Aktie. Die MTU gewährt im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms jedem MAP-Teilnehmer nach Ablauf einer zweijährigen Sperre einen sogenannten „Match“, d.h. der MAP-Teilnehmer erhält am Ende der Programmlaufzeit eine zu versteuernde Geldzahlung in Höhe von 50 % seines zum Programmstart in MTU-Aktien investierten Betrages.

Der Zufluss des Match stellt grundsätzlich eine steuer- und sozialversicherungspflichtige Entgeltzahlung dar. Anstelle der Netto-Auszahlung hat der MAP-Teilnehmer darüber hinaus die Möglichkeit, den Netto-Matchbetrag in MTU-Aktien zu wandeln. Der Erwerbspreis richtet sich in diesem Fall nach dem Aktienkurs der MTU-Aktie in der Schlussauktion des XETRA-Handels des ersten Börsentages nach Ablauf der zweijährigen Sperrfrist.

Im Rahmen des MAP erwarben die Mitarbeiter insgesamt 150.863 Aktien zum Preis von 21,80 € je Aktie von der MTU. Die Bewertung des Abgangs der Aktien an die Mitarbeiter erfolgte nach der FIFO-Methode (first-in-first-out) im Gesamtwert von 6,7 Mio. € und

einem Durchschnittswert von 44,62 € je Aktie. Der Mittelzufluss aus dem Verkauf der Aktien an die Mitarbeiter betrug 3,3 Mio. €. Die Kapitalrücklage wurde in Folge dessen um die Differenz in Höhe von 2,3 Mio. € nach Steuern (Vorjahr: 3,3 Mio. €) gemindert.

### 26.3 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten sowohl die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse nach Ertragsteuern (EAT) der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, als auch das Ergebnis nach Ertragsteuern für die ersten neun Monate 2009 in Höhe von 93,4 Mio. € (Vorjahr: 118,6 Mio. €) abzüglich der Dividendenzahlungen für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von 45,4 Mio. € (Vorjahr: 46,3 Mio. €). Aufgrund des positiven Ergebnisses nach Ertragsteuern (EAT) für die ersten neun Monate 2009 haben sich die Gewinnrücklagen im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009 um 48,0 Mio. € (Vorjahr: 72,3 Mio. €) erhöht.

### 26.4 Eigene Anteile

#### Erwerb eigener Anteile aufgrund Ermächtigungen durch die Hauptversammlung

Die folgende Darstellung zeigt den Rückkauf der eigenen Aktien, die Ausgabe von Aktien an Konzernmitarbeiter im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen sowie den Stand der eigenen Aktien und das in Stückaktien eingeteilte Grundkapital zum Berichtsstichtag.

Entwicklung Aktien und Gezeichnetes Kapital				
in Stück	Aktienrück- kauf	Ausgabe Mitarbeiter- aktien	Stand eigene Aktien	Stand Gezeichnetes Kapital
<b>Gezeichnetes Kapital</b>				55.000.000
<b>Entwicklung:</b>				
Geschäftsjahr 2006	-1.650.883		-1.650.883	
Geschäftsjahr 2007				
Aktienrückkauf	-2.732.139		-2.732.139	
Matching Stock Program (MSP)/Juni 2007		112.612	112.612	
Geschäftsjahr 2008 (1. Jan. 2008 - 18. März 2008)	-986.641		-986.641	
	-5.369.663	112.612	-5.257.051	
Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien vom 18. März 2008			3.000.000	-3.000.000
<b>Stand nach Kapitalherabsetzung (18. März 2008)</b>	<b>-5.369.663</b>	<b>112.612</b>	<b>-2.257.051</b>	<b>52.000.000</b>
Geschäftsjahr 2008 (19. März 2008 - 31. Dezember 2008)				
Aktienrückkauf (vom 2. Mai - 31. Dezember 2008)	-1.164.963		-1.164.963	
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)/Juni 2008		192.959	192.959	
Geschäftsjahr 2009 (1. Januar 2009 - 30. September 2009)				
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)/Juni 2009		150.863	150.863	
<b>Aktienrückkauf/Mitarbeiteraktien</b>				
<b>Eigene Aktien und Gezeichnetes Kapital</b> <b>(Stand 30. September 2009)</b>	<b>-6.534.626</b>	<b>456.434</b>	<b>-3.078.192</b>	<b>52.000.000</b>

### Überleitung zur gewichteten, durchschnittlichen und sich im Umlauf befindlichen Anzahl der Aktien

Aufgrund der bis zum 30. September 2009 gekauften eigenen Aktien, der Ausgabe von Aktien an Konzernbeschäftigte im Rahmen der Ausübung der ersten Tranche des Matching Stock Program (MSP) im Geschäftsjahr 2007 und des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP) in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 sowie der zum 18. März 2008 erfolgten Kapitalherabsetzung durch Aktieneinziehung ergab sich in den ersten neun Monaten 2009

eine durchschnittlich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl von 48.837.995 Stück (Januar - Dezember 2008: 49.353.648). Die Zahl der am 30. September 2009 von der MTU Aero Engines Holding AG ausgegebenen Aktien betrug 48.921.808 Stück (31. Dezember 2008: 48.770.945).

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der zurückgekauften Aktien, die jeweiligen Monatsstände ausgegebener Aktien sowie die gewichtete durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien:

### Überleitung zur gewichteten, durchschnittlichen und sich im Umlauf befindlichen Anzahl der Aktien

in Stück	2009			2008		
	Stand Monatsanfang	Rückkauf/Ausgabe MSP/Einziehung/MAP	Stand Monatsende	Stand Monatsanfang	Rückkauf/Ausgabe MSP/Einziehung/MAP	Stand Monatsende
<b>Stand am 1. Januar</b>	<b>48.770.945</b>	<b>-3.229.055</b>		50.729.590	-4.270.410	
Januar	48.770.945		48.770.945	50.729.590	-337.168	50.392.422
Februar	48.770.945		48.770.945	50.392.422	-237.796	50.154.626
März	48.770.945		48.770.945	50.154.626	-411.677	49.742.949
April	48.770.945		48.770.945	49.742.949		49.742.949
Mai	48.770.945		48.770.945	49.742.949	-227.303	49.515.646
Juni	48.770.945		48.770.945	49.515.646	-322.211	49.193.435
Juni (Ausgabe MAP)	48.770.945	150.863	48.921.808	49.193.435	192.959	49.386.394
Juli	48.921.808		48.921.808	49.386.394	-327.333	49.059.061
August	48.921.808		48.921.808	49.059.061	-38.116	49.020.945
September	48.921.808		48.921.808	49.020.945	-105.000	48.915.945
<b>Rückkauf/Ausgabe MSP*) MAP*) Einziehung von Aktien</b>		<b>-3.078.192</b>			<b>-6.084.055</b>	
<b>Stand eigene Aktien (30. September)</b>		<b>-3.078.192</b>			<b>-3.084.055</b>	
<b>Gewichteter Durchschnitt am 30. September</b>			<b>48.837.995</b>			<b>49.547.882</b>

\*) inkl. der Ausgabe von 112.612 Aktien an Mitarbeiter im Rahmen des Matching Stock Program (MSP) im Juni 2007 sowie der Ausgabe von 192.959 Aktien im Juni 2008 und 150.863 Aktien im Juni 2009 an Konzernbeschäftigte im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP)

### 26.5 Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten, bei denen die Voraussetzungen für das Hedge-Accounting vorliegen, einschließlich der in diesem Zusammenhang erfolgsneutral erfassten latenten Ertragsteuern, ausgewiesen (Zu detaillierten Erläuterungen wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.).

### 27 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen hauptsächlich auf Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich sowie auf drohende Verluste und Gewährleistungen. Verpflichtungen wegen drohender Verluste betreffen Risiken im Auftragsbestand für Aufträge sowohl im Militärischen Triebwerksgeschäft als auch in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung.

Änderungen bei der Bewertung der passivierten Eventualschulden ergaben sich zum 30. September 2009 gegenüber dem 31. Dezember 2008 nicht.

## 28 Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden alle originären und derivativen finanziellen Verpflichtungen im Konzern der MTU Aero Engines Holding AG ausgewiesen, die zum jeweiligen Berichtsstichtag bestanden. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzverbindlichkeiten								
in Mio. €	Kurzfristig		Langfristig				Gesamt	
	Restlaufzeit bis ein Jahr		Restlaufzeit über ein bis fünf Jahre		Restlaufzeit über fünf Jahre			
	30.9.2009	31.12.2008	30.9.2009	31.12.2008	30.9.2009	31.12.2008	30.9.2009	31.12.2008
<b>Anleihen</b>								
Wandelschuldverschreibung*)	144,1	141,5					144,1	141,5
Zinsverbindlichkeit Wandelschuldverschreibung	2,8	3,9					2,8	3,9
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>								
Revolving Credit Facility (RCF)		61,2						61,2
Schuldscheindarlehen (SSD)	1,3		64,6				65,9	
Sonstige Bankverbindlichkeiten	17,8	11,6		9,7			17,8	21,3
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen**)</b>	1,6						1,6	
<b>Sonstige Finanzverbindlichkeiten</b>								
Finanzierungsleasingverträge	5,0	8,3	8,2	8,3	16,4	17,4	29,6	34,0
Nachträgliche Kaufpreisanpassung		15,0						15,0
Darlehen der Provinz British Columbia an MTU Maintenance Canada	12,4	11,1					12,4	11,1
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>	7,2	24,9	0,8	23,5			8,0	48,4
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>192,2</b>	<b>277,5</b>	<b>73,6</b>	<b>41,5</b>	<b>16,4</b>	<b>17,4</b>	<b>282,2</b>	<b>336,4</b>

\*) Laufzeit bis 2012. Wegen der jederzeitigen Wandlungsmöglichkeit unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

\*\*) MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München die aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wird.

### Revolving Credit Facility (RCF)

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt in der Währung Euro, im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von Darlehen, durch eine begebene Wandelschuldverschreibung sowie durch Aufnahme von Bankkrediten (Revolving Credit Facility). Am 3. August 2009 wurde der bestehende Revolving Credit Facility in Höhe von 250,0 Mio. € durch eine neue Kreditlinie mit einer Laufzeit von drei Jahren abgelöst. Damit verfügt der Konzern über einen Überziehungskredit in Höhe von 100,0 Mio. €, der mit zwei Banken abgeschlossen wurde.

Von dieser neuen Kreditlinie in Höhe von 100,0 Mio. € sind zum 30. September 2009 insgesamt 24,5 Mio. € (31. Dezember 2008: 16,9 Mio. €) durch Avale beansprucht. Die Verzinsung aus der effektiv in Anspruch genommenen Kreditlinie erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzsätze zuzüglich einer Marge. Nicht in Anspruch genommene Kreditfazilitäten unterliegen einer Bereitstellungsprovision.

**Schuldscheindarlehen (SSD)**

Am 3. Juni 2009 platzierte die MTU vier Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt nominal 65,0 Mio. €. Die Schuldscheindarlehen dienen der weiteren Diversifizierung der Konzernfinanzierung und bestehen aus den folgenden vier endfälligen Tranchen:

<b>Schuldscheindarlehen (SSD)</b>		
<b>Fälligkeit</b>	<b>Darlehensbetrag (nominal) in Mio. €</b>	<b>Verzinsung</b>
5.6.2012	1,5	fix
5.6.2014	11,5	fix
5.6.2012	27,0	variabel*)
5.6.2014	25,0	variabel*)
	<b>65,0</b>	

\*) 6-Monats-Euribor zuzüglich Marge

Mit dem Mittelzufluss aus den Schuldscheindarlehen wurden bestehende Bankverbindlichkeiten aus der Revolving Credit Facility (RCF alt) getilgt. Die Schuldscheindarlehen wurden im Zugangszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert, der dem Nominalwert entspricht, unter Kürzung der Transaktionskosten in Höhe von 0,4 Mio. € angesetzt. Die Schuldscheindarlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**Wandelschuldverschreibung**

Die MTU Aero Engines Finance B.V., Amsterdam, Niederlande hat im Geschäftsjahr 2007 eine Wandelschuldverschreibung in Höhe von insgesamt 180,0 Mio. € (eingeteilt in 1.800 Teilschuldverschreibungen) ausgegeben. Im September und Oktober 2008 hat die MTU eigene Wandelschuldanleihen im Nominalvolumen von 27,2 Mio. € vor Endfälligkeit vom Markt zurückgekauft. Zu weiteren Erläuterungen wird auf den Geschäftsbericht 2008 unter Abschnitt 34 verwiesen. Das Wertpapier besitzt einen Nennbetrag von 100.000 € je Schuldverschreibung und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Es existiert ein Wandlungsrecht in auf den Namen lautende Stammaktien der Gesellschaft (Stückaktie) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1 € je Aktie und voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem Geschäftsjahr der Ausgabe unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre.

Auf der Basis eines Wandlungspreises von 49,50 € ergibt sich ein anfängliches Wandlungsverhältnis von 2.020,20. Der festgesetzte Zinssatz liegt bei 2,75 % und ist jeweils am 1. Februar eines Jahres fällig. Emittentin der Wandelschuldverschreibung ist die MTU Aero Engines Finance B.V. mit Sitz in Amsterdam, die sich zu 100 % im Besitz der MTU Aero Engines Holding AG befindet.

Der Barwert der künftigen, vertraglich vereinbarten Zahlungsflüsse aus dem Vertrag (Convertible Bonds Underwriting Agreement, 23. Januar 2007) wurde durch Diskontierung mit dem Marktzinssatz, den die Gesellschaft bei Begebung einer Schuldverschreibung ohne Wandlungsrecht hätte aufwenden müssen, ermittelt. Über die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung besteht der Aufwand aus der Aufzinsung dieses so ermittelten Barwertes mit dem angewandten Marktzinssatz in Höhe von 5,425 %.

Die im Geschäftsjahr 2008 berücksichtigte Verbindlichkeit aus der nachträglichen Kaufpreisanpassung gegenüber der Daimler AG in Höhe von 15,0 Mio. € wurde im dritten Quartal 2009 nach Abschluss und Auswertung der steuerlichen Betriebsprüfung für den Zeitraum von 2001 bis 2003 in Höhe von 12,1 Mio. € bezahlt. Die Auszahlung ist im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthalten. Damit sind alle gegenseitigen Ansprüche aus dem Verkauf der MTU gegenüber der Daimler AG abgegolten.

## 29 Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung		
in Mio. €	30.9.2009	31.12.2008
Erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung	821,5	767,9
davon betreffen:		
Forderungen aus Auftragsfertigung	-255,8	-247,3
<b>Summe Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung</b>	<b>565,7</b>	<b>520,6</b>

Der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen für Auftragsfertigung betrifft im Wesentlichen das Triebwerksprogramm EJ200 für Saudi-Arabien.

## 30 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Verbindlichkeiten								
in Mio. €	Kurzfristig		Langfristig				Gesamt	
	Restlaufzeit bis ein Jahr		Restlaufzeit über ein bis fünf Jahre		Restlaufzeit über fünf Jahre			
	30.9.2009	31.12.2008	30.9.2009	31.12.2008	30.9.2009	31.12.2008	30.9.2009	31.12.2008
Steuern	11,8	16,5					11,8	16,5
Soziale Sicherheit	1,2	1,8					1,2	1,8
Mitarbeiter	49,5	40,6	4,2	3,3	0,5	0,5	54,2	44,4
Abgegrenzter Zinsaufwand			14,7	14,7			14,7	14,7
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	17,9	18,3	9,1	8,0		2,1	27,0	28,4
<b>Summe sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>80,4</b>	<b>77,2</b>	<b>28,0</b>	<b>26,0</b>	<b>0,5</b>	<b>2,6</b>	<b>108,9</b>	<b>105,8</b>

### Sonstige Steuern und Soziale Sicherheit

Die Steuerverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen abzuführen- de Lohn- und Kirchensteuern sowie den Solidaritätszuschlag. Die Verbindlichkeiten aus der Sozialen Sicherheit betreffen überwiegend Beiträge an die Berufsgenossenschaften sowie Verbindlichkeiten gegenüber Krankenkassen.

### Mitarbeiter

Die Mitarbeiterverbindlichkeiten betreffen nicht genommenen Urlaub, Gleitzeitguthaben, Verpflichtungen aus Altersteilzeit sowie Verpflichtungen aus früheren Effizienzsteigerungsprogrammen. Verpflichtungen für Erfolgsbeteiligungen und Tantiemen, für Teile der Altersteilzeit, für Jubiläumszahlungen sowie für Strukturanpassungsmaßnahmen im Zuge der ERA-Einführung sind in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

### Abgegrenzter Zinsaufwand

Langfristig erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung werden für den Zeitraum der Gewährung der erhaltenen Anzahlungen mit dem entsprechenden Marktzins diskontiert. Der Zinsaufwand wird bis zur Triebwerksauslieferung in den sonstigen Verbindlichkeiten abgegrenzt. Die Zinsaufwendungen betreffen erhaltene Anzahlungen für langfristige militärische Auftragsfertigungen sowie für erhaltene Anzahlungen für langfristige Triebwerksprogramme im Zivilen Triebwerksgeschäft.

### Übrige sonstige Verbindlichkeiten

Die übrigen sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten für die Instandhaltung von Triebwerken, die in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung Fluggesellschaften zur Überbrückung während der Instandhaltungsdauer der Triebwerke zur Verfügung gestellt werden. Die übrigen sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten betreffen eine Vielzahl kleinerer Einzelverpflichtungen.

### 31 Latente Steuern

<b>Latente Steuern</b>		
in Mio. €	30.9.2009	31.12.2008
Passive latente Steuern	229,0	227,6
<b>Summe passive latente Steuern</b>	<b>229,0</b>	<b>227,6</b>

### 32 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

#### Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

##### Quotal bilanzierte Unternehmen

Die MTU unterhält mit der MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd., China, Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die MTU eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen zu Marktbedingungen. Die zum 30. September 2009 bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 0,4 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 3,3 Mio. €. Die Umsatzerlöse innerhalb der ersten neun Monate 2009 betragen 1,0 Mio. €. Die Aufwendungen beliefen sich auf 24,3 Mio. €.

##### At equity und at cost bilanzierte Unternehmen

Die MTU unterhält mit at equity und zu Anschaffungskosten (at cost) bilanzierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die MTU eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen zu Marktbedingungen. Die at equity und at cost bilanzierten Unternehmen ergeben sich aus dem Geschäftsbericht 2008 unter Abschnitt 45.1.2. (Wesentlicher Anteilsbesitz). Zu den Änderungen wird auf Abschnitt 5 der Ausgewählten erläuternden Anhangangaben verwiesen. Die zum 30. September 2009 bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 43,5 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 65,9 Mio. €. Die Erträge in den ersten neun Monaten 2009 betragen 637,1 Mio. €. Die Aufwendungen beliefen sich auf 388,0 Mio. €.

#### Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei wesentliche Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

### 33 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. September 2009 betragen 128,8 Mio. € (31. Dezember 2008: 140,3 Mio. €) und haben sich damit um 11,5 Mio. € reduziert. Die Eventualverbindlichkeiten und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind für die Finanzlage insgesamt von untergeordneter Bedeutung. Im Berichtszeitraum waren wie in den vorhergehenden Perioden keine Beträge zur Zahlung fällig. Inanspruchnahmen hieraus werden auch für das vierte Quartal 2009 keine erwartet. Zur Zusammensetzung und Erläuterung der Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wird auf den Geschäftsbericht 2008, Abschnitt 43 verwiesen.

#### 34 Wesentliche Ereignisse in der Berichtsperiode

Die bezüglich ihrer Auswirkung, ihrer Natur und ihres Auftretens wesentlichen Ereignisse der Berichtsperiode wurden in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben sowie im Zwischenlagebericht beschrieben. Der sich im Geschäftssegment OEM ergebende Verlust aus der Veräußerungsgruppe (disposal group) der MTU Aero Engines North America Inc., USA, ist unter Abschnitt 11 der Ausgewählten erläuternden Anhangangaben erläutert.

#### 35 Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. September 2009)

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. September 2009) und vor Freigabe dieses Quartalsfinanzberichts am 23. Oktober 2009 sind nicht eingetreten.

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 23. Oktober 2009



Egon Behle

**Vorsitzender des  
Vorstands**



Dr. Rainer Martens

**Vorstand  
Technik**



Dr. Stefan Weingartner

**Vorstand Zivile  
Instandhaltung**



Reiner Winkler

**Vorstand Finanzen  
und Personal**

## Finanzkalender

Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem dritten Quartal 2009	26. Oktober 2009
Bilanzpressekonferenz; Telekonferenz zum Jahresergebnis 2009	24. Februar 2010
Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem ersten Quartal 2010	20. April 2010
Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2009	22. April 2010
Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem zweiten Quartal 2010	27. Juli 2010
Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem dritten Quartal 2010	26. Oktober 2010

## Kontakte

### Investor Relations

Telefon	+49 (0) 89-1489-8313
Telefon	+49 (0) 89-1489-3911
Telefax	+49 (0) 89-1489-95062
E-Mail	<a href="mailto:Inka.Koljonen@mtu.de">Inka.Koljonen@mtu.de</a>
	<a href="mailto:Claudia.Heinle@mtu.de">Claudia.Heinle@mtu.de</a>

## Die MTU Aero Engines Holding AG im Internet

- Weitere Informationen über die MTU Aero Engines Holding AG erhalten Sie im Internet über die Adresse: [www.mtu.de](http://www.mtu.de).
- Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse [http://www.mtu.de/de/investorrelations/latest\\_news/index.html](http://www.mtu.de/de/investorrelations/latest_news/index.html) direkt erreichen.
- Informationen zu den Produkten der MTU Aero Engines Holding AG finden Sie unter: [www.mtu.de/de/products\\_services/new\\_business\\_commercial/index.html](http://www.mtu.de/de/products_services/new_business_commercial/index.html)

## Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der MTU hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für Umsatzerlöse, (bereinigtes) EBIT oder EBITDA oder andere Maßstäbe für die Performance beziehen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten sie mit Vorsicht betrachtet werden. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der MTU liegen. Solche Faktoren können die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich die den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der MTU wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die MTU kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden. Die MTU lehnt jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die MTU Non-GAAP-Kennzahlen vor, z. B. EBIT, EBIT-Marge, EBITDA, EBITDA-Marge, (gegebenenfalls bereinigtes EBIT, bereinigte EBIT-Marge), Free Cashflow sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Non-GAAP-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zu Grunde.



MTU Aero Engines Holding AG  
Dachauer Straße 665  
80995 München • Deutschland  
Tel. +49 89 1489-0  
Fax +49 89 1489-5500  
[www.mtu.de](http://www.mtu.de)